



KIRCHE
Januar-Februar 2017 **IN**
MARBURG

Ökumenische
Monatszeitung

**Das
kleine Glück**

**Gedanken zu einer
Ethik der Beruhigung**



Grundpflege **Hauswirtschaftliche Versorgung**
Behandlungspflege **Betreuung und Begleitung**
Hausnotruf **Beratung**

Vertragspartner aller Kassen

Seit über 25 Jahren begleiten und unterstützen wir Pflege- und Hilfsbedürftige vertrauensvoll in ihrer gewohnten Umgebung.

Inhaber: Thomas Laibach
Rudolf-Boltmann-Straße 2
35039 Marburg

0 64 21/16 16 56
info@laibach.de www.laibach.de

KiM im Internet: www.kim-ekmr.de




Selbstständig leben im Alter

- Pflegedienst
- Hospizdienst
- Demenzdienst
- Menüservice
- Hausnotruf
- Sanitätsdienst
- Kleiderkammer
- Erste-Hilfe-Ausbildung
- Sozialpflegerische Ausbildung

Ihre Malteser in Marburg-Frankenberg
Schützenstraße 28 | 35039 Marburg
Tel. 06421-988666 | www.malteser-marburg.de

Gold- und Silberankauf

- Altgold
- Zahngold
- Bruchgold
- Bestecke/Silber
- Münzen

Uhren von:

- Rolex
- Breitling
- Cartier
- Ebel



CLAUDIA PREISS

SCHMUCK • ACCESSOIRES • UHREN

Gutenbergstraße 7 • 35037 Marburg
Telefon 06421 - 924900 • Fax 06421 - 924901

- *ehrlich*
- *kompetent*
- *zuverlässig*

Platz 1
SILBERKAUF

In dieser Ausgabe

Themen

Das kleine Glück – Gedanken zu einer Ethik der Beruhigung 4-6

Wenn Gottes Wort nicht richtig gehört werden kann 7

Neue Leitung im Studienhaus 8

Mein ganz persönliches Luther-Statement 9

Informationen für Flüchtlinge in fünf Sprachen 33

„Andere“ Reformatoren: John Wycliff 34

Luther ohne „ENDE“: Neue Playmobil-Figur ab Ende März 35

Spenden für KiM
Kirchenkreisamt
Kirchhain-Marburg
IBAN: DE81 5206 0410
0002 8001 01
BIC: GENODEF1EK1
Verwendungszweck:
Spende KiM

Titelfoto:
Maren Beßler_pixelio.de

Evangelische Kirchengemeinden

Innenstadtgemeinden 12

Elisabethkirche 13

Luth. Pfarrkirche 14

Universitätskirche 15

Lukaskirche 16

Pauluskirche 17

Matthäuskirche 20

Markuskirche 21

Kirche am Richtsberg 22

Ev. Kirche Cappel 33

Ev. Gottesdienste 18 + 19

Evangelische Einrichtungen

Kindertagesstätten 23

Ev. Jugend Marburg 24

Familienbildungsstätte 25

Diakonie 26

Ev. Gemeinschaften, Kirchen und freie Gemeinden

Gem. in der Ev. Kirche Marburg-Ortenberg 31

Ev. Gemeinschaft Marburg-Süd 31

Christus-Treff 31

Ev.-Freikirchl. Gemeinde (Baptisten) 31

Anskar-Kirche Marburg 32

Freie ev. Gemeinde Marburg 32

United Methodist Church Christ Church Marburg 32

Selbständ. Ev.-Luth. Kirche (SELK) 32

Katholische Kirchengemeinden

Liebfrauen 28

St. Franziskuskirche 28

St. Johannes 29

St. Peter und Paul 29

Kath. Gottesdienste 30

Sonst

Editorial 3

Auf ein Wort 3

Veranstaltungen/ Kirchenmusik 10-11

Kirche und Universität 27

Impressum 35

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

Was ist in Ihren Augen Glück? Ist es Glück, den Millionenjackpot im Lotto zu knacken oder ein Brötchen mit frischer Erdbeermarmelade schmausen zu können? Ist es Glück, mit heiler Haut aus Aleppo heraus zu kommen oder das gerade frisch geborene Kind in den Armen halten zu dürfen? Macht die unerwartete Gehaltserhöhung glücklich oder der Sonnenuntergang am Meer? Ist es Glück, von der Liebsten geküsst zu werden oder die Radarfalle im letzten Moment erkannt zu haben? Ist es Glück, in Deutschland in Demokratie und Meinungsfreiheit leben zu können oder eine Castingshow zu gewinnen?

Glückserfahrungen sind meist sehr subjektiv und hängen vom

Standpunkt des Betrachters ab. Viele wären ja schon glücklich, wenn sie nur einmal einen schmerzfreien Tag hätten oder angstfrei eine Nacht durchschlafen könnten. Andere sähen wohl das größte Glück darin, wenn es am Monatsende finanziell nicht wieder total eng würde. Oder wenn sie nach jahrelangen Warten und vergeblichem Suchen eine Arbeit fänden, von der sie leben können. Und wie viele wären wohl unendlich glücklich, wenn der Krieg in ihrem Land aufhören könnte oder sie wenigstens einmal am Tag genug zu essen hätten? Ja, manchmal braucht es eigentlich nicht viel zum Glück! Und doch kann der Weg dahin sehr mühselig und weit sein.

Ziemlich oft freilich hängt un-

ser Glück von unseren Mitmenschen ab. Denn glücklich ist, wer gesehen, ernst genommen, umsorgt, geliebt ist, und nicht angeschrien, gemobbt, gehänselt, verlacht, gejagt, übersehen, ausgegrenzt wird. Das heißt aber auch: ich kann auch selbst eine Menge dafür tun, dass andere glücklicher sind.

Freuen Sie sich auf die interessanten Gedanken von Dr. Thomas Wolf zum Thema „Glück“ und die anderen Beiträge und Informationen unserer ersten KiM im neuen Jahr. Und natürlich wünscht Ihnen die ganze KiM-Redaktion ein ganz glückliches Jahr 2017!

Herzlich grüßt

*Ihr
Christoph Seitz*



Christoph Seitz
Redaktionsleitung

Foto: Marie Seitz

Auf ein Wort

„Alles auf Anfang!“ Wenn mein PC abgestürzt ist oder keine Emails mehr rausgehen, dann erzwinge ich einen Neustart. Einfach zwei Klicks und schon geht alles von vorne los. Das ist einfach. Schwere fällt es schon, alte Gewohnheiten zu ändern. „Hand aufs Herz!“ Viele

nehmen sich zu Beginn dieses Neuen Jahres 2017 vor, etwas im Leben zu ändern. Auch ich möchte mehr Sport treiben und öfters Mittagessen ohne Fleisch zubereiten. Doch regelmäßige Vorhaben scheitern an zu hohen Ansprüchen.

Da ist es gut, sich im Jahre 2017 an eine der Grundgedanken der Reformation zu erinnern: Wir müssen nicht alles aus uns selbst heraus schaffen. Nicht wir selbst können uns das Heil vor Gott schenken. Gott sorgt unmittelbar für uns. Nicht wir sorgen dafür. Nicht wir müssen alles leisten. Sondern Gott sorgt für uns. Denn er sagt in der Jahreslosung: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch. (Ezechiel 36,26) Das sind deutliche Worte! Der Prophet Ezechiel hat von Gott auch den Auftrag Gottes bekommen, klare Ansagen zu machen. Doch die Zuhörenden wollen diese Worte nicht hören und lehnen sich gegen den Propheten auf. Da hinein macht Gott sein Angebot: „Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.“ Von sich aus wird Gottes Volk es nicht schaffen. Gott schenkt seinem Volk das, was es braucht: „Ich nehme das Herz von Stein aus ihrer

Brust und gebe ihnen ein Herz von Fleisch“. (Ezechiel 11,19)

Das Herz aus Stein steht für ein, bildlich gesprochen, ängstliche Herz. Angst um die Zukunft, Angst vor sogenannter „Überfremdung“, Angst vor den Auswirkungen der Wahl in den USA, Angst vor Altersarmut und Angst vor dem Alleinsein. Das liegt schwer auf der Seele. Und dann gibt auch die Unbeweglichkeit des Geistes. „Ich habe mich abgefunden mit der Situation.“ „Das ist doch alles alternativlos.“ „Wir leben im postfaktischen Zeitalter.“ Doch Angst ist ein schlechter Berater. Sie führt eher zur Erstarrung des Geistes.

Unsere Gesellschaft, unsere

Nachbarschaft, mein Leben und mein Glauben brauchen immer wieder ein neues Herz und einen neuen Geist. Es braucht ein mutiges Herz und einen wachen Geist, der sich nicht mit dem zufriedengibt, was ist. Gott spricht zu uns. Er schenkt uns etwas. Beides kann ich nicht selbst schaffen durch eigene Anstrengung.

Alles auf Anfang!

„Alles auf Anfang!“ Es gibt den Neuanfang. Gott schenkt ihn. Und um beides kann ich bitten im Gebet: Gott, schenke du uns ein neues Herz und lege einen neuen Geist in uns.

Von
Katja Simon



Pfarrerin Katja Simon,
Evangelische Universitätskirche
Marburg. Foto: privat

 <p>PFLAGETEAM Conny Ridder häusliche Krankenpflege GmbH</p>	<p>Sie erreichen uns montags bis freitags von 10:00 bis 14:00 Uhr und nach Vereinbarung</p>
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Krankenversicherungsleistungen ✓ Pflegeversicherungsleistungen ✓ Hauswirtschaftliche Versorgung ✓ Betreuungsleistungen ✓ Individuelle Beratung ✓ Pflegeberatungsbesuche (§ 37,3 SGB XI) ✓ 24 Stunden Rufbereitschaft 	<p>PflageTeam Conny Ridder Häusliche Krankenpflege GmbH Im Gefälle 2 35039 Marburg Tel. 06421 / 68633 Fax 06421 / 682517 www.pflege-ridder.de info@pflege-ridder.de</p>

- Anzeige -

Von
Dr. Thomas Rolf



© Paul-Georg Meister_pixelio.de

Im Jahr 1982 gewann die damals 17-jährige Sängerin Nicole im englischen Harrogate den Eurovision Song Contest. Grelle Lightshows, wie sie heute beim europäischen Gesangswettbewerb üblich sind, gab es damals noch nicht. Nicole saß einfach mit ihrer Gitarre auf einem Hocker und sang. In einer Zeit, die durch Kalten Krieg sowie die Angst vor einem möglichen Atomkrieg geprägt war, wirkte ihr Auftritt wie eine dreiminütige Meditation darüber, was sich Menschen in unruhiger Zeit am sehnlichsten wünschen: „Ein bisschen Frieden“.

Meine Erinnerung an dieses Ereignis ist veranlasst durch das eigentümlich schlichte Bild, das der Text des damaligen Siegerliedes vom menschlichen Glück zeichnet. Da ist keine Re-

de von einer restlosen Befreiung der Welt von allem Übel, sondern von ein bisschen Frieden. Es werden keine hybriden Glückszustände herbeigesehnt, sondern lediglich ein bisschen Freude, ein bisschen Wärme, ein bisschen Liebe – das unbestimmte Fürwort „bisschen“ taucht im Liedtext achtzehn Mal auf. Und es wird auch keine schöne neue Welt fabuliert, in der rundum Sorglosigkeit herrscht, sondern dem einfachen Wunsch, die Menschen mögen nicht so oft weinen, Ausdrück verliehen.

Nicoles Lied handelt von der Hoffnung auf ein glückliches Leben. Doch das hier besungene Glück unterscheidet sich erheblich von jenen Glücksvorstellungen, die heutzutage von vielen Menschen Besitz ergreifen. Zu-

friedenheit, Beruhigung, Normalität: Das sind Gefühlsschemen, die sich beim Anhören des Liedes unwillkürlich einstellen. Hier geht es nicht um aktivistische Glücksjagden („pursuit of happiness“), sondern um das kleine Glück – darum, dass ein Alltag möglich ist, der nicht von der Gier nach immer Neuem und Besserem dominiert wird.

Leben in der Tretmühle: Glückssuche heute

Heute wird Glück in zweifacher Hinsicht nicht klein, sondern groß geschrieben. Einerseits sind viele Menschen aktuell als Glückspioniere unterwegs: Fortwährend treiben sie sich unter enormem Mittelaufwand dazu an, privates Lebensglück zu produzieren – und da

„die Sorge um sich“ (Michel Foucault) inzwischen tatsächlich Arbeitscharakter angenommen hat, werden Unglück und Scheitern nicht selten als Resultat mangelnder Flexibilität und Veränderungsbereitschaft gewertet. Andererseits steht Glück heute insofern hoch im Kurs, als es den Menschen als notorisch knappes Gut vorschwebt; die Idee, Glück sei etwas Flüchtiges, erzeugt in privaten wie öffentlichen Angelegenheiten den Anschein dauernden Handlungsbedarfs. Durch die technische Perfektionierung vieler Lebensbereiche werden Ruheräume und Ruhezeiten objektiv seltener; und wo es sie noch gibt, dort wird aus dem Loslassen selbst wieder eine Wissenschaft gemacht. Allerdings sind die Menschen kei-

neswegs nur Opfer externer Erregungen. Sie setzen sich auch autohypnotisch unter Hochdruck, indem sie ihr Dasein bereitwillig als alternativlose Kette immer neuer Reformationen und Umorientierungen deuten.

Trotz der zahllosen Möglichkeiten zur autonomen Lebensgestaltung scheinen viele Menschen heutzutage Schwierigkeiten damit zu haben, Glück wirklich zu empfinden; Autonomie zieht eben nicht automatisch die Fähigkeit sensiblen Fühlens und Spürens nach sich. Wie der Schweizer Ökonom Mathias Binswanger in seinem Buch „Die Tretmühlen des Glücks“ aufzeigt, sind die Menschen aktuell in erhöhtem Maße bereit, Zeit, Geld und Energie in die diversen Projekte der Selbst- und Weltbeglückung zu investieren. Für Forscher wie Binswanger liegt gerade in der Radikalität solcher Investitionen das Problem. Zwar weiß man inzwischen vieles über die physischen, psychischen, sozialen und wirtschaftlichen Bedingungen, die Glückserlebnisse her-



Foto: S. Hofschaeger_pixello.de



Thomas Rolf, Dr. phil. habil., geb. 1967, Studium Philosophie und Germanistik an der Universität Münster. 1997 Promotion und 2004 Habilitation in Philosophie an der TU Chemnitz. Seit 2011 Lehrbeauftragter im „Studium generale“ an der Universität Mainz, seit 2014 Leiter des Philosophie-Forums Marburg (www.philosophie-marburg.de). Thomas Rolf ist verheiratet mit der Dozentin der ESG Marburg. Foto: privat

vorrufen; und entsprechend sind die Menschen auf der Basis solchen Wissens pausenlos damit befasst, Erlebnisse inneren Friedens zu basteln. Zugleich aber stehen sie dem selbsttechnisch vorbereiteten Glück oft wie etwas völlig Fremdem gegenüber. Die Erfüllungsbedingungen der Zufriedenheit sind beisammen, doch das eigentliche Empfinden mitsamt der dazugehörigen gefühlten Befriedigung bleibt aus. Es erstaunt daher kaum, wenn Kulturtheoretiker wie Robert Pfaller oder Hartmut Rosa latente gesellschaftliche Genussfeindlichkeit sowie eine abnehmende Fähigkeit zu sinnlicher Resonanz mit eigenen und fremden Erlebniszuständen diagnostizieren.

An äußeren Medien des Glücks herrscht kein Mangel. Vielen Leuten fehlt es jedoch an der Fähigkeit, das Erarbeitete anzunehmen und ablenkungslos zu genießen – sie atmen sozusagen ganz tief ein, vergessen dann aber, dass erst das Ausatmen die Entspannung bringt und den Gestaltkreis der Atmung rund macht. An die Stelle abrundenden Genusses

tritt das endlose Suchen nach Mitteln und Wegen, um ein als jederzeit noch ausstehend gedeutetes Glück immer wieder neu vorzubereiten. Es ist nur folgerichtig, dass der Alltag für Menschen, die sich zu keinem Zeitpunkt mittellos vorfinden – die also buchstäblich nie ohne Medien oder abseits des Hauptstromwegs („Mainstream“) des Wahrnehmens und Denkens anzutreffen sind – zur Tretmühlen-Erfahrung wird. Denn wenn Mittel und Wege alles sind, was es gibt, wird das Dasein zur Fortsetzungsgeschichte, an deren Ende man mit dem Anfang der nächsten brandaktuellen Serie belohnt wird. Was als „Wege zum Glück“ plakatiert wird, schlägt schließlich ins Gegenteil um: in die Verfestigung einer Ruhelosigkeit, die, durchwirkt von tiefsitzender Wut gegen „irgendwie alles“, zum Normalmodus des Lebens wird.

Die Unruhe der Welt und der innehaltende Mensch

Man würde es sich nun sicherlich zu leicht machen, wenn man das Tretmühlen-Phänomen direkt mit der anthropologi-

schen Idee der Nicht-Feststelltheit des Menschen kurzschließt. Zwar haben Denker wie Arthur Schopenhauer, Friedrich Nietzsche und Sigmund Freud richtig erkannt, dass eine gewisse Grundunruhe zum Menschenwesen gehört; und tatsächlich findet die transhumanistische Stillstellung der Welt an der Ambivalenz alles Menschlichen bislang noch ihre kritische Grenze. Aber anthropologische Gemeinplätze dürfen den Blick für die Unterschiede im individuellen Erleben und Können nicht verstellen. Wie die Erfahrung zeigt, sind die Menschen in durchaus unterschiedlichem Maße zu Genuss sowie zu eher stationären Formen des Fühlens und Empfindens in der Lage. Natürlich ist die nervöse Unruhe der Welt derzeit ziemlich groß. Aber der Mensch ist nicht die Welt – und man darf seine Fähigkeit, den diversen Quellen der Aufstachelung selbstbewusst gegenüberzutreten, nicht zu gering einschätzen.

*Fortsetzung
nächste Seite*

Eins ist sicher: Hätte der Mensch prinzipiell keine Chance, Abstand zu unruhestiftenden Einflüssen zu gewinnen, wäre jeder ethische Appell in Richtung auf Glück überflüssig. Doch Menschen haben diese Möglichkeit; und sie können sie, durchaus auch gegen die Unruhe der äußeren und inneren Welt, als persönliche Haltung kultivieren. Es ist bereits viel gewonnen, wenn Menschen es überhaupt schaffen innezuhalten: sich also die Realität der Tretmühlen-Erfahrung vor Augen zu führen und zu erkennen, dass diese auf einer Ökonomie der Optimierung beruht, der die Getriebenheit der Individuen perfekt ins Konzept passt. Solange die Steigerungsdynamik auch im persönlichen Leben ungehemmt läuft, erzeugt sie die Suche oder gar Sucht nach immer neuen, und zugleich immer weniger sensitiven Sensationen. Das kleine, den Menschen dafür aber wirklich berührende Glück kommt dagegen erst in Sicht, wenn man den Erregungsstrom unterbricht und durchschaut, dass Glückssteigerungsansprüche stets nur zur Zementierung seelischen und weltlichen Unfriedens führen.

Philosophie der Entspannung: Besuch im Garten Epikurs

Dass es auch ohne angelegene Askese-Vorschriften möglich ist, sich des Lebens zu erfreuen, ist kein origineller Gedanke. Er findet sich etwa schon bei den Philosophen des Hellenismus. Es ist vor allem Epikur (341–271 v. Chr.), der die Genussfähigkeit als höchste ethische Tugend preist. Leibseelisches Wohlergehen ist für ihn keine geistige Utopie, sondern eine konkrete Lebensaufgabe – ein Zustand, von dem Menschen nicht bloß träumen dürfen, sondern den sie tatsächlich verwirklichen können. Der Grundsatz von Epikurs Hedonismus ist einfach: Empfundene Freude (hedonē) resultiert nicht aus der Steigerung der Lust,



Foto: Michael Bührke pixelio.de

sondern aus der Beseitigung von Unlust. Die Gesundheit des Körpers sowie die Meeresstille der Seele („A-taraxie“) sind spürbare Zeichen eines Glücks, das alles andere als ein intellektuelles Dauerprojekt ist.

Epikur konfrontiert uns mit zwei wesentlichen Einsichten. Erstens sind alle lebensnotwendigen Güter prinzipiell leicht zu beschaffen: Die Erfüllung leibseelischer Grundbedürfnisse beseitigt unlustvolle Mangelzustände, während vieles, was über normale Befriedigungsmaße hinausgeht, schnell zur Quelle unnötiger Komplikationen wird. Zweitens ist unschwer einzusehen, dass insbesondere Einbildungen zu seelischer Irritation führen können: Die Angst vor strafenden oder launischen Göttern, aber auch die Furcht vor dem nicht sinnlich erfahrbaren Zustand des Todes sind Beispiele, an denen Epikur die Verstörbarkeit der Menschen durch hausgemachte geistige Phantome erläutert.

Entscheidend ist dabei der Gedanke, dass das leibseelische Leben keine geistigen Verwirrungen kennt; Leib und Seele sind in sich selbst überhaupt nicht auf abstrakte oder gar ideologische Bedeutungen bezogen. Epikurs Empfehlung geht folgerichtig dahin, sich durch irrige Phantasien (etwa über persönliche oder gesellschaftliche Katastrophen) nicht aus jener Ruhe bringen zu lassen, die durch geistige Diät sowie durch eine Kultur der Sinnlichkeit erreichbar ist. Das ist kein Aufruf zu Primitivismus und Weltabkehr. Epikur erkennt einfach, dass sinnlich beruhigte Menschen nicht danach streben, die

Wirklichkeit durch exzessives öffentliches Meinen geistig zu überhitzen oder durch expansives Wünschen und Wollen materiell auszubeuten. Mit ihrer Lebensführung tragen sie daher ganz praktisch zur Entschärfung objektiver Weltproblemlagen bei.

Nicht zufällig ist das von Freundschaftsbeziehungen getragene Leben im Garten Epikurs ein Existieren im Verborgenen, jenseits aller Aufregungen der „großen“ Politik. Die epikureische Kommunität ist eine Lokalgemeinschaft ohne weltbürgerliche Absichten. Hier werden „physiologische Tugenden“ (Arnold Gehlen) geübt – und der sprichwörtliche Ball ansonsten flach gehalten. Wenn man so will, bietet Epikur mit diesem Sozialmodell eine Art Entspannungspolitik an. Gegen den Dauerbetrieb großöffentlicher Raisonierens und Debattierens hält er das kleine Glück des Alltags, dem sinnlicher wie symbolischer Extremismus fremd ist.

Die Bejahung des Alltags: Beruhigung epikureisch und christlich

Auch wenn die Geschichte der Beziehungen zwischen Hedonismus und christlicher Ethik alles andere als eine Erfolgsgeschichte ist, so gibt es doch zahlreiche Parallelen zwischen epikureischer Lebensphilosophie und christlicher Heilsbotschaft. Im biblischen Text finden sich an vielen Stellen Elemente einer Ethik der Beruhigung. „Niemand lebt davon, dass er viele Güter hat“ (Lukas 12,15), heißt es etwa in der Bergpredigt; und das an diese Aussage

anschließende Gleichnis vom reichen Kornbauern verdeutlicht, warum Güterakkumulation, sofern sie aus Sorge um künftiges Heil erfolgt, nicht zur Seelenruhe führt. Derjenige, der aus Angst vor künftiger Unsicherheit Vorratsspeicherung betreibt, wird von Jesus zurecht als „Narr“ (Lukas, 12,20) bezeichnet – denn gerade die vorgestellte Angst möglichen Notstands, der keinerlei aktuelle Empfindung korrespondiert, hält den Besorgten in Steigerungsspiralen gefangen. Dass Jesus dem von falscher Sorge getriebenen Menschen die entspannte Dynamik animalischer Überlebensprozesse entgegenhält – „sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in die Scheunen“ (Matthäus 6,26) – ist ein epikureisches Motiv. Denn auch Epikur gelangt zur Lehre von der Unlustvermeidung durch die Beobachtung, dass Tiere und Kleinkinder ganz instinktiv ihr jeweiliges Normalmaß an Befriedigung suchen und finden.

Zuletzt darf auch nicht vergessen werden, dass Epikur zwar Naturalist, aber keineswegs Atheist war. Für ihn leben die Götter in vollendeter Glückseligkeit: Jenseits alles Irdischen ruhen sie, für die Menschen im Wesen unerkennbar, in sich; diese Verborgenheit ist selbst ein zentraler Aspekt ihrer Seligkeit. Wenn Epikur den Menschen rät, am Glück der Götter Maß zu nehmen, so bereitet sich darin auch der spätere christliche Nachfolgedanke vor.

Der Ort, an dem Menschen Glück finden, hat für Epikur freilich nichts Überirdisches; denn Menschen sind eben, so sehr sie auch jenseits von Schlagzeilen und Scheinwerferlichtern zu leben vermögen, keine Götter. Es ist das tägliche Leben, in dem wir – nicht groß, aber doch ein bisschen – auffallen dürfen. So wie Leib und Seele die Heimat des ruhelosen Geistes sind, so ist der Alltag Rastplatz für erschöpfte Mentalisten – also jene irdische Transzendenz, durch die wir, wer weiß, sogar noch von unserer „letzten Ruhe“ einen sinnlichen Vorgesmack erhalten. ◀

Wenn Gottes Wort nicht richtig gehört werden kann

Barrierefreie Kirchen – die meisten Menschen denken dabei sicherlich zuerst einmal an stufenlose Eingänge und ausreichend breite Wege im Kirchenraum. Dass es noch andere Barrieren gibt, darauf weist der hessische Landesverband des Deutschen Schwerhörigenbundes (DSV) in seinem Aufruf hin, der bei einem Runden Tisch im Mai letzten Jahres formuliert wurde. „Wir fordern barrierefreie Kirchen für hörgeschädigte Personen“, sagt die stellvertretende Vorsitzende des Landesverbandes Dr. Sabine Wendt aus Marburg. Viele hörgeschädigte Menschen könnten einen normalen Gottesdienst allein mit ihren Hörhilfen nicht verstehen. Denn es sei ein Irrtum, dass mit einer Lautsprecheranlage allein hörgeschädigten Personen bereits ausreichend geholfen sei, erklärt sie. Der Nachhall in den Kirchenräumen, die Sprache verzerrt weiterleitet, macht den Trägern von Hörgeräten oder Cochlea-Implantaten das Verstehen schwer. Deshalb, so Sabine Wendt, hätten sich schon manche Gemeindeglieder dazu entschlossen, auf den Kirchenbesuch zu verzichten.

Wirkliche Hilfe für Hörgeschädigte erfolgt nur, wenn mit den Hörhilfen der Schall direkt empfangen werden kann und zwar durch eine induktive Höranlage oder eine Funk-Mikrofonanlage.

Damit aber, so kritisiert der Deutsche Schwerhörigenbund, seien nur die wenigsten hessischen Kirchen ausgestattet und deshalb sei das Recht auf Inklusion, also die Teilhabe Aller am



Foto: marika_pixelio.de

Von Ines Dietrich

gesellschaftlichen Leben, nicht gegeben.

Auch in Marburg gibt es durchaus Handlungsbedarf: Die katholischen Kirchen Liebfrauen und St. Peter und Paul sind, ebenso wie die Kugelkirche, zwar mit den üblichen Verstärkeranlagen ausgestattet, haben aber keine Induktions-Technik. Bei den evangelischen Kirchen sind funktionierende Hörhilf-Systeme in der Elisabethkirche und der Ortenbergkapelle zu finden. In der Matthäus- und der Universitätskirche gibt es zwar Induktionssysteme, die aber mit den Hörgeräten der neuesten Generation nicht optimal kompatibel sind. In der Paulus-, Lukas-, Emmaus-, Thomas-, und Markuskirche wird derzeit geprüft, ob Induktionsschleifen

eingebaut sind - alle anderen Gottesdiensträume haben überhaupt keine akustischen Hilfsmittel. Das Problem ist im Bewusstsein der Verantwortlichen. Dekan Burkhard zur Nieden sagt: „Wir müssen nicht grundsätzlich für das Ziel der Barrierefreiheit gewonnen werden – wer könnte auch dagegen sein. Allerdings wird die praktische Realisierung doch mit Problemen im Detail behaftet sein. Dies betrifft zum einen die Finanzierung (die entsprechende Technik in der Mehrzahl der Kirchen einzubauen, ist jenseits unserer Möglichkeiten), zum anderen die Zeit, weil solche Verbesserungen nur im Rahmen größerer Baumaßnahmen finanziert und umgesetzt werden können.“ Dennoch, so zur

Nieden, sei es gut, erneut für dieses Thema sensibilisiert zu werden.

In den Gemeinderäumen der Freien evangelischen Gemeinde (FeG) in der Cappeler Straße, der Evangeliumshalle in Wehrda und der Evangelischen Gemeinschaft Marburg-Süd in der Schwanallee, wo ebenfalls regelmäßig Gottesdienste stattfinden, gibt es bereits Induktionsschleifen, die Personen, die auf Hörhilfen angewiesen sind, ein besseres Verstehen ermöglichen.

Grundsätzlich gibt es also bereits, und das ist erfreulich, die Möglichkeit, auch als schwerhöriger Mensch einen Gottesdienst zu besuchen – wenn auch die Auswahl der Kirchen nicht gerade groß ist.

Neue Leitung im Studienhaus

Vier Fragen an Maike Westhelle

Kirche in Marburg (KIM): Frau Westhelle, Sie haben in Mainz, Heidelberg, Göttingen und Jerusalem studiert. Das sind spannende, pulsierende und geschichtsträchtige Städte!

Was fasziniert Sie an Marburg - kirchengeschichtlich einer- und ganz „profan“ weltlich andererseits?

Maike Westhelle (M. W.): Mit Marburg bin ich seit meiner Geburt bekannt – meine Eltern haben hier studiert und die ersten drei Jahre meines Lebens habe ich in der Deutschhausstraße gewohnt. Als Kind waren wir dann immer mal zu besonderen Anlässen hier und meine Eltern haben Anekdoten erzählt. Jetzt freue ich mich darauf, einen eigenen Zugang zu dieser Stadt zu entdecken.

Geschichtlich fasziniert mich als Theologin besonders die erste evangelische Universität. Bildung und Freiheit gehören seit der Reformation zusammen und bis heute ist Bildung – nicht nur aus Büchern, auch aus Begegnungen, Reisen und Perspektivwechseln – nach wie vor zentral. Die Alte Uni hat für mich ein ganz besonderes Flair, gerade, wenn man weiß, wer hier schon alles gelehrt und gelernt hat.

KIM: Warum ist das Studienhaus, trotz sinkender Studen-
tenzahlen im Fachbereich Theologie, nach wie vor wichtig?

M.W.: Das Studienhaus ist ein Ort zwischen Kirche und Universität; hier gibt es Angebote, die sonst im Studium nicht vorkommen. Dazu gehören besondere Themen, die auch praktisch angewandt werden (z. B. interkulturelle Kommunikation, Bibel-Brötchen-Zeitung) und die Möglichkeit, einen Ort zum gemeinsamen Lernen zu haben und Beratung im Blick auf berufliche Perspektiven zu bekommen. Für diese besonderen Angebote ist die absolute Zahl der Studierenden nicht entscheidend. Außerdem halte ich für das Studienhaus auch Kontakt zu anderen Ortskonventen in ganz Deutschland und wirke bei der Betreuung der Studierenden auf der Landesliste mit – die Arbeit des Studienhauses ist also nicht auf Marburg beschränkt.

KIM: Worauf freuen Sie sich besonders bei der Arbeit mit den Studierenden?

M.W.: Gerade war ich bei der Einführungstagung der Erstsemester auf Burg Hohensolms – das war ein echtes Highlight: Gemeinsam zu spielen, zu dis-



Foto: privat

kutieren und theologische Themen zu bedenken. Besondere Freude macht mir die Verbindung von theologischen Inhalten und praktischer Anwendung.

Deshalb bin ich sehr gespannt auf die Formate, bei denen wir

gemeinsam mit Studierenden Angebote gestalten, davon wird es im Sommersemester einige geben. Auch die Kooperation mit ESG, Stipendiatenanstalt, Religionspädagogischem Institut und anderen finde ich besonders spannend.

KIM: Werden Sie auch Gottesdienste gestalten oder ruht dieser Aspekt des Pfarrerinnen-Seins jetzt erst einmal?

M.W.: Abgesehen davon, dass ich hoffe, dass es in Zukunft immer mal Studienhaus-Gottesdienste gibt, habe ich auch einen Predigtantrag im Kirchenkreis Witzenhausen. Und ich werde natürlich auch gern mal bei Kolleg/innen aus-
helfen. Gottesdienst zu feiern (und das sogar noch als „Arbeit“ zählen zu können) ist wirklich ein großes Privileg!

KIM: Frau Westhelle, danke für das Gespräch!

Das Jahr gemeinsam mit Gebet beginnen ...

... das geschieht seit über 150 Jahren in jedem Jahr in der Internationalen Gebetswoche der Evangelischen Allianz – auch in Marburg, in diesem Jahr vom 8.–15. Januar. Christinnen und Christen aus verschiedenen Marburger Kirchen, Freikirchen und Gemeinschaften treffen sich Tag für Tag. Sie hören miteinander auf Gottes Wort, die Bibel, sie beten miteinander und lernen einander besser kennen.

Zum Auftakt am Sonntag, 8. Januar, gibt es um 10.30 Uhr einen gemeinsamen Gottesdienst im Tabor-Gemeindezentrum, zu dem zahlreiche Marburger Ge-

meinden ihre Gottesdienste zusammenlegen. Die Woche über gibt es mittags, nachmittags und abends Gebetstreffen in verschiedenen Kirchen, Gemeindehäusern und an anderen Orten. Wer noch mehr möchte, kann das Angebot des Gebetshauses Marburg nutzen, das rund um die Uhr zum Gebet offensteht. Die Abschlussveranstaltung findet am Sonntag, 15. Januar um 18 Uhr im historischen Rathaussaal statt.

Alle Veranstaltungen und Termine sind auf www.evangelische-allianz-marburg.de nachzulesen oder telefonisch unter 06421 9484186 zu erfragen.

Leben zwischen Sehnsucht und Wirklichkeit

Am Samstag, den 14. Januar um 10 Uhr lädt das Frauenteam der Anskar-Kirche zum Brunch für Frauen in das Gemeindezentrum der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde (Damaschkeweg 11b) ein.

Anne-Ruth Meiß aus Marburg spricht zu dem Thema: „Leben zwischen Sehnsucht und Wirklichkeit“ – beides stimmt im Leben selten überein. Am Beispiel

von Sarah, einer Frau aus dem Alten Testament, stellt Anne-Ruth Meiß dar, wie man es lernen kann, Enttäuschungen, erlittenes Leid und Ungerechtigkeiten zu bewältigen. Der Eintritt ist frei, ein freiwilliger Unkostenbeitrag wird erbeten.

Anmeldungen bitte bis zum 12.01.2017 bei Damaris Diehl unter Tel. 06420-3762168 oder 0151-18165626.

- Anzeige -

Kurzzeitpflege für Kinder und Jugendliche mit geistiger und mehrfacher Behinderung

Haus Linde
IM KERSTIN-HEIM

Abrechnung mit den Pflegekassen nach § 39 und § 42 SGB XI
Neuhöfe 17 | 35041 Marburg
Telefon 06421 9364-0 | Fax 9364-44
Mitglied im Diakonischen Werk von Kurhessen-Waldeck

50 Jahre
Kerstin-Heim
1962–2012
www.kerstin-heim.de



Von Dechant Franz Langstein

Ich bin gebeten worden, zum Reformationsjahr „mein persönliches Lutherstatement“ abzugeben. Ich komme gern dieser Bitte nach und meine Verbundenheit zur evangelischen Kirche erlaubt es mir, als Katholik meine Gedanken offen anzusprechen.

Es sind drei Aspekte, die mir spontan einfallen:

1. Die Reformation war eher die Kulmination vieler Reformbewegungen innerhalb der katholischen Kirche. Viele ernsthafte Christen waren mit ihrer Kirche schon lange nicht mehr zufrieden. Das selbstbewusste Bürgertum der Städte wollte sich nicht mehr bevormunden lassen. Religiöse Erneuerungsbewegungen gab es schon viele – angefangen von den Gründungen der Armutsbewegungen, der Beginnenbewegung bis hin zu den Reformströmungen, die unter dem Begriff „Devotio moderna“ zusammengefasst werden, (wozu übrigens auch die Erbauer der Kugelkirche gehören). Es war höchste Zeit für eine geistliche und institutionelle Erneuerung der Kirche. Luther rannte also mit seinen Forderungen offene Türen ein. Die Reformation war ein katholischer Reformversuch, zumindest anfangs. Das Tragische daran war je-

doch, dass die Verantwortlichen der Kirche die Ernsthaftigkeit und Tragweite dieses Reformversuchs vollkommen verkannten. Gefangen in ihren eigenen Positionen, erstarrt in ihren Traditionen und verblendet durch Macht und Reichtum war man nicht in der Lage, die nötigen Reformen einzuleiten, vielmehr bekämpfte man diese selbst dann noch, als auf dem Reichstag zu Augsburg (1530) durch die klugen Vorbereitungen Melancthons ein Kompromiss möglich gewesen wäre. Mir zeigt das einmal mehr, wie sehr die „Kirchenhäupter“ ihre Kirche in Gefahr bringen, wenn sie die Beziehung zur Basis verlieren und sich die Kirchenleitung verselbstständigt. Und ein Weiteres muss als tragisch empfunden werden: Aus dem religiösen Reformversuch wurde alsbald eine politische Reform, bei der ganz weltliche Interessen wie Macht und Besitz und Befreiung aus den Bevormundungen durch Papst und Kaiser eine Rolle spielten. Die Reform blieb sowohl durch die Unfähigkeit der katholischen Kirchenführung wie auch durch Machtinteressen in den Anfängen stecken.

2. Wenn also die Reformbewe-

Solange die Kirche nicht zur Einheit gefunden hat, ist die Reformation unvollendet

gung nicht zu ihrem Abschluss kam, sondern eine Kirchenspaltung hervorrief, muss man doch sagen: Die Reformation ist noch unvollendet. Oder man behauptet: Die Reformation habe sich nur in einem Teil der Christenheit vollendet, nämlich in den heutigen evangelischen Kirchen. Man kann zu dieser Ansicht gelangen. Hat man aber die Kirche als Ganze im Blick, dann wird man eher dazu neigen zu sagen: Solange die Kirche nicht zur Einheit gefunden hat, ist die Reformation unvollendet. Das Streben nach Einheit wäre also um der Reformation willen heute notwendig, ja wohnt der Reformation inne, will sie zu ihrer Vollendung kommen. Oder anders formuliert: Man schuldet es Luther, seine Reformation heute zu Ende zu führen, also die Einheit wieder zu finden.

3. Aber genau darin liegt heute eine Schwierigkeit: Durch das Zeitalter des Konfessionalismus verselbstständigten sich die Konfessionen in gegenseitiger Frontstellung und Bekämpfung so sehr, dass jede Bezogenheit aufeinander verloren gegangen ist. Bis heute leiden viele Christen an der Selbstbezogenheit ihrer Konfession. Machen wir deshalb ein Gedankenexperiment: Was wäre, wenn Luther die katholische Kirche in jenem Zustand vorgefunden hätte, wie sie heute ist. Die katholische Kirche hat sich ja seit Luther auch reformiert. Die allermeisten seiner 95 Thesen greifen heute nicht mehr. Ich vermute: Wenn die katholische Kirche damals so gewesen wäre, wie sie heute ist, hätte Luther keine Reformation eingeleitet. Daraus ergibt sich für mich die Frage: Was hindert uns heute daran, zur Einheit zu finden? Und spätestens hier spüren wir, wie die Konfessionalisierung uns im Wege steht.

Das sind meine Gedanken, mit denen ich nicht zuerst die andere Konfession anstacheln möchte, sondern mich selbst immer neu anstachele, Wege auf eine Einheit zu suchen und zu gehen.

- Anzeigen -

Lebensqualität hat eine Adresse



ars vivendi
SENIORENRESIDENZ MARBURG

Stilvolle Geborgenheit
im Herzen Marburgs

Betreutes Wohnen
und Pflege

06421-9370
www.ars-vivendi.org

MARBURG SCHMUCK
Gestaltung und Herstellung Katrin Semler



Semler
JUWELIER

MEISTERWERKSTATT SEIT 1906 BAHNHOFSTRASSE 10 IN MARBURG

Der Ökumenische Arbeitskreis „Kino und Kirche“ zeigt den Spielfilm „Junges Licht“



Ein Sommer im Ruhrgebiet. Der Krieg ist schon eine Weile vorbei und das Ruhrgebiet sorgt mit Kohle und Stahl für das deutsche Wirtschaftswunder. Während die Männer unter Tage malochen, vertreiben sich die Jungen ihre Zeit mit Zigaretten, Bier und Obszönitäten. Der 12-jährige Julian ist anders. Er kümmert sich liebevoll um seine kleine Schwester, schmiert Brote für den Vater und dient sonn-

tags in der Messe. Doch ein heißer Sommertag verändert alles, das Leben von Julian und seiner Familie gerät aus der Bahn. Panisch läuft er von zu Hause weg und vertraut sich dem Pfarrer an: Kann er die Sünden eines anderen beichten?

Bild: Weltkino-Filmverleih

Am Sonntag, dem 22. Januar um 13 Uhr, in den Filmkunsttheatern am Steinweg.

„Rabbi Wolff“



William - Willy - Wolff, ein kleiner Mann mit Hut, wurde vor fast 90 Jahren in Berlin geboren. Eigentlich wohnt er in einem Häuschen in der Nähe von London. Doch Mitte der Woche fliegt er nach Hamburg, steigt in den Zug und pendelt zu seinen jüdischen Gemeinden in Schwerin und Rostock. Samstags nach dem Gottesdienst geht es nach London zurück – es sei denn, er ist bei Verwandten in Jerusalem, auf Fastenkur in Bad Pyrmont oder

beim Pferderennen in Ascot. Rabbi Wolff ist das Porträt einer faszinierenden Persönlichkeit – eines tief religiösen Menschen, der sich voller Lebensfreude über Konventionen hinwegsetzt. Dabei führt der Dokumentarfilm mit einem ausgefallenen Lebenslauf uns auf persönliche und mitreißende Weise in die Welt des Judentums ein.

Bild: Salzgeber-Filmverleih

Am Sonntag, dem 19. Februar um 13 Uhr, in den Filmkunsttheatern am Steinweg.

Ludwig Güttler & Leipziger Bach-Collegium

Er ist ein Meister der klassischen Trompete, Dirigent, der Gründer von drei Orchestern, Musikwissenschaftler und Vorsitzender der Stiftungsgesellschaft der Frauenkirche zu Dresden, für deren Wiederaufbau er sich jahrelang intensiv einsetzte und voller Leidenschaft in aller Welt warb: Ludwig Güttler.

Am Donnerstag, 19. Januar 2017 gibt der weltberühmte Virtuose aus Sachsen um 20.00 Uhr in der Elisabethkirche zu Marburg ein Konzert.

Zusammen mit seinem Kammerorchester, das sich aus führenden Solisten der Staatskapelle Dresden und des MDR Sinfonieorchesters zusammensetzt, spielt Güttler Kompositionen von G. Ph. Telemann, J. Ch. Bach, J. S. Bach, G. Finger u. a. (Änderungen vorbehalten).

Karten sind erhältlich bei: Oberhessische Presse im Schlossbergcenter, Universitätsstr. 15, Marburg Tourismus, Biegenstraße 15, und bei allen anderen Vorverkaufsstellen.

Foto: Juliane Njankouo



Händels „Messias“

Am Sonntag, dem 12. Februar 2017, singt der Marburger Konzertchor um 17:00 Uhr in der Kirche St. Peter und Paul in Marburg, Biegenstraße 18, den „Messias“ von Georg Friedrich Händel. Unter der bewährten Leitung von Prof. Siegfried Heinrich hören Sie: Marta Gamrot-Wroźł, Sopran; Barbara Buffy, Alt; Florian Brauer, Tenor; Florian Dengler, Bass und das Orchester Virtuosi Brunenses.

Karten gibt es ab dem 15. Januar 2017 bei der Tourist-Information, Biegenstraße 15, Marburg, 06421/99120 und im Musikhaus am Biegen, Biegenstraße 20, 06421/63703. Sie können Eintrittskarten auch direkt beim Marburger Konzertchor per E-Mail vorbestellen unter karten@marburger-konzertchor.de. Schüler und Studierende erhalten 5 € Ermäßigung an der Abendkasse. *Foto: privat*



Hiobsbotschaft – Hiob's Botschaft

Gesprächsabende in der Matthäusgemeinde

Geht er uns etwas an, der gerechte und doch leidend gemachte Gottesmann aus dem Alten Testament? Vielen Christen ist er zum Sinnbild einer Lebenserfahrung geworden, die den Zustand der Welt oder auch ihres eigenen Lebens nur schwer noch mit einem allmächtigen und liebenden Gott in Einklang bringen kann. Wohin aber dann mit unserer Not?

Wir wollen an vier Gesprächsabenden Näheres über das Buch Hiob als Teil des Alten Testaments erfahren, mit repräsentativen Textauschnitten über das Spannungsverhältnis von Leiderfahrung und Gottesbild nachdenken – dabei soll auch die Figur des Teufels mitbedacht werden – und schließlich den eigenen Umgang mit unserem und mit fremden Leid in den Blick nehmen.

Drei Referenten und am letzten Tag unsere beiden Gemeindepfarrer führen uns jeweils in die Abende ein und kommen im

Anschluss daran mit uns ins Gespräch:

23.01.: Hiob – ein Buch des Alten Testaments (Prof. Dr. von Hagen)

24.01.: Hiob und Gottes Gerechtigkeit (Prof. Dr. Kessler)

25.01.: Hiob und das Wirken des Satans (Dechant Langstein)

26.01.: Hiob – Leiden in und an der Welt (Pfrin. Kirchhoff-Müller / Pfr. Seitz)

Im Gottesdienst am darauf folgenden Sonntag (29. 01.) soll es dann noch einmal abschließend um das Hiob-Thema gehen.

Die Gesprächsabende der Matthäusgemeinde in der letzten Januarwoche sind nun schon beinahe eine Tradition, und wir freuen uns auch diesmal über einen regen Besuch aller Interessierten. Die Abende beginnen jeweils um 19.30 Uhr im Gemeindehaus (Borngasse 1) und sollen bis etwa 21 Uhr dauern.

Vergessenen Kindern eine Stimme geben

Am 16.02.2016 wird im Capitol um 19.30 Uhr im Rahmen einer bundesweiten Aktionswoche für Kinder aus Suchtfamilien unter dem Motto „Vergessenen Kindern eine Stimme geben“ der Film „Zoey“ gezeigt. Dieser gibt Einblick in die Lebenswelt von Kindern mit suchtbelasteten Eltern. Die Kinokarten kosten 4,50 Euro, für Studenten ermäßigt 4,00 Euro.

In Deutschland wachsen ca. 2,65 Millionen Kinder, also etwa jedes 6. Kind, zumindest zeitweise mit einem suchtkranken Elternteil auf.

In dem 40-minütigen fiktionalen Spielfilm geht es um die 14-jährige Zoey, die mit dem



Rückfall ihres alkoholkranken Vaters zu kämpfen hat. Der Alltag des Teenagers gerät ins Wanken und sie muss Verantwortung für ihren Vater, ihren 8-jährigen Bruder und sich selbst übernehmen, was nicht ohne Folgen bleibt. Im Anschluss an den Film ist Raum für Diskussion, Fragen und Informationen zur Situation von Kindern in suchtbelasteten Familien sowie zu „Drachenherz“, einem Arbeitsbereich der Suchtberatungsstelle Marburg des Blauen Kreuzes in Deutschland zur Unterstützung von Kindern und Jugendlichen aus betroffenen Familien.

Zwischen Abschied und Erwartung

Die Passionszeit mit Bildern von Ulrich Harder



Foto: Sabine Harder

Landschaftsbilder und Stillleben des Marburger Künstlers Ulrich Harder begleiten die Passionszeit in der Lutherischen Pfarrkirche St. Marien. Von Aschermittwoch bis Karfreitag mittwochs um 19.00 Uhr sind seine metaphysischen Bildthemen der Ausgangspunkt für Passionsandachten mit musikalischen Improvisationen von Landeskirchenmusikdirektor Uwe Maibaum.

Begleitend zur Kunstausstellung findet am 24. März eine Lesung mit Texten und Gedichten

von Dr. Suitbert Hoffmann aus Kassel statt.

Mi, 1. März 2017, 17.30 Uhr
Vernissage in der Lutherischen Pfarrkirche St. Marien, Kunstausstellung mit Bildern von Ulrich Harder, Einführung: Sabine Harder, Klavierimprovisationen: Landeskirchenmusikdirektor Uwe Maibaum

ab Mi, 8. März 2017 fünfmal mittwochs um 19.00 Uhr
Klavierimprovisationen: Uwe Maibaum

Fr, 24. März 2017, 19 Uhr
Lesung: Dr. Suitbert Hoffmann

Ensemble „Il suono“ in der Elisabethkirche

Am Samstag, 11. Februar, ist das Ensemble „Il suono“ – „der Klang“ – zu Gast in der Elisabethkirche. Im Konzert um 18.00 Uhr erklingen unter dem Titel „Music for a while“ Werke von Bach, Telemann, Händel, Purcell und anderen. Il Suono – das junge dynamische Ensemble steht für abwechslungsreiche und spannende Begegnungen mit Alter und Neuer Musik. In der Besetzung mit Blockflöte (Nora Kiszty), Barockvioloncello (Felix Stockmar), Cembalo (Dörthe Landmesser) und der Sopranistin Frøya Gildberg umspannt das Ensemble ein breites Repertoire besonderer Klangschätze. Von Beginn an

galt ein Schwerpunkt des Ensembles der Musik des Früh- und Hochbarocks und deren werkgetreuer Aufführung. Besonders die virtuose und affektreiche italienische Musik des 17. und 18. Jahrhunderts sowie die Aufführung von Werken Hamburger Komponisten der Barockzeit sind Bestandteil des Repertoires. Il Suono widmet sich aber nicht nur der Alten Musik. Im Repertoire befinden sich auch Stücke des 20. und 21. Jahrhunderts, darunter eigene Kompositionen und Improvisationen für die Ensemblebesetzung.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.



Innenstadt- gemeinden

Vom Christ- zum Osterfest: Lichtmess in der Elisabethkirche

Es geht um die Begegnung mit Christus: Darum ziehen wir singend mit Kerzen ihm entgegen – eine wunderbare Erfahrung in der dunklen Kirche: „Kommt und lasst uns Christum ehren, Herz und Sinne zu ihm kehren!“

Das Tages-Evangelium erzählt von der „Darstellung des Herrn“ 40 Tage nach seiner Geburt durch seine Mutter Maria im Tempel. Hier begegnen ihm der alte Mann Simeon und die verwitwete Prophetin Hanna. Sie erkennen und preisen das Jesus-Kind als Licht der Völker und Heiland der Welt.

Herzliche Einladung zum Abendgottesdienst am Donnerstag, den 2. Februar, um 19 Uhr. Die Predigt hält Prof. Karl Pinggéra, mit Gedanken aus dem – in seiner Geschichte so häufig schwer bedrängten – orientalischem Christentum.

Jugendtreffen in Taizé

Einladung zu einer Woche Jugendtreffen in Taizé in der letzten Ferienwoche vom 5. bis 13. August 2017 für: frisch Konfirmierte (15. Lebensjahr mindestens); ältere Jugendliche (bis 30 J.); Erwachsene (z. T. als Begleitpersonen).

Kosten: Eine Woche (8 Tage) für Fahrt und Unterkunft, je nach Selbsteinschätzung pro Person: Erwachsene: 225 € bis 275 € (Zelt); (Baracke + 40 €); Jugendliche 180 € bis 204 € (Zelt).

Vortreffen: Mit Infos, Bildern, Videos, Taizétee, Gesprächen und einem Abendgebet mit Liedern aus Taizé in der Elisabethkirche. Am Samstag, 10. Juni 2017, 18 Uhr, in der Elisabeth-

kirche: Hoher Chor und Elisabethchor. Veranstalter: Elisabethkirchengemeinde mit anderen Gemeinden und die Ev. Familienbildungsstätte, Jugendhaus Compass.

milienbildungsstätte, Jugendhaus Compass.

Anmeldung und Infos unter www.Elisabethkirche.de



Jugendliche in Taizé. Beide.

Foto: Bernhard Dietrich

Vorankündigung: Studien-Rundreise Normandie / Bretagne

Die Studien-Rundreise der Elisabethkirchengemeinde soll zwischen dem 10.6. und 18.6.2016 in die Normandie und die Bretagne führen. Der genaue Termin steht erst Anfang Januar fest.

Geplant sind sechs Übernachtungen in verschiedenen Mittelklasse-Hotels und der Besuch der Städte: Rouen (Kathedrale),

Giverny (Gärten von Claude Monet), Caen, Bayeux (Teppich + Kathedrale), Omaha Beach (D-Day-Museum), Mont St. Michel, Saint Malo, Perros-Guirec (rosa Granitküste), Morlaix, Carnac, Vannes, sowie die letzte Übernachtung auf dem Rückweg in Paris. Wie immer bilden Kunst & Kultur der Region, sowie gemeinschaftliche Aktionen und An-

dachten den thematischen Schwerpunkt der Reise. Der Teilnahme-Beitrag liegt deutlich unter 600,- Euro. Eine Ermäßigung gibt es für Menschen mit geringem Einkommen.

Anmeldung und weitere Informationen ab Mitte Januar in der Küsterstube der Elisabethkirche und bei Pfr. Ralf Hartmann, Tel. 6 22 45.

- Anzeigen -

**Klavierservice
Pommerien**
Ihr Klavierbaumeister
• Reparatur • Stimmung
• Konzertservice
Tel.: 06421-9536886 u. 01 76-82 133647
www.klavierservicepommerien.de

Justus Keller
Inh. Peter Keller
Ihr Fachbetrieb seit 1921

Bau- +
Möbelschreinerei
Rolladen +
Sonnenschutz
Bestattungen

Lintzingsweg 15
35043 Marburg-Cappel
Telefon (06421) 44088
Fax (06421) 44099

BERATEN, BEGLEITEN, PFLEGEN
Hilfe aus einer Hand

- Häusliche Alten- und Krankenpflege
- Betreuungsangebote und Alltagshilfen
- Essen auf Rädern • Hausnotruf
- Tages- und Kurzzeitpflege
- Hausgemeinschaften für Demenzkranke und/oder pflegebedürftige ältere Menschen
- Alten- und Pflegeheim
- Betreutes Wohnen

Altenhilfe Wetter
ST. ELISABETH
Schulstraße 29 · 35083 Wetter
Tel. 06423 809-0

Krafts Hof Sterzhäuser
ST. ELISABETH
Oberndorfer Str. 9 · 35094 Lahntal
Tel. 06420 83893-0

Diakoniestation Wetter GmbH
Schulstraße 29 · 35083 Wetter
Tel: 06423 963000

Diakoniestation Cappel-Ebsdorfergrund GmbH
Zur Aue 4 · 35043 Marburg
Tel: 06421 44403

Führungen

sonntags nach dem Gottesdienst, ca. 11.00 Uhr.

Tägl. Friedensgebet

An jedem Werktag (Mo-Fr) jeweils 12 Uhr mittags.

Gesprächskreis

bei Pfr. Ludwig, Uferstr. 5 (Termin bei Pfr. Ludwig erfragen).

Bücherflohmarkt

Der Bücherflohmarkt im Alten Kiosk ist mittwochs und samstags vom 10 - 17 Uhr geöffnet.

Bibelgesprächskreis

Der Bibelgesprächskreis trifft sich am 27.1. und 24.2. im Martin-Luther-Haus jeweils um 17 Uhr. Wir lesen das Johannes-evangelium.

Orgelführungen

Die nächsten Orgelführungen in der Elisabethkirche sind am Samstag, dem 7.1. und 11.2., jeweils um 12 Uhr. Dabei gibt es die Gelegenheit, die große Klais-Orgel (Baujahr 2006) näher kennenzulernen, Eintritt: 5 €, eine Voranmeldung ist nicht notwendig.

Dachstuhlführungen

Am Samstag, dem 14.1. und 11.2. sowie am 18.2. um 10 Uhr. Teilnehmen können Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahre (Eintritt: 5 €). Bitte in der Küsterstube Tel. 65573 anmelden.

Kirchenführung

Kinder zeigen Kindern die Elisabethkirche. Am 29.1. und 26.2. um 12 Uhr.

Sonderführung

Am 19.2. gibt es eine Sonderführung zu dem Thema „Maria Magdalena“ um 15 Uhr.

Gottesdienst für Kinder und Erwachsene

Der erste Gottesdienst für Kinder und Erwachsene nach den Ferien ist wieder am Sonntag, 8.1. um 11.15 Uhr.

Für Kids & Erwachsene

findet am 15.1. und 12.2. um 11.30 Uhr im Missionshaus ein besonderer Gottesdienst mit anschließendem Mittagessen statt.

Goldene Konfirmation in der Elisabethkirche

Am 17. September 2017 findet die Goldene Konfirmation in der Elisabethkirche statt.

Wer im Jahr 1967 in der Elisabethkirche konfirmiert wurde und gerne mitfeiern möchte, melde sich bitte im Gemeindebüro bei Frau Breuer, Tel. 6200825 oder Mail: Gemeindebuero@Elisabethkirche.de.

Aus der Gruppe, die von Pfr. Götz konfirmiert wurden, hat

sich mit Kurt Schleicher und einigen anderen schon eine Vorbereitungsgruppe gefunden. Wer aus den Gruppen von Pfr. Nestle oder Pfr. von Heyden kann mithelfen und mit organisieren? Vielleicht haben Sie Zeit und Lust bei der Suche nach den aktuellen Anschriften zu helfen und das Fest mit vorzubereiten. Bitte melden Sie sich ebenfalls im Gemeindebüro.



Diese Konfirmanden und Konfirmandinnen wurden 1967 von Pfr. Bernhard Götz in der Elisabethkirche konfirmiert. Foto: privat

Neuaufgabe des Wegweisers

Seit vielen Jahren schon begleitet der „Wegweiser“ die Besucher der Elisabethkirche auf ihrem Rundgang durch das Bauwerk. Als der damalige Pfarrer Dr. Eberhard Leppin diesen Kirchenführer Anfang der 1980er Jahre konzipierte, schwebte ihm nicht nur ein praktisch handhabbares Büchlein mit kunsthistorischen Erläuterungen vor. Darüber hinaus wollte er den Lesern ein übergeordnetes geistliches Verständnis des Gebäudes nahebringen: Die Hoffnung auf das Himmlische Jerusalem, die die Baumeister der Gotik hier in Stein gemauert hatten.

Der Text Leppins hat zwar grundsätzlich nichts an seiner Gültigkeit eingebüßt und vermag

noch immer, die Faszination an diesem Meisterwerk der Gotik zu wecken. Da die alte Auflage jedoch knapp wurde und neuere Forschungsergebnisse das ein oder andere Detail inzwischen in anderem Licht erscheinen lassen, schien

es doch notwendig, einige Verbesserungen vorzunehmen. Noch 2009 überarbeitete Leppin selbst den Text. Nun, nach seinem Tod im November 2014, nahm sich unsere Kirchenführerin Renate Lührmann des Wegweisers an und ergänzte ihn behutsam um die neuesten Erkenntnisse. Auch das Bildmaterial wurde umfassend erneuert und erweitert. Über 150 hochauflösende Farbfotos lösen nun die Schwarzweißaufnahmen der Vorgängerauflage ab.

Diese neueste Auflage erschien nach langer Vorbereitung im Dezember 2016 und ist ab sofort in der Elisabethkirche und im Kirchenkiosk erhältlich.

Erschienen im Selbstverlag der Elisabethkirchengemeinde (Gesamtverband ev. Kirchengemeinden in Marburg); 132 Seiten; Preis: 5 Euro; ISBN: 978-3-00-055228-1.



Titelbild des überarbeiteten Wegweisers.



Elisabethkirche

Elisabethkirche: Mo-Sa 10.00 - 16.00 Uhr
So 11.00 - 16.00 Uhr
Kiosk: Heiligabend bis 02.01.
bleibt der Kiosk geschlossen
Mo-Fr: 10.00 - 16.00 Uhr
Sa 10.00 - 15.30 Uhr
So geschlossen
Bücherflohmarkt im Alten Kiosk:
Mi + Sa 10 - 17 Uhr

Martin-Luther-Haus:

Johannes Müller Str. 1
Di 17.30 Holzbläserkreis
Kontakt: Heike Sonneborn
Mi 14.30 Haus d.offenen Tür -
Seniorenachmittag
Do 18.00 Jungbläser
Do 19.30 Posaunenchor
Fr 16.00 / 17.30 Pfadfinder
Fr 15.00 Kinderchor 5/6 J.
Fr 16.00 Kinderchor ab 2.-4 Kl.
Fr 17.00 Kurrende ab 5. Kl.
St. Peter und Paul
Di 20.00 Kantorei
Info: Nils Kuppe Tel. 5907639

Missionshaus Waldtal:

Mi 19.00 Bibelstunde
Sprechstunde: Pfr. Ralf Hartmann im
Missionshaus Fr. 17.00-18.00

Sie können uns erreichen:

www.Elisabethkirche.de
Info@Elisabethkirche.de

Pfr. Achim Ludwig (I) Uferstr. 5 66262
Ludwig@Elisabethkirche.de
Pfr. Bernhard Dietrich (II) 65683
Schützenstr. 39
Dietrich@Elisabethkirche.de
Pfr. Ralf Hartmann (III) 62245
Waidmannsweg 5
Hartmann@Elisabethkirche.de
Pfarrer Dr. Anna Karena Müller,
Besucherbüro, Elisabethstr. 6 65497
Mueller@Elisabethkirche.de
Propst Helmut Wöllenstein 22981
Bezirkskantor Nils Kuppe 5907639
Kuppe@Elisabethkirche.de
Gemeindebüro: Jennifer Breuer,
Mo, Di, Do + Fr 09.00-12.30 Uhr,
Mi 13.00-16.00 Uhr
Schützenstr. 39, 6200825
Gemeindebuero@Elisabethkirche.de
Küsterstube Elisabethkirche Küster:
Ludwig Bender, Rüdiger Lorenz,
Andrea Schmidt 65573
Kuesterstube@Elisabethkirche.de
Kirchenkiosk 65492
Kindertagesstätte Martin-Luther-Hs.
Johannes-Müller-Str. 1 67736
Kindertagesstätte Julienstift
Leckergäßchen 1 65901



Luth. Pfarrkirche St. Marien

Pfarramt:
Pfarrer Ulrich Biskamp
Luth. Kirchhof 1,
35037 Marburg
Tel: 06421-3400695
E-Mail: u.biskamp@ekmr.de
Büro:
Philine Zawada
Di 10.00-14.00 Uhr
Do 14.00-16.00 Uhr
Tel.: 06421-3400696
E-Mail: Pfarramt2.Marburg-
Pfarrkirche@ekkw.de
Küsterin: (für Gottesdienste,
Taufen, Trauungen)
Emma Dorochoy, Tel. 161446
Hausmeister (für Konzerte,
Räume u.a.m.)
Valentin Matveev, Tel. 911223
Kindertagesstätte
Philippshaus:
Kathrin Wetzler, Livia Sellquist
Universitätsstr. 30-32,
Tel. 23570
E-Mail:
Kita.philippshaus@ekmr.de
Evangelischer Kinderhort:
Doris Jäger
Barfußbertor 1, Tel.: 23336
E-Mail:
Kinderhort.bft@ekmr.de

Pfarrkirche:

Fahrdienst
Bitte im Pfarramt melden
Stunde der Orgel
samstags 18.00 Uhr
Männergruppen:
Info: Pfr.Biskamp

Philipp-Melanchthon-Hs:

Di 20.00 Uhr
Bläserkreis der KKM
Mi 19.30 Uhr
Kurhessische Kantorei
Do 18.30 Uhr
Gospelchor der KKM

Philippshaus:

Christl. Friedensinitiative
1. u. 3. Fr im Monat, Info: Frau
Ebert-Menard, Tel. 32232

Bibelkreis
2. Fr. i. Mo.; 18.00-20.00 Uhr
Info: Frau Ritter, Tel. 12240

Goldene und Diamantene Konfirmation 2017

Am 30. 04. 2017 lädt die Luth. Pfarrkirche recht herzlich zur Feier der Goldenen und Diamantenen Konfirmation ein. Wie in den Vorjahren wird es am Vorabend ein gemütliches Beisammensein im Kerner und am Jubiläumstag einen Festgottesdienst in der Pfarrkirche geben.

Wer im Jahr 1957 oder 1967

im Konfirmandenkurs der Pfarrkirche war und gerne an der Feier teilnehmen will, melde sich bitte bei Pfarrer Biskamp.

Eingeladen sind auch diejenigen, die in ihren Heimatgemeinden nicht feiern können, und auch die ehemaligen Klassenkameraden anderer Konfessionen.

Spinnstube

Was kann es Schöneres im Winter geben, als an einem kalten Abenden mit anderen in der warmen Stube zusammen zu sein, Geschichten zu hören und gemeinsam kreativ zu werden? Viele Generationen vor uns haben es so gemacht und wir wollen es auch wieder so machen. Wie damals in den hessischen

Spinnstuben wollen wir genüsslich zusammen etwas „erspinnen“. Wir laden daher herzlich ein zur Spinnstube am Sonntag, dem 15. 01. 2017, ab 18.00 Uhr im Kerner am Lutherischen Kirchhof. Junge Leute und Musiker mit ihren Instrumenten sind besonders herzlich willkommen.

Krabbelgottesdienst „Ich bin ein kleiner König“

Wir laden alle kleinen und großen Kinder, Eltern, Großeltern und andere Erwachsene herzlich zum Krabbelgottesdienst am Sonntag, dem 15. 01. 2016 um 17.00 Uhr, in die Pfarrkirche ein. Kurz nach den „Heiligen Drei Königen“ geht es in diesem Krabbelgottesdienst um

kleine und große Könige und natürlich um den König, der an Weihnachten geboren wurde. Wir werden eine Königsgeschichte hören, Lieder singen, eine Königskrone basteln. Alle kleinen und großen Menschen sind herzlich zu diesem Gottesdienst eingeladen.

Kunstaussstellung und Passionsandachten

Auch im Jahr 2017 gibt es wieder eine Kunstaussstellung in der Pfarrkirche, deren Werke in Andachten in Beziehung zur Passion Jesu gesetzt werden.

In diesem Jahr stellt Ulrich Harder aus Marburg aus. Die Vernissage der Ausstellung ist am Mittwoch, dem 01.03.2017, um 17.00 Uhr. (vgl. S. 11)

Konzert mit „Klaripino“

Das Duo „Klaripino“ (Regina Rohrer, Klarinette, und Jonathan Rohrer, Klavier) lädt am Sonntag, dem 05. 02. 2017, um 17.00 Uhr zu einem Kammermusikabend in die Lutherische Pfarrkirche ein. Auf dem Programm stehen unter anderem Werke deutscher und französischer Komponisten aus der Romantik und der Moderne. Der Eintritt ist frei, Spenden sind gerne willkommen. *Foto: Jonathan Rohrer*



Stunden der Orgel

Jeden Samstag um 18 Uhr findet in der Lutherischen Pfarrkirche die Stunde der Orgel statt. Der Eintritt zu diesen Konzerten ist frei. Zu hören sind:

- 07.01. Eva Kirchner, Niederwalgern
- 14.01. Regina Engel, Idstein
- 21.01. Uwe Maibaum, Marburg
- 28.01. Helmut Hering, Niederweimar
- 04.02. Jin Ayoo, Seoul
- 11.02. Sylvie u. Werner Kraus, Köln; Uwe Maibaum, Marie Verweyen, Marburg
- 18.02. Jens Amend, Staufenberg
- 25.02. Jürgen Poggel, Kirchunden

Marburg b(u)y Night



Foto: Simone Biskamp

Die Nacht der Klänge und Farben war wieder ein voller Erfolg. Viele Marburger und Besucher Marburgs besuchten die fünf Konzerte in der Pfarrkirche und erfreuten sich an der tollen Musik und den faszinierenden Farb- und Videoinstallationen. Ein besonderes Bonbon waren in diesem Jahr die Außeninstallationen von Anna und Warinka. Ein herzliches Dank an alle Musikerinnen und Musiker und an die Licht- und Tontechniker.

Bierkeller

Auch zu Beginn des Jahres 2017 laden wir wieder herzlich in den Bierkeller ein. Im gemütlichen Gewölbe im Kerner am Lutherischen Kirchhof kann man an den Freitagen 20. und 27. Januar sowie am Samstag, dem 28. Januar genüsslich sein Bier trinken, leckeres Brot essen und gute Musik hören. Im Ausschank ist das bewährte Schwalmbräu.

Epiphanius und Lichtmess - dem Geheimnis nachsinnen

Eine Weihnachtsskrippe ohne die Heiligen Drei Könige und das Fest ohne Kerzen – unvorstellbar! Erst die alten, ökumenischen Feiertage Epiphanius (6. Januar) und Lichtmess (2. Februar) machen das Fest der

Geburt des Heilands komplett. Sie haben freilich einen schweren Stand gegen die unvermeidliche, manchmal arg hektische und grelle „fröhliche Weihnachtszeit“.

Wer dem Geheimnis des

Festes aber noch einmal bewusster nachsinnen möchte, ist herzlich eingeladen zu unseren Gottesdiensten:

– Epiphanius (Erscheinung des Herrn): Donnerstag, 5. Januar, um 19 Uhr in der Universitätskirche.

– Lichtmess (Darstellung des Herrn): Donnerstag, 2. Februar, um 19 Uhr in der Elisabethkirche.

Der wunderbare Choral „Wie schön leuchtet der Morgenstern“, andere schöne Lieder und viele Lichter in der dunklen Kirche machen diese Gottesdienste zu einem eindrucksvollen Erlebnis.

Foto: Stefan Heinisch



Universitätskirche

Pfarramt I

Pfarrerehepaar Katja und Joachim Simon
Tel. 23745

E-Mail: pfarramtwest@universitaetskirche.de

Pfarramt II

Pfarrer Wolfgang Huber
Tel. 23387

E-Mail: pfarramtost@universitaetskirche.de

Gemeindebüro

Liebigstr. 35, 35037 Marburg
Tel. 23745, Fax 952565

Sekretariat, Liebigstr. 35:

Regina Vorrath

Di 10–12.00 Uhr

Do 9.30–12.30 Uhr

Fr 10–13.00 Uhr

Küster:

Stefan Heinisch 0175 7236275

„Wo die Liebe wohnt, da wohnt auch Gott“ Gottesdienst zum Valentinstag

Am Sonntag, 19. Februar 2017, 11 Uhr, in der Universitätskirche laden wir herzlich ein zum Gottesdienst für Verliebte, Singles, Suchende, Verheiratete und Verpartnerte. Der Valentinstag geht zurück auf den Heiligen Valentin, der am 14. Februar gestorben ist. Valentin von Rom soll als einfacher Priester Liebespaare trotz des Verbots durch Kaiser Claudius II. nach christlichem Ritus getraut haben. Pfarrerehepaar Katja und Joachim Simon verantworten den Gottesdienst. Es

gibt Liebeslieder, Predigt, Gebete und anschließendes Bei-

sammensein bei Getränken und Imbiss. Foto: Katja Simon



Kinderkirche

Die Kinder der Universitätskirchengemeinden sind ab vier Jahren herzlich eingeladen zur monatlichen Kinderkirche im Philipphaus. Das erste Mal im

neuen Jahr treffen wir uns im Philipphaus am 21. Januar 2017, 14-16 Uhr, Universitätsstraße 32, und am 18. Februar.

Im Januar erleben wir einen Feigenbaum, der gar nicht „feige“ ist. Und im Februar begegnen wir Zachäus. Foto: Katja Simon



St. Jost

Samstags 17 Uhr
Wochenschlussandacht

Universitätskirche

Donnerstags
18.45 Uhr Orgelvesper
19.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Form der Ev. Messe
20 Uhr Kantorei-Schola (Orgelempore)

Aus d. Kirchenbüchern:

Bestattet wurden:
Maria Lindner, 93 Jahre
Ilse Dübald, 81 Jahre

Philipphaus

Kinderkirche

21. Januar, 14-16 Uhr, „Gott macht mich stark.“

18. Februar, 14-16 Uhr, „Zachäus. Der Kleine ganz groß.“

Krabbelgruppe (bis 3 Jahre)

Mi 15-17 Uhr

(außer in den Ferien)

Kindergruppe (4 bis 9 Jahre)

Mi 15.30-17 Uhr

(außer in den Ferien)

Konfirmanden

Di 17.30-19 Uhr

(außer in den Ferien)

Gedächtnistrainingsgruppe

Mi 10.30 Uhr (2. Mi i. Monat)

Haus der Jugend,

Frankfurter Str. 21

Kindergruppe des Philipphauses

Di 15-17 Uhr

(außer in den Ferien)

Gemeindehaus Ost

19.1., 15 Uhr, Offener Gemeindenachmittag „Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch. (Ezechiel 36,26). Gedanken zur Jahreslosung (Pfarrerin Katja Simon)
2. Februar, 15 Uhr, Offener Gemeindenachmittag, Frauen in der ehemaligen DDR (Pfarrerin Katja Simon)
16. Februar, 15 Uhr, Offener Gemeindenachmittag, Erinnerungen an Tansania (Klaus-Jürgen Böckler)



Lukaskirche

Gemeindezentrum:

Evangelische Lukaskirche
 Zeppelinstr. 29, 35039 Marburg
 Website: lukaskirche.ekmr.de
Pfarrer Dr. Markus Rahn
 Tel. 24 771, E-Mail: Markus.Rahn@ekkw.de
Vikar Michael Wischniewski
 E-Mail: Michael.Wischniewski@ekkw.de
Büroleiter: Rolf Kuntsche
 Di + Do, 10-12 Uhr, Tel. 42 573
 E-Mail: rolf.kuntsche@ekkw.de
Organistin: Noëmi Domokos
 Tel. 0152-254 613 36

Ev. Kinderkrippe

Cappeler Str. 74
Leiterin:
Burgel Hochgesand-Geulen
Stellvertretende Leiterin:
Bettina Steffan Tel. 9484170
 E-Mail: kinderkruppe.marburg@ekkw.de
 Öffng.: Mo-Fr 7.00 - 17.00 Uhr

Veranstaltungen

Ökumenischer Neujahrgottesdienst
 in der Emmauskirche
 So 1.1., 17.00 Uhr
Lukas-Treff & Geburtstags-Café
 Do 5.1. und 2.2., 15.00 Uhr
Offener Gemeindeabend
 mit Pfr. Rahn zur Jahreslosung
 Mi 11.1., 19.30 Uhr
Meditationsabend
 „Perlen des Glaubens“
 Di 17.1. und 14.2., 19.30 Uhr
Empfang für alle Mitarbeitenden
 Mi 18.1., 18.00 Uhr
Freundeskreis Lukas
 Do 19.1. und 16.2., 17.00 Uhr
Meditationsfreizeit im Kloster Germerode
 mit Pfr. Dr. Manfred Gerland und Pfr. Rahn
 Thema: „Schritte zur Heilung“
 Fr 24.-So 26.2.
Gottesdienst zum Weltgebetstag
 in der Lukaskirche
 zum Thema „Philippinen“
 Fr 3.3., 18.00 Uhr

Liebe Leserinnen und Leser,

die Kirchengemeinden des Marburger Südostens, zu denen auch wir gehören, feiern am Sonntag, dem 1. Januar, um 17.00 Uhr einen gemeinsamen ökumenischen Gottesdienst in der Emmauskirche. Pfarrer Oliver Henke wird die Predigt halten und andere werden mitwirken. An diesem Sonntag wird es deshalb in der Lukas- und Pauluskirche keine eigenen Gottesdienste gegeben. So können wir gut ausgeschlafen das Neue Jahr miteinander beginnen. Ich wünsche Ihnen von Herzen, dass Sie gut hineinkommen und sich in allem, was geschieht, bei Gott geborgen und von ihm geliebt wissen.

Ihr Pfr. Markus Rahn

Meditationsretraite im Kloster Germerode

„Schritte zur Heilung“ – so lautet nach dem gleichnamigen Buch des Franziskaners Richard Rohr das Thema der diesjährigen Retraite vom 24.-26.2. In den inspirierenden Räumen des Klosters Germerode werden geistliche Impulse und meditative Übungen erlebt. Einen

Tag verbringt man im Schweigen. Die Leitung haben Pfr. Dr. Manfred Gerland und Pfr. Rahn. Die Kosten betragen 110,- Euro im Doppel- und 120,- im Einzelzimmer. Die Anreise geschieht in Fahrgemeinschaften. Neben dieser Retraite bietet die Lukaskirche gemeinsam mit der

Paulusgemeinde vom 25.-28. Mai eine Freizeit im Knüll-House bei Neukirchen an.

Lukas-Treff und Geburtstags-Café

An den Donnerstagen, 5.1. und 2.2., gibt es im Gemeindesaal Kaffee und Kuchen in geselliger Runde. Ein kleines Referat und gemeinsames Singen gehören ebenfalls zu diesen schönen Nachmittagen.

Freundeskreis Lukas

Gemeinschaft, Austausch, Singen und ein aktuelles Thema erwarten die Gäste des Freundeskreises Lukas an den Donnerstagen, 19.1. und 16.2., um 17.00 Uhr. Jeder ist willkommen.

Die neue Jahreslosung

„Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.“ Um diesen Satz aus dem alttestamentlichen Buch Hesekiel geht es beim Offenen Gemeindeabend mit Pfr. Rahn am Mittwoch, dem 11.1. um 19.30 Uhr.

Empfang für die Mitarbeitenden

Alle Menschen, die in der Lukaskirche mitwirken, sind als Dank für ihr Engagement am Mittwoch, dem 18. 1., um 18.00 Uhr zu einer Andacht und

einem Abendessen eingeladen. Wer vorhat, dabei zu sein, wird um kurze Mitteilung per Telefon oder Mail gebeten.

Weltgebetstagsgottesdienst

Am Freitag, dem 3. März, um 18.00 Uhr feiern die Gemeinden Liebfrauen, Emmaus, Thomas, Paulus und Lukas in der Lukaskirche gemeinsam den ökumenischen Gottesdienst zum Welt-

gebetstag. Die Liturgie wurde diesmal von Frauen auf den Philippinen vorbereitet. Im Anschluss besteht die Möglichkeit der Begegnung bei einem kleinen Imbiss.

Meditationsabend

Die beiden Meditationsabende an den Mittwochen, 17.1. und 14.2., jeweils um 19.30 Uhr, sind inspiriert vom schwedischen Konzept der „Perlen des Glaubens“. Einfache Lieder und anre-

gende Gedanken führen in die Stille und laden ein, sich Gott zu öffnen. Wer mag, kann eine Decke zum Knien oder Sitzen am Boden und, wenn vorhanden, ein Gebetsbänkchen mitbringen.



Regelmäßige Veranst.

(zum Teil nicht in den Ferien vom 22.12.-8.1.)
 So 9.30 Uhr Gottesdienst
 (am 1. Sonntag im Monat um 10.45 Uhr mit Abendmahl)
 Di 15.30-17.00 Uhr
 Konfirmationskurs
 Di 17.30-19.00 Uhr
 Marburger Seniorenkantorei

Kirchenbücher

Beerdigungen:
 Elisabeth Lang, 87 Jahre
 Hilde Richter, geb. Baran, 87 Jahre
 Katharina Bernhardt, geb. Gnau, 93 Jahre
 Leopoldine Möller, geb. Müller, 91 Jahre
 Katharina Schröder, geb. Müller, 91 Jahre
 Marianne Liehr, geb. Gent, 102 Jahre

Liebe Freundinnen und Freunde der Pauluskirche,

wir freuen uns sehr über alle Angebote, die wir in unserer Gemeinde für Kinder und Jugendliche haben. Diese Arbeit ist uns so wichtig, dass wir sie gern noch weiter wachsen sehen würden. Dabei sind wir auf die Idee gekommen, einmal alle Menschen jeden Alters, also Jugendliche ebenso wie Erwachsene, die in irgendeiner Form die Kinder- und Jugendarbeit unserer Gemeinde voranbringen möchten, an einem Abend einzuladen, um miteinander zu überlegen, welche Ressourcen und Ideen wir noch erschließen und welche Mitwirkenden wir zusätzlich gewinnen können. Wenn Sie interessiert sind, seien Sie am Montag, dem 20.2. um 19.30 Uhr dabei.

Ihr Pfarrer Markus Rahn

Meditationsretraite im Kloster Germerode

Die diesjährige Retraite vom 24.-26.2. steht unter dem Thema „Schritte zur Heilung“ nach dem gleichnamigen Buch des Franziskaners Richard Rohr. Wie gewohnt mischen sich anregende geistliche Gedanken mit meditativen Übungen. Die Leitung haben Pfr. Dr. Manfred Gerlach und Pfr. Rahn.

Die Kosten betragen 110,- Euro im Doppel- und 120,- im

Einzelzimmer. Die Anreise geschieht in Fahrgemeinschaften.



Neben dieser Retraite bietet die Paulusgemeinde gemeinsam mit der Lukasgemeinde vom 25.-28. Mai eine Freizeit im Knüll-House bei Neukirchen an.

Wer mag, kann sich diesen Termin schon einmal vormerken.

Foto: privat

Besond. Veranstaltungen:

Ökumenischer Neujahrgottesdienst

in der Emmauskirche
So 1.1., 17.00 Uhr

Jahrestreffen der Mitarbeitenden

Do 19.1., 19.00 Uhr
„mittendrin“

Kreis für Menschen
in der 2. Lebenshälfte

Fr 27.1., 15.00 Uhr
zur Jahreslosung

Fr 3.3., 15.00 Uhr
(Thema noch offen)

Lobpreisabend

Fr 27.1., 20.00 Uhr

Martin Luthers Bibelkritik

Offener Gemeindeabend mit
Pfr. Rahn

Do 9.2., 19.30 Uhr

Meditative Andacht

mit der Musikerin Uta Knoop
und Vikar Wischnewski
Fr 10.2., 20.00 Uhr in der Kirche

Teenkreis

Action Night

So 12.2., 18.00-21.00 Uhr

Wie Beziehung gelingen kann

Stadtteiltreff im Saal des
Hansenhauses mit Pfr. Rahn

Fr 17.2., 17.00 Uhr

Zukunftswerkstatt

Jugendarbeit

Treffen für interessierte Unter-
stützer/innen

Mo 20.2., 19.30 Uhr

Meditationsfreizeit Ger- merode

mit Pfr. Dr. Manfred
Gerlach und Pfr. Rahn
Thema: „Schritte zur Heilung“
Fr 24.-So 26.2.

Jahrestreffen der Mitarbeitenden

Zum Anfang des neuen Jahres sind alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pauluskirche, Ehrenamtliche ebenso wie Beschäftigte, am Donnerstag, dem 19.1., um 19.00 Uhr zu Begegnung, Austausch und Pla-

nungen für 2017 eingeladen. Wie gewohnt gibt es dabei auch einen kleinen Imbiss. Um die Vorbereitung zu erleichtern, wird um kurze unverbindliche Anmeldung per Mail oder Telefon gebeten.

Meditative Andacht mit Liedern aus Taizé

Ein meditativer Abend, der einlädt, zur Ruhe zu kommen. Es werden einfache Lieder gesungen, an denen man sich beteiligen oder denen man einfach zuhören kann. Außerdem gibt es einen geistlichen Impuls und stil-

les Gebet. Gestaltet wird die Andacht von der Musikerin Uta Knoop und Vikar Wischnewski. Sie findet am Freitag, dem 10.2., um 20.00 Uhr in der Pauluskirche statt.

Lobpreisabend

Zur Ruhe kommen am Ende einer Woche, singen und beten, Gottes Wort hören und den Blick nach oben heben: Hierzu ist Raum beim Lobpreisabend am Freitag, dem 27.1., um 20.00 Uhr im Gemeindehaus. Jeder ist herzlich willkommen. Wer mag, kann auch sein Instrument mitbringen und spontan mitmusizieren.

Action Night

Ein besonderer Abend mit Überraschungen und Snacks wartet auf alle Teens ab 13 Jahren am Sonntag, dem 12.2., von 18.00-21.00 Uhr.

„mittendrin“

Der Kreis für Menschen in der zweiten Lebenshälfte, „mittendrin“, trifft sich an den beiden Freitagen, 27.1. und 3.3., jeweils um 15.00 Uhr. Im Januar wird es bei einer Bildbetrachtung mit Bettina Fleischhauer um die neue Jahreslosung gehen. Das Thema des 3.3. ist noch offen.

Martin Luthers Bibelkritik

Wie ging der Reformator mit der Bibel um? Mit dieser Frage befasst sich der Offene Gemeindeabend mit Pfr. Rahn am Donnerstag, dem 9.2. um 19.30 Uhr.



Pauluskirche

Gemeindezentrum:

Evangelische Pauluskirche
Fontanestraße 46

35039 Marburg

E-Mail: pfarramt.marburg-
pauluskirche@ekkw.de

Homepage:

pauluskirche.ekmr.de

Pfarrer Dr. Markus Rahn

E-Mail: Markus.Rahn@ekkw.de

Vikar Michael Wischnewski

E-Mail: Michael.Wischnewski
@ekkw.de

Sekretariat:

Waltraud Müller

Petra Rudolph

Öffnungszeiten des Büros:

Di 10.00-12.00 Uhr

Do 9.00-13.00 Uhr

Tel.: 2 47 71, Fax: 16 44 81

Freiwilligen-Koordinatorin

Bettina Fleischhauer

E-Mail: bettina-fleischhauer@
t-online.de

Diakon Marco Hinz

Telefon 06424-944723

E-Mail: m.hinz@ejkk.de

Ev. Familienzentrum Hansenhäus

Kita und Krippe

Gerhart-Hauptmann-Str. 2

Leiterin: Anja Diekmann

Tel. 9830040

E-Mail: familienzentrum.
hansenhäus@ekkw.de

Mo - Do 7.00-17.00 Uhr

Fr 7.00-16.00 Uhr

Regelmäßige Veranstalt.:

(zum Teil nicht in den Ferien
vom 22.12.-8.1.)

So 10.45 Uhr

Gottesd. und Kindergottesd.
(am 1. So. i. Mo. um 9.30 Uhr)

Di 15.30-17.00 Uhr

Konfirmationskurs

Di 19.30 Uhr

Gospelchor „In Spirit“

Mi 16.30-18.00 Uhr

Action-Kids (6-10 Jahre)

Mi 19.30 Uhr

Kirchenchor

Fr 15.00-16.00 Uhr

Kinderclub (5-6 Jahre)

Evangelische Gottesdienste • Evangelische Gottesdienste

Sonntag, 01.01.2017
Neujahrstag

- Elisabethkirchengemeinde**
17:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Ludwig
- Lukaskirchengemeinde, Pauluskirchengemeinde, Kirche am Richtsberg**
17:00 Uhr Pfr. Henke
Gemeinsamer ökumenischer Gottesdienst in der Emmauskirche
- Markuskirchengemeinde**
10:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Schindehütte
- Matthäuskirchengemeinde**
17:00 Uhr Matthäuskirche
Pfr. Seitz
anschließend Sektempfang
- Pfarrkirchengemeinde**
17:00 Uhr Pfarrkirche
Pfr. Biskamp
- Universitätskirchengemeinde**
11:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Simon

Donnerstag, 05.01.2017

- Universitätskirchengemeinde**
19:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Huber
Evangelische Messe zum Epiphaniastag

Samstag, 07.01.2017

- Universitätskirchengemeinde**
17:00 Uhr St. Jost
Pfr. Huber
Wochenschlussandacht

Sonntag, 08.01.2017
1. So nach Epiphania

- Elisabethkirchengemeinde**
10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfrin. Schoenborn
10:00 Uhr Ortenbergkapelle
Pfr. Dietrich
11:15 Uhr Michaelskapelle
Gottesdienst für Kinder und Erwachsene
18:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Dietrich
- Lukaskirchengemeinde**
09:30 Uhr Lukaskirche
Pfr. Rahn
- Markuskirchengemeinde**
10:00 Uhr Markuskirche
Lektor Haim
- Matthäuskirchengemeinde**
10:00 Uhr Matthäuskirche
Pfrin. Kirchhoff-Müller
- Pauluskirchengemeinde**
10:45 Uhr Pauluskirche
Pfr. Rahn
- Pfarrkirchengemeinde**
10:00 Uhr Pfarrkirche
Pfr. Dr. Neumann
10:00 Uhr Elisabethhof
Prädikantin Eidam
- Kirche am Richtsberg**
09:30 Uhr Emmauskirche
Pfrin. Zinnkann
11:00 Uhr Thomaskirche
Pfrin. Zinnkann
- Universitätskirchengemeinde**
11:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Huber

Donnerstag, 12.01.2017

- Universitätskirchengemeinde**
19:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Simon
vorher 18.45 h Orgelvesper

Samstag, 14.01.2017

- Universitätskirchengemeinde**
17:00 Uhr St. Jost
Pfr. Simon
Wochenschlussandacht

Sonntag, 15.01.2017
2. So nach Epiphania

- Elisabethkirchengemeinde**
10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Dietrich
11:15 Uhr Michaelskapelle
Gottesdienst für Kinder und Erwachsene
11:30 Uhr Missionshaus
Pfr. Hartmann
Familiengottesdienst mit anschließendem Mittagessen

- Lukaskirchengemeinde**
09:30 Uhr Lukaskirche
Pfr. Rahn

- Markuskirchengemeinde**
10:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Schindehütte

- Matthäuskirchengemeinde**
10:00 Uhr Matthäuskirche
Pfrin. Kirchhoff-Müller

- Pauluskirchengemeinde**
10:45 Uhr Pauluskirche
Pfr. Rahn
10:45 Uhr Pauluskirche
Kindergottesdienst

- Pfarrkirchengemeinde**
10:00 Uhr Pfarrkirche
Dekan zur Nieden
10:00 Uhr Elisabethhof
Pfr. Biskamp

- Kirche am Richtsberg**
09:30 Uhr Emmauskirche
Lektorin Popp
11:00 Uhr Thomaskirche
Lektorin Popp

- Universitätskirchengemeinde**
11:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Lehnert (Leipzig)
Meine Bibel –
Universitätsgottesdienst

- Universitätskirchengemeinde**
19:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Gerhardt
vorher 18.45 h Orgelvesper

- Universitätskirchengemeinde**
17:00 Uhr St. Jost
Pfrin. Simon
Wochenschlussandacht

- Universitätskirchengemeinde**
17:00 Uhr St. Jost
Pfrin. Simon
Wochenschlussandacht

Donnerstag, 19.01.2017

- Universitätskirchengemeinde**
19:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Gerhardt
vorher 18.45 h Orgelvesper

Samstag, 21.01.2017

- Universitätskirchengemeinde**
17:00 Uhr St. Jost
Pfrin. Simon
Wochenschlussandacht

Sonntag, 22.01.2017
3. So nach Epiphania

- Elisabethkirchengemeinde**
10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfrin. Dr. Müller
10:00 Uhr Ortenbergkapelle
Pfr. Ludwig
11:15 Uhr Michaelskapelle
Gottesdienst für Kinder und Erwachsene
18:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Hartmann

- Lukaskirchengemeinde**
09:30 Uhr Lukaskirche
Lektor Kuntsche

- Markuskirchengemeinde**
10:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Schindehütte

- Matthäuskirchengemeinde**
10:00 Uhr Matthäuskirche
Pfr. Seitz

- Pauluskirchengemeinde**
10:00 Uhr Pauluskirche
Can. theol. Michels
10:45 Uhr Pauluskirche
Kindergottesdienst

- Pfarrkirchengemeinde**
10:00 Uhr Pfarrkirche
Pfr. Biskamp
10:00 Uhr Elisabethhof
Prädikantin Eidam

- Kirche am Richtsberg**
09:30 Uhr Emmauskirche
Pfr. Henke
11:00 Uhr Thomaskirche
Pfr. Henke

- Universitätskirchengemeinde**
11:00 Uhr Universitätskirche
Pfrin. Simon

- Universitätskirchengemeinde**
17:00 Uhr St. Jost
Pfr. Simon
Wochenschlussandacht

- Universitätskirchengemeinde**
17:00 Uhr St. Jost
Pfr. Simon
Wochenschlussandacht

- Universitätskirchengemeinde**
17:00 Uhr St. Jost
Pfr. Simon
Wochenschlussandacht

- Universitätskirchengemeinde**
19:00 Uhr Universitätskirche
Dekan Renner
vorher 18.45 h Orgelvesper

- Universitätskirchengemeinde**
19:00 Uhr Universitätskirche
Dekan Renner
vorher 18.45 h Orgelvesper

- Matthäuskirchengemeinde**
10:00 Uhr Matthäuskirche
KiKi-Team
Kinderkirche

- Universitätskirchengemeinde**
15:45 Uhr Universitätskirche
Dechant Langstein
und Dekan zur Nieden
Gottesdienst zum Marburger
Ökumenegespräch
17:00 Uhr St. Jost
Pfr. Huber
Wochenschlussandacht

- Universitätskirchengemeinde**
15:45 Uhr Universitätskirche
Dechant Langstein
und Dekan zur Nieden
Gottesdienst zum Marburger
Ökumenegespräch
17:00 Uhr St. Jost
Pfr. Huber
Wochenschlussandacht

- Universitätskirchengemeinde**
15:45 Uhr Universitätskirche
Dechant Langstein
und Dekan zur Nieden
Gottesdienst zum Marburger
Ökumenegespräch
17:00 Uhr St. Jost
Pfr. Huber
Wochenschlussandacht

- Universitätskirchengemeinde**
15:45 Uhr Universitätskirche
Dechant Langstein
und Dekan zur Nieden
Gottesdienst zum Marburger
Ökumenegespräch
17:00 Uhr St. Jost
Pfr. Huber
Wochenschlussandacht

- Universitätskirchengemeinde**
15:45 Uhr Universitätskirche
Dechant Langstein
und Dekan zur Nieden
Gottesdienst zum Marburger
Ökumenegespräch
17:00 Uhr St. Jost
Pfr. Huber
Wochenschlussandacht

- Elisabethkirchengemeinde**
10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Hartmann
11:15 Uhr Michaelskapelle
Gottesdienst für Kinder und Erwachsene
18:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Ludwig
19:00 Uhr Missionshaus
Pfr. Hartmann

- Lukaskirchengemeinde**
09:30 Uhr Lukaskirche
Pfr. Rahn

- Markuskirchengemeinde**
10:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Schindehütte

- Matthäuskirchengemeinde**
10:00 Uhr Matthäuskirche
Pfrin. Kirchhoff-Müller
Thema: „Hiobsbotschaften“

- Pauluskirchengemeinde**
10:00 Uhr Pauluskirche
Pfr. Rahn
10:45 Uhr Pauluskirche
Kindergottesdienst

- Pfarrkirchengemeinde**
10:00 Uhr Pfarrkirche
Dekan zur Nieden
10:00 Uhr Elisabethhof
Pfr. Biskamp

- Universitätskirchengemeinde**
11:00 Uhr Universitätskirche
Prof. Hage
Universitätsgottesdienst
„Meine Bibel“

- Universitätskirchengemeinde**
11:00 Uhr Universitätskirche
Prof. Hage
Universitätsgottesdienst
„Meine Bibel“

- Universitätskirchengemeinde**
11:00 Uhr Universitätskirche
Prof. Hage
Universitätsgottesdienst
„Meine Bibel“

- Universitätskirchengemeinde**
11:00 Uhr Universitätskirche
Prof. Hage
Universitätsgottesdienst
„Meine Bibel“

- Kirche am Richtsberg**
09:30 Uhr Emmauskirche
Pfr. Henke
11:00 Uhr Thomaskirche
Pfr. Henke

- Universitätskirchengemeinde**
11:00 Uhr Universitätskirche
Prof. Erne
Liturgy specific art
mit Benjamin Zuber HECM

- Universitätskirchengemeinde**
11:00 Uhr Universitätskirche
Prof. Erne
Liturgy specific art
mit Benjamin Zuber HECM

- Universitätskirchengemeinde**
11:00 Uhr Universitätskirche
Prof. Erne
Liturgy specific art
mit Benjamin Zuber HECM

- Universitätskirchengemeinde**
11:00 Uhr Universitätskirche
Prof. Erne
Liturgy specific art
mit Benjamin Zuber HECM

- Universitätskirchengemeinde**
11:00 Uhr Universitätskirche
Prof. Erne
Liturgy specific art
mit Benjamin Zuber HECM

- Universitätskirchengemeinde**
11:00 Uhr Universitätskirche
Prof. Erne
Liturgy specific art
mit Benjamin Zuber HECM

- Universitätskirchengemeinde**
11:00 Uhr Universitätskirche
Prof. Erne
Liturgy specific art
mit Benjamin Zuber HECM

- Universitätskirchengemeinde**
11:00 Uhr Universitätskirche
Prof. Erne
Liturgy specific art
mit Benjamin Zuber HECM

- Universitätskirchengemeinde**
11:00 Uhr Universitätskirche
Prof. Erne
Liturgy specific art
mit Benjamin Zuber HECM

- Universitätskirchengemeinde**
11:00 Uhr Universitätskirche
Prof. Erne
Liturgy specific art
mit Benjamin Zuber HECM

- Universitätskirchengemeinde**
11:00 Uhr Universitätskirche
Prof. Erne
Liturgy specific art
mit Benjamin Zuber HECM

- Universitätskirchengemeinde**
11:00 Uhr Universitätskirche
Prof. Erne
Liturgy specific art
mit Benjamin Zuber HECM

- Universitätskirchengemeinde**
11:00 Uhr Universitätskirche
Prof. Erne
Liturgy specific art
mit Benjamin Zuber HECM

- Universitätskirchengemeinde**
11:00 Uhr Universitätskirche
Prof. Erne
Liturgy specific art
mit Benjamin Zuber HECM

- Universitätskirchengemeinde**
11:00 Uhr Universitätskirche
Prof. Erne
Liturgy specific art
mit Benjamin Zuber HECM

- Universitätskirchengemeinde**
11:00 Uhr Universitätskirche
Prof. Erne
Liturgy specific art
mit Benjamin Zuber HECM

- Universitätskirchengemeinde**
11:00 Uhr Universitätskirche
Prof. Erne
Liturgy specific art
mit Benjamin Zuber HECM

- Universitätskirchengemeinde**
11:00 Uhr Universitätskirche
Prof. Erne
Liturgy specific art
mit Benjamin Zuber HECM

- Universitätskirchengemeinde**
11:00 Uhr Universitätskirche
Prof. Erne
Liturgy specific art
mit Benjamin Zuber HECM

- Universitätskirchengemeinde**
11:00 Uhr Universitätskirche
Prof. Erne
Liturgy specific art
mit Benjamin Zuber HECM

- Universitätskirchengemeinde**
11:00 Uhr Universitätskirche
Prof. Erne
Liturgy specific art
mit Benjamin Zuber HECM

- Universitätskirchengemeinde**
11:00 Uhr Universitätskirche
Prof. Erne
Liturgy specific art
mit Benjamin Zuber HECM

- Universitätskirchengemeinde**
11:00 Uhr Universitätskirche
Prof. Erne
Liturgy specific art
mit Benjamin Zuber HECM

- Universitätskirchengemeinde**
11:00 Uhr Universitätskirche
Prof. Erne
Liturgy specific art
mit Benjamin Zuber HECM

- Universitätskirchengemeinde**
11:00 Uhr Universitätskirche
Prof. Erne
Liturgy specific art
mit Benjamin Zuber HECM

- Universitätskirchengemeinde**
11:00 Uhr Universitätskirche
Prof. Erne
Liturgy specific art
mit Benjamin Zuber HECM

- Universitätskirchengemeinde**
11:00 Uhr Universitätskirche
Prof. Erne
Liturgy specific art
mit Benjamin Zuber HECM

Evangelische Gottesdienste • Evangelische Gottesdienste

Samstag, 11.02.2017

Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr St. Jost
Pfr. Simon
Wochenschlussandacht

Sonntag, 12.02.2017
Septuagesimae

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Propst Wöllenstein
11:15 Uhr Michaelskapelle
Gottesdienst für Kinder
und Erwachsene
11:30 Uhr Missionshaus
Pfr. Hartmann
Familiengottesdienst mit
anschließendem Mittagessen
18:00 Uhr Elisabethkirche
Pfrin. Dr. Müller

Lukaskirchengemeinde
09:30 Uhr Lukaskirche
Lektor Prätorius

Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Schindehütte

Matthäuskirchengemeinde
10:00 Uhr Matthäuskirche
Pfr. Seitz

Pauluskirchengemeinde
10:45 Uhr Pauluskirche
Vikar Wischnewski
10:45 Uhr Pauluskirche
Kindergottesdienst

Pfarrkirchengemeinde
10:00 Uhr Pfarrkirche
Pfr. Dr. Neumann
10:00 Uhr Elisabethen Hof
Prädikantin Eidam

Kirche am Richtsberg
09:30 Uhr Emmauskirche
Pfrin. Zinnkann
11:00 Uhr Thomaskirche
Pfrin. Zinnkann

Universitätskirchengemeinde
11:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Simon

Donnerstag, 16.02.2017

Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Gerhardt
vorher 18.45 h Orgelvesper

Samstag, 18.02.2017

Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr St. Jost
Pfrin. Simon
Wochenschlussandacht

Sonntag, 19.02.2017
Sexagesimae

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Dietrich
10:00 Uhr Ortenbergkapelle
Pfr. Dietrich
11:15 Uhr Michaelskapelle
Gottesdienst für Kinder
und Erwachsene
18:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Dietrich

Lukaskirchengemeinde
09:30 Uhr Lukaskirche
Pfr. Rahn

Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Schindehütte

Matthäuskirchengemeinde
10:00 Uhr Matthäuskirche
Pfrin. Kirchhoff-Müller

Pauluskirchengemeinde
10:45 Uhr Pauluskirche
Pfr. Rahn
10:45 Uhr Pauluskirche
Kindergottesdienst

Pfarrkirchengemeinde
10:00 Uhr Pfarrkirche
Dekan zur Nieden
10:00 Uhr Elisabethen Hof
Pfr. Biskamp

Kirche am Richtsberg
09:30 Uhr Emmauskirche
Pfr. Henke
11:00 Uhr Thomaskirche
Pfr. Henke
mit Konfi Club

Universitätskirchengemeinde
11:00 Uhr Universitätskirche
Pfarrerhepaar Simon
zum Valentinstag

Donnerstag, 23.02.2017

Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
Prädikant Rustmeier
vorher 18.45 h Orgelvesper

Samstag, 25.02.2017

Matthäuskirchengemeinde
10:00 Uhr Matthäuskirche
KiKi-Team
Kinderkirche
Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr St. Jost
Pfrin. Simon
Wochenschlussandacht

Sonntag, 26.02.2017
Estomihi

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfrin. Dr. Müller
11:15 Uhr Michaelskapelle
Gottesdienst für Kinder
und Erwachsene
18:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Ludwig
19:00 Uhr Missionshaus
Pfr. Hartmann

Lukaskirchengemeinde
09:30 Uhr Lukaskirche
Prädikant Range

Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Lektorin Dr. Popp

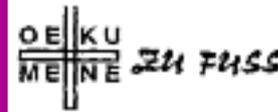
Matthäuskirchengemeinde
10:00 Uhr Matthäuskirche
Pfrin. Kirchhoff-Müller
und Pfr. Seitz
Vorstellungsgottesdienst
der Konfirmanden

Pauluskirchengemeinde
10:45 Uhr Pauluskirche
Lektorin Staffel
10:45 Uhr Pauluskirche
Kindergottesdienst

Pfarrkirchengemeinde
10:00 Uhr Pfarrkirche
Pfr. Biskamp
10:00 Uhr Elisabethen Hof
Dekan zur Nieden

Kirche am Richtsberg
09:30 Uhr Emmauskirche
Pfr. Henke
11:00 Uhr Thomaskirche
Pfr. Henke

Universitätskirchengemeinde
11:00 Uhr Universitätskirche
Pfrin. Simon



Unter dem Motto „Fahrt raus, lauft und redet miteinander!“ treffen sich Mitglieder christlicher Konfessionen aus Marburg und Umgebung seit 38 Jahren am Parkplatz der LiebfraueNGemeinde in der Großseelheimer Straße 10 zu gemeinsamen Wanderungen und lehrreichen Führungen durch unsere nähere und weitere Heimat. Wer kein Auto hat, kann darauf vertrauen, eine Mitfahrgelegenheit zu finden. Zweckmäßige Kleidung und festes Schuhwerk trotz jeder Witterung. Auskunft: Frau Gödeke Tel.: 45253

08.01.	13.30 Uhr	Zur Bürgeler Gleichen Herr Hübler	7 km
22.01.	13.30 Uhr	Rund um den Feiselberg Frau Hübscher	7 km
05.02.	13.30 Uhr	Bei Roth Frau Tiffe	7 km
26.02.	13.30 Uhr	Im Felsenmeer Frau Sohn	8 km

*Es gibt eine Zeit für den Aufbruch,
selbst wenn das Ziel noch nicht feststeht.
Tennessee Williams*

Weitere Gottesdienste und Andachten

Altenheim St. Elisabeth
Lahnstraße 8
Fr, 27.01., 10.30 Uhr Andacht
Fr, 17.02., 10.30 Uhr Andacht
mit Abendmahl

Altenheim Rosenpark
Mi, 25.01., 15 Uhr Andacht
Mi, 22.02., 15 Uhr Andacht mit
Abendmahl

DRK-Altenwohn- und Pflegeheim Deutschhausstraße 25
Hauskommunionfeier nach
Absprache,
Fr, 03.02., 10.30 Uhr Andacht

Altenhilfezentrum St. Jakob
Auf der Weide 6

Freitags 10.30 Uhr
Gottesdienste Auf der Weide
13.1. Pfarrer Joachim Simon
27.1. Pfarrer Joachim Simon
10.2. Pfarrer Joachim Simon

Alten- u. Pflegeheim Balz
Barfußbertor 3
alle vierzehn Tage samstags
10.15 Uhr Andacht

Seniorenresidenz
Ockershäuser Allee 45a
Andacht 1. + 3. Fr, 17.00 Uhr

Altenheim St. Jakob
Sudetenstraße 24
Jed. Mi um 15.45 Uhr, Andacht

Altenpflegeheim Tabor
Dürerstr. 30, 35039 Marburg
Andachten: jeden Donnerstag
jeweils 16:30 Uhr
AurA-Marburg - Tagespflege
im Park

Cappeler Str. 72, MR
Jed. 2. + 4. Do im Monat
15 Uhr Evang. Gottesdienst
Klinikum Lahnberge Kapelle
MI 17.00 Uhr Gd. (ev.), Kapelle
Sa 18.45 Uhr Eucharistiefeier
(kath.), Kapelle
Vitos-Klinik Marburg
Gd. finden in der Kirche im
Parkgelände statt. Termine an

der Pforte erfragen (immer be-
setzt), Tel. 06421-4040.

**Klinik für Psychiatrie und
Psychotherapie (Ortenberg)**
Mo 18.45 Uhr,
„Aufenthaltsraum“, 5. Etage

**Stationsandachten im Psy-
chiatrischen Krankenhaus**
Cappeler Str. 98
Nach Vereinb. und Bekanntga-
be auf den entspr. Stationen

Klinikum Sonnenblick
Mi 18.15 Uhr Gottesd. im
Wechsel evang. und kath.



Matthäuskirche Ockershausen

Pfarramt I:

Pfrin. Elke Kirchhoff-Müller
Tel.: 3093554

E-Mail: kirchhoffmueller@
onlinehome.de
Sprechzeit nach Vereinbarung
Pfarramt II

Pfr. Christoph Seitz, Tel: 33105
E-Mail: C.Seitz@ekkw.de
Ockershäuser Schulgasse 35
Sprechzeiten nach Vereinb.

Gemeindebüro:

Borngasse 1, Tel. 33372,
Gertraud Müller
E-Mail:

Gemeindebuero.Marburg-
Matthaeuskirche@ekkw.de
Öffnungszeiten:

Di. 15.30-17.30 Uhr

Hausmeister:

Roman Herdt, 0163-1423694

Kindergärten:

Alte Kirchhofgasse

Leitung: Anke Hillig
Tel. 34172

E-Mail:
kita.ockershausen@ekkw.de
Web: www.kitas-
marburg.de/einrichtungen/kin-
dertagesstaette-ockershausen

Graf-v.-Stauffenberg-Straße

Leitung: Dagmar Messmer,
Tel. 34580

E-Mail: kita.gvst@ekkw.de
Web: www.kitas-
marburg.de/einrichtungen/kin-
dertagesstaette-graf-v-stauf-
enberg-strasse

Veranstaltungen:

Mo 15.00 Frauengesprächs-
kreis (14-tägig)

Mo 19.00 Chor „Frische Töne“
Di. 16.00-17.30

Pfadfinder Elisabeth-
von-Thüringen
(VCP) (6-10 Jahre)

Do.18.30 Literaturkreis mit
Pfr. Rödiger (12.01.,
02.02. und 16.02.)

Kinderkirche für Kinder von
5-10 am 28.01. und 25.02.,
jeweils ab 10.00 Uhr
im Gemeindehaus!

Aktuelle Informationen aus
unserer Gemeinde finden Sie
immer im Internet unter:
<http://matthaeuskirche.ekmr.de>

Ehemaliges Taufbecken mit neuer Funktion

Es ist schon ein paar Jahre
her, seit das alte steinerne Tauf-
becken, das früher einmal im
Kirchsaal in der Alten Kirchhofs-
gasse stand, in der Matthäuskir-
che aufgestellt worden ist. Darin

hat dann auch die metallene
Taufschale aus unserem bishe-
rigen Taufbecken ihren Platz ge-
funden.

Was aber tun mit dem nun
überflüssig gewordenen Tauf-



beckengestell? Lange stand es
einfach nur rum im Vorraum der
Kirche. Mittlerweile aber hat sich
eine Lösung gefunden. Durch
einen mit Sand gefüllten Glas-
schaleneinsatz wurde eine Mög-
lichkeit geschaffen, vor oder
nach einer Veranstaltung in der
Kirche eine Kerze zu entzün-
den: z. B. verbunden mit einem
Gebet oder im Gedenken an ei-
nen bestimmten Menschen. Wir
hoffen damit einem Bedürfnis
vieler Menschen entgegen zu
kommen. *Foto: Christoph Seitz*

Gesprächsabende zu Hiob

Vom 23. bis 26. Januar finden
in unserem Gemeindehaus im-
mer um 19.30 Uhr vier Ge-
sprächsabende zum Hiobbuch
statt und den mit diesem Buch
aufgeworfenen elementaren
Glaubens-Fragen z. B. nach
dem Umgang mit eigenem und
fremden Leid. Jeder Abend be-
ginnt mit einem Eingangsimpuls
von unterschiedlichen Referen-
ten. Auch der Gottesdienst am
29. Januar (Beginn 10.00 Uhr)
widmet sich diesem Themen-
kreis. Nähere Informationen da-
zu finden Sie auf den Veranstal-
tungsseiten dieser KiM!

Vorstellungsgottesdienst der Konfis

Es ist schon etwas sehr Be-
sonderes, wenn Jugendliche ei-
nen Gottesdienst entwickeln zu
einem Thema, das ihnen derzeit
besonders wichtig erscheint.
Und noch besonderer ist es,
wenn sie diesen Gottesdienst
dann vollkommen selbständig
durchführen. Die Gelegenheit,
das mitzuerleben, hat die Ge-

meinde am 26. Februar ab 10.00
Uhr. An diesem Tag wird unsere
derzeitige Konfirmandengruppe
ihren Vorstellungsgottesdienst
halten, der schon seit vielen
Jahren die früher übliche Kon-
firmandenprüfung ersetzt. Das
von den Konfis gewählte Thema
ist: „Gerechtigkeit“. Lassen Sie
sich überraschen!

Kirche erstrahlt in neuem Licht



Im Dezember war
es endlich soweit: Die
neue Beleuchtung
wurde von der Ock-
ershäuser Elektrofir-
ma Peil in der Kirche
eingebaut.

Hellere, wartungs-
ärmere und energieeff-
zientere Lampen
wurden mit neuer Ver-
kabelung eingebaut
und mit einer Steue-
rungstechnik verse-
hen, die fortan unter-
schiedliche Lichtsze-
narien im Kirchen-
raum ermöglicht.

Neu ist auch die
fest installierte Mög-
lichkeit der farblich
variantenreichen Aus-
leuchtung des hinte-
ren Altarraumes.

Allen, die zu all
dem mit Kollekten
und Spenden beige-
tragen haben, sei auf
diesem Weg noch
einmal herzlichst ge-
dankt!

*Lampenerneuerung in der Kirche bedeutet:
Arbeiten in schwindelerregender Höhe.*

Foto: Christoph Seitz

Konfirmationsjubiläum 2017

Die Matthäuskirchengemeinde
bietet an, am 2. Juli 2017 für die
diesjährigen eisernen, diamanten-
nen und goldenen Konfirma-
tionsjubilare einen gemeinsa-
men Festgottesdienst durchzu-
führen. Deswegen sind die be-
troffenen Konfirmandenjahrgän-
ge herzlich gebeten, sich zu-
sammenzufinden und mit
Pfarrer Kirchhoff-Müller (Tel.:
3093554) Kontakt aufzunehmen.

Literaturkreis startet mit neuem Buch ins neue Jahr

Am 12. Januar (18.30 Uhr im
Gemeindehaus) startet der Lite-
raturkreis unter Leitung von Pfr.
Rödiger ins neue Jahr mit der
Lektüre von William Shakespea-
res „Romeo und Julia“. Neuein-
steiger sind herzlich willkom-
men! (Weitere Termine siehe
Randspalte!)

Kinderkirche und Kinderfrühstück im Januar und Februar

Am Freitag, dem 20. Januar, ab 18.00 Uhr, findet wieder ein Kinderkirchenabend in der Markuskirche statt. Alle Kinder ab fünf Jahren sind herzlich dazu eingeladen. Wir werden feiern, spielen, basteln, Geschichten

hören, singen und Musik machen, das Essen dabei nicht vergessen und miteinander einen spannenden Abend erleben. Die Einladungen zum Kinderkirchenabend werden rechtzeitig in der Schule und in der

KiTa verteilt.

Die nächsten Termine für das abenteuerliche Kinderfrühstück für alle Kinder ab der 1. Klasse sind der 14.1. und 18.2., jeweils von 9.30 bis 12.00 Uhr in der Markuskirche.

Ökumenische Bibelwoche

Unter dem Titel „Bist du es?“ wollen wir uns in diesem Jahr vom 23.-27. Januar 2017 an fünf Abenden mit Abschnitten

aus dem Matthäusevangelium beschäftigen. Wir treffen uns im Gemeinderaum jeweils um 20.00 Uhr. Die genauen Bibel-

stellen sowie die Leitung der Abende werden auf der Homepage bekannt gegeben bzw. in der Kirche ausgelegt.

Reisebericht Moretele

Julia Ludwig (24) und Hannah Pinell (24) waren im Oktober 2016 mit einer Jugenddelegation des Kirchenkreises auf einer dreiwöchigen Reise im Partnerkirchenkreis Moretele (Südafrika). Auf Einladung des Marbacher Frauenkreises berichten sie uns von ihren Erlebnissen und Eindrücken und von Land und Leuten. Wir sind gespannt, was sie über Safari, afrikanisches Essen, Gemeinde, Musik und vieles mehr erzählen! Herzliche Einladung an alle Interessierten zum Frauenkreis am 1. Februar 2017 um 15.00 Uhr im Gemeinderaum. Foto: Niklas Stavjank



Rückblick: Familiengottesdienst und Basar am 1. Advent

Einen feierlichen Start in den Advent bescherten uns u. a. die Kinder der ev. KiTa Emil-von-Behring-Straße sowie der Kinderchöre unter der Leitung von Tina Kuhn. Für die Planung, Organisation und Durchführung

des anschließenden Basars sei allen Helfern und Mitwirkenden an dieser Stelle noch einmal herzlich gedankt. Der Basar erbrachte einen Erlös von 1586,40 €, der zu gleichen Teilen für die Tagesanlaufstätte für

Wohnungslose in Marburg sowie für die Arbeit in der eigenen Gemeinde bestimmt ist.

Weltgebetstag 2017 Philippinen

„Was ist denn fair?“ Weltgebetstag 2017 – Philippinen

Auch in diesem Jahr wollen wir in der Markuskirchengemeinde den Weltgebetstag gemeinsam vorbereiten und feiern. Der Gottesdienst wird stattfinden am Freitag, d. 3. März 2017, um 19.00 Uhr in der Markuskirche. Alle, die Lust haben, diesen Gottesdienst mit vorzubereiten, sind herzlich zum ersten Planungstreffen eingeladen am Freitag, dem 10. Februar 2017, um 19.00 Uhr im Gemeinderaum der Markuskirche.

Kinder-Second-Hand-Basar – Das „Original“

Die ev. Kindertagesstätte Emil-von-Behring-Straße Marburg-Marbach veranstaltet am Sonntag, den 22. Januar 2017, von 14.00-16.30 Uhr einen Kinder-Second-Hand-Basar im Bürgerhaus Marbach.

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.



Markuskirche

Pfarramt: Bienenweg 27
PfarrerIn: Katrin Schindehütte
Tel. 32658
E-Mail: pfarramt.marburg-markuskirche@ekkw.de
<http://www.markuskirche.ekmr.de>

Weitere Kontakte:

Sekretärin: Gertraud Müller
Bürozeiten von Frau Müller
Di: 08.30 - 10.30 Uhr
Tel. 32658, Fax 933527
Küsterin: Elisabeth Tufar
(Tel.: 36 06 56)

Ev. Kindertagesstätte:

Emil-von-Behring-Straße 55
Telefon 64733
Leiterin Angelika Nickel
Email: kita.marbach@ekkw.de

Gemeindeveranstaltungen:

Montag

Kinderkirchenchor 1 wö.
14.15 - 14.45 Uhr in der ev. Ki-Ta Marbach, Kinderkirchenchor 2 wö.
15.00-15.45 Uhr in der Markuskirche (Kontakt: Tina Kuhn, Tel.: 45296)

Dienstag

Konfirmandenunterricht; wöchentlich 16.30-18.00 Uhr

Mittwoch

Frauenkreis: 01.02., 15.00 Uhr
Geburtstagskaffee: 15.02., 15.00-17.00 Uhr
Chor 20.00 Uhr wöchentlich, nicht in den Ferien

Donnerstag

Literaturkreis: 05.01. und 02.02., 20.00 Uhr

Samstag

Kinderkirche: Kinderkirchentag am 20.01., 18-21 Uhr
Kinderfrühstück: 14.01. und 18.02., 9.30-12.00 Uhr

Sonntag

10.00 Uhr Gottesdienst, wöchentlich mit Kinderbetreuung (nicht in den Ferien)

Aus den Kirchenbüchern

Verstorben sind:
Margarethe Merte



Kirche am Richtsberg

richtsberg.ekmr.de

Gemeindebüros Am Richtsberg

Gemeinsekretärin
Jennifer Breuer
Emmauskirche
(Leipziger Str. 11):
Pfarrerin Katharina Zinnkann
Email: pfarramt.marburg-richtsberg-1@ekkw.de
Donnerstag: 13 -17 Uhr
Tel: 06421-41064
Fax: 06421-487609
Thomaskirche
(Chemnitzer Str. 2):
Pfarrer Oliver Henke
Email: pfarramt.marburg-richtsberg-2@ekkw.de
Dienstag: 13-17 Uhr
Tel: 06421-41990
Fax: 06421-942807

Veranstaltungen

Spinnstube
Do, 12.01. und 26.01.,
um 16 Uhr, Emmauskirche
Tanzkreis
Di, 17.01. und 31.01.,
um 19.30 Uhr,
KiTa Berliner Str.
**Senioren- und
Geburtstagscafé**
Do, 19.01. und 16.02.,
um 15 Uhr, Emmauskirche
Friedensgebet
Mo, 19 Uhr
(außer Sommerferien)
Thomaskirche
Konfirmandenunterricht
Di, 16.00 Uhr, Thomaskirche
Seniorenachmittag
Do, 19.01. und 16.02. um
15.30 Uhr, Thomaskirche
Konfi Club
Di, 17.30-19.30 Uhr (14-tägl.)
Teensclub S
Fr, 16-18 Uhr im Netzwerk
(über EDEKA)
Kinderclub
Fr, 15.30-17 Uhr
VCP-Pfadfinder
Do, 17.15-19 Uhr
Bücherei
Di, 16.00-17.00 Uhr
Do, 16.30 -17.30 Uhr

Wohnwoche „Tribute von Panem“ in der Thomaskirche

Zum vierten Mal gibt es eine Wohnwoche in der Thomaskirche.

Unter dem Thema „Tribute von Panem“ werden wir gemeinsam mit der Gruppe Konfi Club eine Woche lang in den Räumen der Kirchengemeinde

wohnen, essen, schlafen, Hausaufgaben machen, singen, beten, Filme gucken und viel Spaß haben.

Start ist Sonntag, der 12. Februar, um 18.00 Uhr. Mit einem gemeinsamen Gottesdienst am 19. Februar um 11.00 Uhr wer-

den wir die Woche abschließen.

Wenn du alleine oder mit Freunden Lust hast, an dieser Woche teilzunehmen, kannst du dich gerne bei einem unseren Mitarbeitern anmelden oder erstmal für einen Nachmittag oder Abend vorbeischaun.

Neues Gesicht im Kirchenvorstand – Alexandra Gimbel stellt sich vor

Nach dem Ausscheiden von Pia Fäth aus dem Kirchenvorstand konnte in kurzer Zeit eine Nachfolgerin gefunden und gewählt werden. Wir freuen uns über Alexandra Gimbel, die nun in den nächsten drei Jahren unsere Kirchengemeinde mitgestaltet. In dieser Ausgabe stellt sie sich vor:

Mein Name ist Alexandra Gimbel. Ich bin 38 Jahre alt und wohne seit gut zehn Jahren in Marburg.

Ich bin als PTA in einer Gießener Apotheke beschäftigt. Die Kirchengemeinde am Richtsberg habe ich durch Gottesdienstbesuche kennen gelernt. Hier gefällt es mir be-

sonders gut und ich fühle mich sehr wohl. Es hat mich sehr gefreut, als ich gefragt wurde, ob ich im Kirchenvorstand mitarbeiten möchte, und dass nun tatsächlich die Wahl auf mich gefallen ist. Diese Aufgabe will ich gern übernehmen.

Ich bin mit Kirche und Glauben aufgewachsen und auch nach der Konfirmation dabeigebblieben. In meiner Heimatgemeinde war ich bis zu meinem Umzug im Kindergottesdienst-Team dabei.

Nun bin ich gespannt und freue mich auf meine erste KV-Sitzung und dar-

auf, Gemeindearbeit mal aus anderer Perspektive kennenzulernen.

Foto: privat



Gemeindeabend „Moretele in Bildern und Erzählungen“

Wer reist, erhält viele Eindrücke von Land und Leuten. Das kann auch die Moretele-Delegation von sich sagen, die drei Wochen in Südafrika unterwegs war und ein Stück Alltag der Menschen in Moretele erlebte. Hunderte von Bildern zeugen von den vielen Begegnungen und Erlebnissen; sie sind es wert, in einem Gemeindeabend gezeigt und mit Erzählungen ausgeschmückt zu werden. Am Donnerstag, 02. Februar, 19 Uhr berichtet Pfarrer Oliver Henke von der Begegnungsreise. *Foto: privat*



Moretele-Sonntag

Und am 5. Februar geht es gleich weiter. Anlässlich des Moretele-Sonntags feiern wir in unseren Kirchen einen Gottesdienst mit Bildern und Musik aus Südafrika. Einige Delega-

tionsmitglieder bringen ihre Erfahrungen in den Gottesdienst ein. Der Gottesdienst soll unsere Verbundenheit zu unseren Partnern in Moretele ausdrücken.

Friedensgebet in der Thomaskirche

Anlässlich der weltpolitischen Lage weltweit laden wir zum Friedensgebet in der Thomaskirche ein; jeden Montag um 19 Uhr.

„Weil Sprache der Schlüssel der Welt ist“

Sprachförderung in der Kita Berliner Straße

„Herzlich Willkommen“ steht in vielen Sprachen über dem Tor zur Kita Berliner Straße. Beim Bringen und Abholen der Kinder kann man sie dann hören, die sprachliche Vielfalt, die es hier gibt. Doch auch im Tagesverlauf gibt es Situationen in denen nicht alle Anwesenden verstehen, was gesagt wird. Die Kinder sprechen in ihrer Erstsprache miteinander, oder eine Erzieherin spricht mit einem Kind in ihrer gemeinsamen Sprache, um dem Kind Sicherheit zu geben, weil es noch kein Deutsch versteht oder um etwas zu erklären wofür der Deutschwortschatz des Kindes noch nicht groß genug ist. Die Kinder und Eltern fühlen sich mit ihren vielen verschiedenen Sprachen angenommen und die Vielfalt an Kulturen wird in diesem Haus geschätzt.

Ca. 70 % der Kinder in diesem Kindergarten wachsen mit zwei Sprachen auf. Durch gute Rahmenbedingungen schaffen wir die Möglichkeit für die sprachliche Entwicklung aller Kinder. Denn Sprache ist der zentrale Schlüssel. Wir erschließen uns die Welt durch Sprache, wir treten miteinander in Kontakt, wir teilen unsere Gedanken und Bedürfnisse durch sie mit. Deshalb nimmt die Kindertagesstätte schon viele Jahre am Förderprogramm „Deutsch-

kennnisse für Kinder im Kiga-Alter“ des Landes Hessen teil, und in Kooperation mit der Grundschule wird der Vorlaufkurs im Kindergarten durchgeführt. Beides hat eine gezielte Sprachförderung insbesondere von Kindern aus Zuwandererfamilien zum Ziel.

Die Teilnahme an weiteren Programmen ergänzt seit dem 01.01.2016 dieses Angebot. Die Kita nimmt am Bundespro-



gramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ des Bundesfamilienministerium teil und wird dabei durch eine zusätzliche Fachkraft unterstützt. Durch das „Marburger Sprachförderkonzept“ erhält eine weitere Fachkraft zusätzliche Arbeitszeit. Beide Fachkräfte arbeiten mit dem Ziel, alltagsintegrierte sprachliche Bildung in der Einrichtung weiterzuentwickeln und zu verankern und Multiplikatorin für das Team zu sein. Darüberhinaus hat die Fachkraft im Bundesprogramm die Arbeitsschwerpunkte Inklusive Pädagogik und Elternarbeit.

Zu allen Bereichen berät, begleitet und unterstützt die Fachkraft das Team.

Zur Zeit ist das „Dialogische Lesen“ Thema. Dazu gab es eine theoretische Einführung und praktische Hilfestellungen durch die Fachkraft. Nun finden sich immer wieder 2-3 Kinder mit einer Erzieherin im Sternenzimmer ein (Bücherei) und nehmen sich z. B das Buch vom kleinen Bären, der Geburtstag hat. „Als ich Geburtstag hatte“, fängt ein Kind an zu erzählen, und „Wir machen das am Geburtstag aber anders“. Die Erzieherin bringt die Kinder in einen Dialog, der die Sprechfreude unterstützt, den Wortschatz erweitert, grammatikalische Strukturen anbietet und festigt. So setzt ein gezieltes An-

gebot an den Interessen, Bedürfnissen und Kompetenzen der Kinder an und unterstützt ihre Sprachentwicklung. In der Einführungsphase dieses Themas reflektiert die Erzieherin zusammen mit der Fachkraft den Ablauf und setzt sich neue Ziele für das nächste dialogische Lesen.

So werden wir noch viele verschiedenen Themen gemeinsam in den Fokus nehmen, um die sprachliche Entwicklung der Kinder so gut wie nur irgend möglich zu unterstützen.

Sara Vogel

Fotos: Daniela Schmidt (unten), Sara Vogel (oben)



Evangelische Kindertagesstätten

für Kinder im Alter von 6 Monaten bis 14 Jahren

Evang. Kinderkrippe
Cappeler Str. 68+74
Tel.: 06421- 9484170, Email: kinderkruppe.marburg@ekkw.de
Leitung:

Burgel Hochgesand-Geulen
Kita Philippshaus
Universitätsstr. 30-32
Tel.: 06421- 23570 , Email: kita.philippshaus@ekkw.de
Leitung:

Livia Sellquist / Kathrin Wetzler
Kita Julienstift
Leckergäßchen 1
Tel.: 06421- 65901,
Email: kita.julienstift@ekkw.de
Leitung: Stefanie Piller

Kita Martin-Luther-Haus
Johannes-Müller-Str.1
Tel.: 06421- 67736,
Email: kita.mlh@ekkw.de
Leitung: Silke Skrotzki
Kita Ockershausen
Alte Kirchhofsgasse 8
Tel.: 06421-34172, Email: kita.ockershausen@ekkw.de
Leitung: Anke Hillig

Kita Emil-von-Behringstr. 55
Tel.: 06421- 64733,
Email: kita.marbach@ekkw.de
Leitung: Angelika Nickel

Familienzentrum Hansenhau
Kita u. Krippe
Gerhart-Hauptmann-Str. 2
Tel.: 06421- 9830040,
Email: familienzentrum.hansenhau@ekkw.de
Leitung: Anja Diekmann

Kita Graf-v.-Stauffenbergstr. 1a
Tel.: 06421- 34580,
Email: kita.gvst@ekkw.de
Leitung: Dagmar Messmer

Kita Berliner-Str. 2a
Tel.: 06421- 41000,
Email: kita.berlinerstr.@ekkw.de
Leitung: Heidi Parr
Hort Barfußbertor 1
Tel.: 06421- 23336,
Email: kinderhort.bft@ekkw.de
Leitung: Doris Jäger

Beauftragte d. evang. Kindertagesstätten

Birte Schlesselmann
Tel: 06421-23216, Email: birte.schlesselmann@ekkw.de





Evangelische Jugend Marburg

Wochenprogramm:

compass:

Montag:	
12.00-15.00	Schülercafé
Dienstag:	
12.00-15.00	Schülercafé
16.00-19.00	Kreativ-AG (TapeArt, Graffiti ...)
16.00-20.00	culture-cafe
Mittwoch:	
12.00-15.00	Schülercafé
14.00-16.00	compass-FES-AG
16.00-20.00	culture-cafe
18.00-19.00	Gesangsgruppe „compass-voices“
19.00-20.00	Gitarrengruppe
Donnerstag:	
12.00-15.00	Schülercafé
16.00-20.00	Cafe 'Inklusiv' mit AG-Freizeit
Freitag:	
12.00-15.00	Schülercafé
16.00-20.00	culture-cafe
Di. - Fr.	
16.00-20.00	Proberaum- Nutzung für Schülerbands

Connex:

Montag-Freitag:	
12.30-15.00	Schulbetreuung
Montag:	
15.00-17.00	Jungen-Treff (ca. ab 9 J.)
Dienstag:	
15.00-17.00	Kinder-Treff (6-10 J.)
Mittwoch:	
15.00-17.00	Mädchen-Treff (ca. ab 9 J.)
Donnerstag:	
15.00-17.00	Kinder-Treff (6-10 J.)

So können Sie uns erreichen:

JugendpfarrerIn
Elke Kirchhoff-Müller
Tel. 3093554
Sprechzeit: nach Vereinbarung

Jugendhaus compass
www.compass-marburg.de
Tel. 61194, Fax 617420
mail: jhcompass@ejm.de
Markus Klonk
mail: markusklonk@ejm.de
Michael Grünewald
mail: gruenigrunewald@ejm.de
Deutschhausstr. 29 a

Kinder- u. Jugendhaus Connex
Marbach, Brunnenstr. 1, Tel. 590440
mail: kjhconnex@ejm.de

Jugendliche entwickeln Songtexte über „Gott aus ihrer Sicht“

Wie entstehen aus Ideen und persönlichen Ansichten Liedtexte? Jugendliche haben ihre ganz eigene Sicht darauf, was Gott ist und wie Gott in ihrem Leben wirkt. Auch das lässt sich in Rock-, Pop-, und Hip Hop-Musik zum Ausdruck bringen.

Dazu findet am Samstag, 4. Februar, im Jugendhaus „compass“ ein Songwriter-Workshop für Jugendliche ab 13/14 Jahren statt.

Dabei ist Raum für alle Musik-

richtungen, die den Teilnehmenden gefallen. Mitmachen können also Leute, die Lust haben, selber Musik zu machen, ob als Sängerinnen oder Sänger oder mit der Fähigkeit, ein Instrument zu spielen. Es ist auch nicht wichtig, ob sie schon mal in einer Band oder Crew mitgespielt haben oder es vielleicht mal ausprobieren wollen. Profi-Musiker und Jugendmitarbeiter des Jugendhauses „compass“ werden dazu anleiten, wie Liedtexte

systematisch entwickelt werden. In diesem besonderen Workshop beginnt dies damit, dass sich die unterschiedlichen Ideen und Vorstellungen über Gott und „unser Leben“ Raum brechen können und sich daraus nach und nach, in kleinen Schritten, ganz individuelle Liedtexte entwickeln.

Informationen zu freien Plätzen, Anfangszeiten und Kosten gibt es im Jugendhaus „compass“.

FerienAKTIVitäten im compass für 10-13-Jährige

In der letzten Woche der Weihnachtsferien finden im Jugendhaus „compass“ wieder Aktivitäten für 10-13-Jährige statt. Von Montag, 2.1., bis Freitag, 6.1., hat das „Aktiv-Team“ von 8.30-16.30 Uhr ein vielseitiges Programm vorbereitet, das in dieser Woche die Erstellung ei-

nes Hörspiels in den Mittelpunkt rückt. Was es dann zu hören gibt, werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer entscheiden. Aber auch das sonstige Spielangebot des Jugendhauses und anderes, sich selbst Entwickelndes, wird in dieser Woche nicht zu kurz kommen.

Eine solche FernAKTIV-Woche wird es in allen Schulferien im „compass“ geben. Die jeweiligen Schwerpunktthemen werden 4-6 Wochen vorher festgelegt. Informationen und Anmeldemöglichkeiten dazu gibt es direkt im „compass“ oder unter www.compass-marburg.de



Schülerband-Open-Air-Festival. Foto: ejm

Konzertreihe „Big Day Out“ setzt sich 2017 fort

„Jeden Monat ein Konzert“, das ist das Motto der „Big Day Out“-Konzerte im „compass“.

Dahinter steht die Idee, dass im Jugendhaus „compass“ nicht nur im eigenen Bandproberaum oder bei Workshops geprobt und geübt werden soll, sondern es auch ein attraktiver Ort für coole Konzerte sein soll.

Und deshalb findet jeweils am Ende eines Monats ein Konzert

mit Rock- Pop, Punk, Metal, Hip Hop oder ähnlicher jugendgemäßer Musik statt.

Meistens sind es Bands aus der Region, aber manchmal kommen sie auch von weiter her.

Am Januar beginnt die Konzertreihe am 21.01. mit Tremaire, Break These Crowns (beide MR), und Whiteriver (Siegen) und am 25. Februar spielen Call

it Tragedy (MR), End Of Illusion (Nidda) und Canine (Frankfurt).

Kurz notiert:

Die ejm-Winterfreizeit findet erst in den Osterferien (1.-8. 04.) statt. Am 26./27. 05. findet das Marburger Schülerband-Open Air-Festival statt. Interessierte Bands können sich im Jugendhaus „compass“ dazu informieren und anmelden.

Neues aus Ihrer Familien-Bildungsstätte

Unser neues Programmheft liegt aus – und so sieht es aus: Stöbern, anmelden & dabei sein



Bleiben Sie fit und in Bewegung! Unsere „gesunden“ Kurse laden ein.

Kursbeginn im Januar – Einsteigen ist möglich!

Beschenken Sie Ihren Körper. Bei uns finden Sie Beckenbodentraining, Rückenfitness und Kreislauftraining, Wirbelsäulengymnastik, Pilates, vielseitige Tanzkurse, Meditation, Hatha-Yoga, Tai Chi, Qi Gong, Entspannung durch Achtsamkeit, für verschiedene Altersgruppen. Und dazu viel Neues aus der FBS-Küche!

Senioren-Fitness im Stehen – Gehen– Sitzen

Auch wenn sie nicht mehr auf die Gymnastikmatte gehen möchten, gibt es vielfältige

Möglichkeiten sich mit angepassten Kräftigungs-, Dehn-, und Mobilisationsübungen bis ins hohe Alter fit zu halten. Die Übungen sind speziell auf die Bedürfnisse älterer Menschen abgestimmt.

Mo, 09.01.- 27.03., 11.00-12.00 Uhr

Leichte Basenküche im Frühjahr

Gemüse, Salate, Suppen, Kartoffeln und Obst sind die Grundnahrungsmittel der basischen Ernährung. Sie entlasten und entsäuern den Organismus, lassen Pfunde purzeln sowie Körper und Seele regenerieren. Und sie bieten vielfache Zubereitungsmöglichkeiten für leichte und leckere Gerichte!

Mo, 13.-20.02. 18.00–21.00 Uhr

Reinigung für Leib und Seele

mit Ruth Pfennighaus

Fasten heißt, mit einfachen Mitteln glücklich zu sein und sich auf das Wesentliche zu besinnen. Eine ideale Zeit um sich zu reinigen und Impulse für neue Ernährungs- und Lebensgewohnheiten zu erhalten. Tägliche Wanderungen bieten die ideale Fastenbegleitung.

Mo- Fr 20.02.-24.02., 09.30–13.00 Uhr, verbindl. Einführungsabend 16.02.

Gute Vorsätze für das Jahr 2017?

Frauenfrühstück jeden 3. Donnerstag im Monat mit Kinderbetreuung. Welche guten Vorsätze hatte ich mir dieses Jahr vorgenommen? Welche habe ich schon wieder aufgegeben? Wir wollen in gemütlicher Runde einen Blick auf unsere Realität und unsere Wünsche riskieren, um vielleicht festzustellen, dass gute Vorsätze auch manchmal wahr werden :-)

Do, 19.01., 9.30 - 11.30 Uhr

Mit den Händen gestalten – Kreatives für Erwachsene

Entspannen und Abschalten beim Töpfern. Freies und angeleitetes Gestalten mit Ton

Der satte Ton in unseren Händen verändert unser inneres Tempo – wir werden achtsamer. Das Drücken, Streichen und Spüren entschleunigt fast von allein ... In gemütlicher Werkstattatmosphäre entdecken wir den Ton mit unseren Händen und lassen aus Ideen eigene Formen, Gestalten oder Gefäße entstehen.

Sa, 18.02., 10.00-16.00 Uhr

Wir filzen uns warm ein – Filzpantoffeln selbst gestaltet!

Sie schaffen Ihren Füßen ein gemütliches Zuhause und filzen Pantoffeln oder Hausschuhe in Ihrem eigenen Design!

Fr, 13.01., 18.00-22.00 Uhr

Freies Winterfilzen – gemütlicher Samstag in kleiner Gruppe

Keine Lust auf Winterschlaf? Hier ist Platz und Raum für Ihre persönlichen Filzideen



Melden Sie sich rechtzeitig an - Wir informieren Sie gerne!

Informationen u. Anmeldung:

Familienbildungsstätte:

Barfüßertor 34, 35037 Marburg
Tel. 06421/17508-0
Fax 06421/17508-10

Online anmelden unter www.fbs-marburg.de

E-mail: fbs@fbs-marburg.de

Bürozeiten:

Mo-Do 9-12 Uhr und
Mo-Do 15-17 Uhr

(Schmuckdraht, Glasperlen und Wolle sind vorhanden). Filzen in gemütlicher Atmosphäre und reichlich Filzwolle in allen Farben warten auf Sie!

Sa, 14.01., 10.00-16.00 Uhr

Familien aufgepasst!

Neue Eltern-Kind-Kurse starten jetzt!

Auch im neuen Jahr erwartet Sie ein breites Angebot an Kursen für Eltern mit kleinen Kindern. Darunter zu finden sind Kangatraining® – das besondere Fitnesstraining für Mamas mit Babys (8 Wochen bis 12 Monate), Babyplausch im Wasser (4-12 Mon.), Babymassage (0-6 Mon.), Wasserspaß für Klein und Groß (1-3 J.) oder (ab 3 J.) und Vieles mehr.

Krabbelgottesdienst

„Ich bin ein kleiner König“

Kurz nach den „Heiligen Drei Königen“ geht es um kleine und große Könige und natürlich um den König, der an Weihnachten geboren wurde. Alle kleinen und großen Menschen sind zu diesem Gottesdienst herzlich eingeladen.

So 15. Januar, 17-17.45 Uhr
In der Lutherischen Pfarrkirche St. Marien



Mehr-Generationen Haus

**Hier ist was los!
Aktives Mehrgenerationenhaus
am Lutherischen Kirchhof 3**

Offene Oase – das offene Wohnzimmer:

Mo-Do, 10.00-17.00 Uhr

Offenes Haus für Jung und Alt: Mo, 15.00-17.00 Uhr

Jeden Montagnachmittag Lachen, Spielen, Basteln, Handarbeiten mit gleichzeitiger offener Kinderbetreuung „Rappelkiste“

08.01.: **Ruhige Oase für Senioren**

15.01.: **Bilderbuchkino: „Bobogeschichten“ von Markus Osterwalder**

05.02.: **Für Senioren – heiterer Gedichtenachmittag mit Thomas Hohl**

19.02.: **Bilderbuchkino „Bobogeschichten“**

05.03.: **Für Senioren: Diavortrag mit Dieter Woischke „Spaziergang durch das alte Marburg“**

Café Nikolai, mittwochs 15.00 – 17.00 Uhr

Ein Begegnungs-Café für Menschen mit und ohne Demenz



Diakonisches Werk Marburg-Biedenkopf

Soziale Beratung und Praktische Hilfen

Sozialberatung, haushaltsnahe Dienstleistungen, Flüchtlingsberatung, Frauengesundheitsberatung/Müttergenesung, Kleiderannahme, Wohlfahrtsmarken
Haspelstr. 5, 35037 Marburg, Tel.: 91260
Telefonzeiten: Mo, Di, Do, Fr 10.00-12.00 Uhr, Mo-Do 14.00-16.00 Uhr

Kleiderladen
Gutenbergstr. 12
Di, Mi, Fr, Sa 10-15 Uhr
Do 14-18 Uhr

Fachberatung Wohnen
Gisselberger Str. 35a,
Telefon: 9487-77 od. 78

Tagesaufenthaltsstätte für wohnungslose Menschen (TAS)
Gisselberger Str. 35;
Mai-Nov: Mo-Fr 11.00-15.30 Uhr;
Okt-April: So-Fr 11.00-15.30 Uhr

Beratungsstellen Philipphaus

Psychologische Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen, Erziehungsberatungsstelle Schwangerenberatungsstelle, Familienplanung, Sexualberatung, staatl. anerkannte Schwangerenkonfliktberatungsstelle, Vergabe von Mitteln der Bundesstiftung „Mutter und Kind“
Universitätsstr. 30/32
35037 Marburg, Tel.: 27888
Telefonzeiten Mo-Fr 10.00-12.00 Uhr, Mo-Do 15.00-17.00 Uhr

Sucht- und Drogenberatung

BERATUNG UND BEHANDLUNG Einzel-, Paar- und Gruppenberatung für Betroffene und Angehörige, Vorbereitung und Durchführung ambulanter Suchtbehandlung, Vermittlung in stationäre Angebote

STANDORTE
Frankfurter Str. 35, 35037 Marburg, Tel.: 06421-26033
Am Bahnhof 10, 35260 Stadtallendorf, Tel.: 06428-7333
Mühlweg 23, 35216 Biedenkopf, Tel.: 06461-954017

Die Beratungen in allen Einrichtungen stehen unabhängig von Alter, Nationalität und Konfession jeder/jedem offen und sind streng vertraulich. Termin nach Vereinbarung, Info und Kontakt auch: www.dw-oberhessen.de
Spenden: KKA Marburg, IBAN: DE81 5206 0410 0002 8001 01, BIC: GENODEF1EK1, Verwendungszweck: DWMarburg-Biedenkopf

„Das ist ein Gewinn für alle!“

Ehrenamt im Diakonischen Werk Marburg-Biedenkopf

Sie tun, was ihnen wichtig ist, sie machen es immer unbezahlt – aber niemals umsonst: Freiwillig Engagierte, die Zeit und ein Lächeln schenken, die ihre Gaben und Fähigkeiten einsetzen, um anderen Menschen zu helfen. Und die damit eine manchmal ziemlich kalte Welt etwas wärmer machen. Im Diakonischen Werk Marburg-Biedenkopf bringen sich ehrenamtlich Mitarbeitende in den Kleiderläden, den Suchtselbsthilfegruppen, den Demenzcafés, der Flüchtlingshilfe und in der Tagesaufenthaltsstätte für wohnungslose Menschen (TAS) ein.

Einen ganz besonderen ehrenamtlichen Einsatz in der TAS leisten zwei Ärztinnen. Jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat stehen sie in der Zeit von 14 bis etwa 16 Uhr den Besuchern der Aufenthaltsstätte mit einem offenen Ohr für Alltagsprobleme und ihrem beruflichen Fachwissen zur Verfügung. Seit etwa zehn Jahren spendet Anne-Marie Krehbiel einen Teil ihrer Freizeit für dieses Angebot. Die 63-jährige ist seit 1983 als Ärztin für Allgemeinmedizin in Stadtallendorf niedergelassen. Dr. Monika Stützer engagiert sich seit 2014 in der TAS. Die 67-Jährige suchte nach dem Eintritt in den Ruhestand eine ehrenamtliche Tätigkeit. Im folgenden Interview schildern beide ihre Erfahrungen und Eindrücke aus diesem Freiwilligen Engagement.

Warum ist dieses Angebot für die Besucher der TAS so wichtig?

Anne-Marie Krehbiel

„Ich glaube, dass die Besucher der TAS schätzen, dass sie an einen Arzt geraten, der mehr Zeit hat für ein Gespräch. Wir können auch ein Kassenrezept oder eine Überweisung aus-schreiben, das ist sicher leichter und schneller als in einer gängigen ärztlichen Praxis.“

Dr. Monika Stützer

„Es ist die Praxis des kurzen Weges und schnellen Tagestermins ohne bürokratische Hürden, auch wenn keine Krankenversicherung besteht.“



Sie behandeln, hören zu und nehmen sich Zeit für ihre Patienten, die ehrenamtlichen Ärztinnen in der TAS.

Foto: Iris Märte

Aus welchen Gründen haben Sie sich für diesen freiwilligen Einsatz entschieden?

Anne-Marie Krehbiel

„Mich hat vor zehn Jahren interessiert, in welchem Umfang Obdachlose erkrankt sind.“

Dr. Monika Stützer

„Ich las von der Suche einer ehrenamtlichen Hilfe in der Zeitung und in einem Rundbrief unserer Ärztegenossenschaft PRIMA in Marburg. Weil ich kurz danach in Rente ging und eine solche Aufgabe im Sinn hatte, passte das zusammen. Zumal eine noch praktizierende Kollegin mit im Boot ist, erleichtert das unsere Arbeit.“

Welche Anliegen haben die Menschen, die hier zu Ihnen kommen?

Anne-Marie Krehbiel

„Die Patienten suchen in erster Linie ein Gespräch.“

Dr. Monika Stützer

„Aktuelle körperliche Behandlung ist selten nötig. Die Mehrzahl der Menschen hat eine Vielzahl von oft chronischen Beschwerden und Problemen, die nicht leicht lösbar sind. Haus-

und Fachärzte werden unregelmäßig oder gar nicht aufgesucht. Viel Frustration ist angestaut über widrige Lebens- und Sozialbedingungen und Institutionen.“

Was ist Ihr persönlicher Gewinn aus dieser Tätigkeit?

Anne-Marie Krehbiel

„Ich habe gelernt, dass Obdachlose sehr kranke Menschen sind. Der erste Patient, der kam, hat zeitgleich mit mir in den 70er Jahren Physik studiert. Ich kenne ihn aus der Zeit und hatte immer mal wieder mit ihm Kontakt.“

Dr. Monika Stützer

„Ich kann manchmal Rat geben und gesundheitliche Zusammenhänge erklären. Meist ist Zeit dazu, die es in laufender Praxis nicht gibt. Als ‚Blitzableiter‘ kann ich Aggressionen abfangen und ich freue mich darüber, wenn jemand ausgeglichener wird und auf seine Belange achtet. Das ist ein Gewinn für alle!“

Herzlichen Dank Frau Krehbiel und Frau Dr. Stützer für dieses offene Interview!

Ihre Beerdigungsinstitute in Marburg im Trauerfall oder der Vorsorgeberatung		
KURT GREIF Fachgründer Bestatter	Am Kruppen 8 Telefax: (0 64 27) 0 35 48 www.greif-bestatungen.de	Tel. 3 46 44
HEINRICH & JÖRG HEUSER Fachgründer Bestatter	Wehrh. Weidweg 3 Telefax: (0 64 27) 0 20 30	Tel. 8 33 80
SCHREYER Bestatungen Fachgründer Bestatter	MH-Cappel, Zur Rüggen 12 info@schreyer-bestatungen.de	Tel. 6 75 80
SPUCK Bestattungsinstitut Fachgründer Bestatter	Schulhofstraße 3a Telefax: (0 64 27) 0 29 56	Tel. 6 57 12
J. Vaupel Fachgründer Bestatter	Am Hengsten 5 Telefax: (0 64 27) 01 30 20 www.vaupel-bestatungen.de	Tel. 9 13 00

Kirche und Universität

Ringvorlesung Zentrum für Konfliktforschung „Konflikte in Gegenwart und Zukunft“

Montags 18.30 Uhr,
Raum +01/0010,
Hörsaalgebäude,
Biegenstr. 14, 35027 Marburg

Termine für Januar und Februar 2017

16. Januar | Prof. Dr. Eckhardt
Koch (Marburg)
„Flucht und Trauma: Herausforderungen für psychosoziale Versorgung und Psychotherapie“

23. Januar | Dr. Harald
Maier-Metz (Marburg)
„Entlassungsgrund Pazifismus:
Die Marburger Universität und
der Nationalsozialismus“

30. Januar | Dr. Stéphane Voell
(Marburg)
„Tradition, Recht und lokale
Rechtspraktiken in Georgien“

6. Februar | Prof. Dr. Albert
Scherr (Freiburg)
„Rassismus und National-
sozialismus in Deutschland:
Grundannahmen und
Perspektiven der Kritik“



Studienhaus Marburg

Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck

Luth. Kirchhof 3, Marburg
www.studienhaus-marburg.de

**Studienleiterin Pfarrerin
Maïke Westhelle**
Tel: 16 29 10/13,
Fax: 16 29 16

studienhaus.marburg@ekkw.de

Aus unserem Programm

HEXAGON

mit Maïke Westhelle

Montag, 16. Januar

um 19.00 Uhr.

Wenn Sie ein Thema einbringen
möchten, melden Sie sich gerne
im Studienhaus.

BBZ – Bibel, Brötchen, Zeitung

mit Maïke Westhelle

Dienstag, 24. Januar

von 8.30-10.00 Uhr

Jahreslosung meditativ

mit Dr. des. Frauke Krauthaim und
Maïke Westhelle

Dienstag, 10. Januar

um 19.00 Uhr

**Einführung in die Integrations-
phase (Abschlussmodul)**

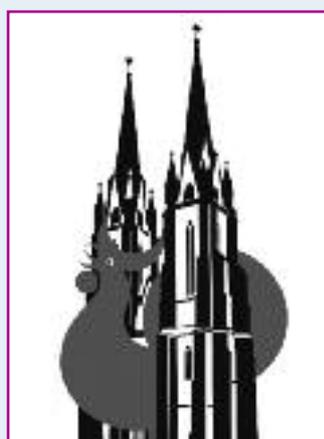
mit Dip. Päd. Annegret Schnath
(FB 05) und Maïke Westhelle

Mittwoch, 8. Februar

von 14.00-16.00 Uhr

Allgemeine Infos

Das vollständige Programm,
weitere Informationen und
Anmeldung zu den Veranstaltungen
im Büro (s. o.) oder unter
www.studienhaus-marburg.de



Evangelische Studentengemeinde

Hans-von-Soden-Haus
Rudolf-Bultmann-Str. 4, MR
Tel. 06421/9690, Fax 969400
Studierendenpfarrerin
Dorothee Schubert
schubert@esg-marburg.de
Sekretariat Edith Reitz
reitz@esg-marburg.de
Internet: www.esg-marburg.de

Regelmäßige Termine

montags,

18-20 Uhr ESG-Theatergruppe

dienstags,

7.15 Uhr Taizé-Morgenandacht

mittwochs,

19.00 Uhr Gottesdienst, anschl.

Abendessen u. Gemeindeabende

donnerstags

20.00 Uhr ESG-Chor

21.00 Uhr Öffnung der ESG-Bar

Monatstermine d. ESG:

Mittwoch, 11.01.2017,

19.00 Uhr Dunkelspiele

In beinahe völliger Dunkelheit und
im geheimnisvollen Schein von
Knicklichtern erkunden wir das
Hans-v.-Soden-Haus und beschl.
den Abend mit einer Andacht.

Mittwoch, 18.01.2017,

20.30 Uhr MAK-Sitzung, Planung
des Sommersemesters 2017

Mittwoch, 25.01.2016,

20.30 Uhr, Marburger Moschee

Bei St. Jost 17. Mit Studierenden
des islamischen Studentenvereins
(ISV) wollen wir Gemeinsamkeiten
und Unterschiede von Islam
und Christentum entdecken.

Mittwoch, 01.02.2017,

20.30 Uhr

Nina Lalee macht uns mit der
bedeutenden Geschichte, der
reichen Kultur und der problematischen
politischen Situation ihres
Heimatlandes Iran bekannt.

Freitag, 10.02.2017,

**18.00 Uhr, Krypta von St. Peter
und Paul (KHG) Ökumenischer
Semesterschlussgottesdienst**

**Wir wünschen allen Studierenden
und Lehrenden eine erholsame
vorlesungsfreie Zeit. Allen,
die sich auf eine Prüfung
vorbereiten und/oder eine solche
ablegen müssen, wünschen wir
gutes Gelingen.**



Katholische Hochschulgemeinde

Roncalli-Haus,
Johannes-Müller-Str. 19,
Tel. 175389-0, Fax 175389-29
www.KHG-Marburg.de
Hochschulpf. Martin Stanke
martin.stanke@khg-marburg.de
Pastoralreferentin
Klarissa Schütz
Sekretariat Gabriele Achenbach
buero@khg-marburg.de

Regelmäßige Termine:

sonntags

18:00 Uhr Hochschul- und
Gemeindegottesdienst in der
Kugelkirche St. Johannes

19:30 Uhr „Immer wieder
sonntags...“ / Roncalli-Haus

dienstags

12:15 Uhr „Cook and Pray“ –
St. Peter und Paul, Biegenstr. 18
20:30 Uhr „It's open“ – Kellerbar
(jeden 1. und 3. Di. im Monat)
20:00 Uhr Bibelkreis (jeden 2. und
4. Dienstag im Monat)

mittwochs

18:30 Uhr Eucharistiefeier im
Oratorium, anschl. Abendessen
und Gemeindeabend

donnerstags

14:00 Uhr Lauf- und Sporttreff,
Start: Roncalli-Haus

freitags

06:30 Uhr „Eat and Pray“ – die
etwas andere Gebetsrunde im
Oratorium / Roncalli-Haus

Monatstermine der KHG:

Mi 11.01.17

20:15 Uhr Casinoabend / Roncalli-
Haus

Sa 19.01.17

19:00 Uhr Tanzball / Gemeinde-
raum St. Peter und Paul

Mi 18.01.17

Vortrag: Dr. Hans Prömper: Neue
Sehnsucht nach starker Männlich-
keit?! 20:15 Uhr Roncalli-Haus

Mi 25.01.17

20:15 Uhr Offener Abend /
Roncalli-Haus

Mi 01.02.17

20:15 Uhr Nightfever mit Gottes-
dienst / St. Peter und Paul

Mi 08.02.17

20:15 Uhr Come together

So 12.02.17-Mi 15.02.17

Ora et labora: Start: 12.02. um
19:30 Uhr / Roncalli-Haus

- Anzeigen -



Ambulante Kranken- u. Altenpflege

**Palliativversorgung
Hauswirtschaftliche
Versorgung**

**Wohngruppe für
Demenzkranke**

Tagespflege

**Betreuung und
Beratung**

**24 Std.
Rufbereitschaft**

Essen auf Rädern

Hausnotruf

Tel. 06421/65545

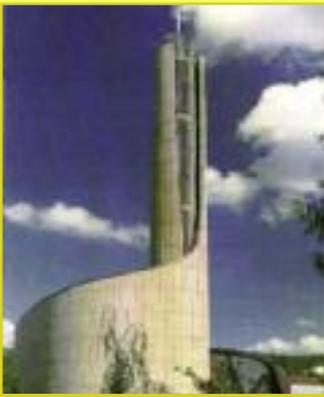
Fax 06421/484593

Körnerstr. 6a

35039 Marburg

www.marburger-hauskrankenpflege.de

**Brot
für die Welt**
Ein Stück Gerechtigkeit



Liebfrauenkirche

Kath. Kirchengemeinde
Liebfrauen
Pfarrer Christoph Näder
Gem.ref. Katharina Chitou
Großseelheimer Str. 10
35039 Marburg
www.liebfrauen-marburg.de

Pfarrbüro

Otilie Plociennik
Tel. 06421-42052
Fax 06421-485972
E-Mail
liebfrauen-marburg@
pfarrei.bistum-fulda.de
Bürozeiten
Mo, Do, Fr 9:00-12:00 Uhr
Di 15:00-18:00 Uhr
Mi geschlossen
Bücherei
So 12:00-13:00 Uhr
im Kreuzgang bei der Kirche

Kath. Kindertagesstätte

Leitung: Hilka Kronstedt
In der Badestube 15
35039 Marburg
Tel. 06421-44443



St. Franziskus

Kath. Pfarrgemeinde
St. Franziskus
Pfarrer Christoph Näder
Pfr. i. R. Bernhard Klatt
Sommerstr. 7
35043 Marburg

Pfarrbüro

Edeltraud Krahn
Tel. 06421-41242
Fax 06421-487135
E-Mail: sankt-franziskus-
cappel@pfarrei.bistum-
fulda.de
Bürozeiten
Di u. Do 9:00 - 13:00 Uhr

Sternsinger-Aktion 2017

Haben Sie heute schon den Wetterbericht gehört oder gelesen? Oder auf die Wetter-App im Handy geschaut? Das Wetter ist etwas ganz Wichtiges für uns und es ändert sich oft von einem Tag auf den anderen.

Ganz anders ist das im Aktionsland der diesjährigen Sternsinger-Aktion, in Kenia, vor allem im Nordosten des Landes, der Turkana-Region. Dort scheint eigentlich ständig die Sonne, was für die Menschen in der Turkana-Region ein großes Problem ist: Wo es nicht regnet, ist kein Wasser. Und wo kein Wasser ist, kann auf Dauer niemand leben.

Seit einigen Jahren leiden die Menschen unter einer immer schlimmer werdenden Trockenheit. Die Gründe dafür können wir auch hier bei uns in Deutschland finden. Und so lautet das Motto der diesjährigen Aktion

„Gemeinsam für Gottes Schöpfung – in Kenia und weltweit“.

Wenn Anfang des neuen Jahres in allen katholischen Kirchengemeinden und in ökumenischen Aktionen zusammen mit der evangelischen Gemeinde vor Ort Kinder und BetreuerInnen als Sternsinger unterwegs sind, dann hat das zwei Gründe:

1. Die Sternsinger bringen den Segen in die Häuser und Wohnungen der Menschen und machen damit deutlich: Gott ist allen Menschen nah. Seine Geburt in der Krippe



Fotos: privat

hat unsere Welt verändert.
2. Und weil das so ist, sammeln die Sternsinger Spenden für Kinder, die Hilfe brauchen, z. B. in der Turkana-Region in Kenia.

So bringen die Sternsinger den Segen und werden selbst ein Segen! Die Sternsinger-Aktion ist die größte Spendenaktion von Kindern für Kinder weltweit. Im vergangenen Jahr haben die Sternsinger rund 46,2 Millionen Euro gesammelt.

Rund 330.000 Mädchen und Jungen sowie rund 90.000 Begleitende haben sich in über 10.000 Pfarrgemeinden, Schulen und Kindergärten beteiligt. 1.551 Projekte für Not leidende Kinder in weltweit 108 Ländern unterstützten die Sternsinger 2016. Träger der bundesweiten Aktion sind das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ und der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ).

Jedes Jahr besuchen Sternsinger den Bundespräsidenten in Berlin. Im letzten Jahr sagte

er zu ihnen: „Ich danke euch für euren Besuch. Wofür ich aber besonders danke, das ist euer Einsatz. Ihr habt eine besonders sinnvolle Aufgabe. Ihr sammelt Geld für Kinder in aller Welt, denen es viel, viel schlechter geht als uns.“

So bringt er es auf den Punkt: Sternsinger sind für andere da. Sie gehen nicht für sich selbst sammeln, sondern sie wissen: Gemeinsam können Kinder anderen Kinder wirkungsvoll helfen. Sie verschenken ihre Zeit – und haben auch noch jede Menge Spaß dabei! *Ute Ramb*

Safe the date – Sommer 2017

Die Gemeinde Sankt Peter und Paul möchte schon jetzt auf ihre Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche im kommenden Sommer hinweisen.

Im Juli findet wieder der alljährliche Segeltörn auf dem IJsselmeer statt. Jugendliche zwischen 13 und 15 Jahren segeln fünf Tage lang gemeinsam über das große Binnenmeer in Holland. Betreut wird das Projekt wieder von Gemeindereferentin Ute Ramb. Die Gruppe ist vom 17. Juli bis zum 21. Juli unterwegs.

Anfang August finden auch in diesem Jahr wieder Ferienspiele für Kinder von sechs bis zwölf Jahren statt. Auch dieses Projekt wird betreut von Gemeindereferentin Ute Ramb. Weitere Informationen hält das Pfarrbüro von Sankt Peter und Paul bereit. Dort können ab sofort Anmeldungen zu beiden Veranstaltungen abgegeben werden.

Aussendungsgottesdienste

In Marburg werden die Sternsinger im Gottesdienst ausgesendet und sind im Anschluss zu Hausbesuchen unterwegs. Anmeldungen für einen Besuch der Sternsinger in Ihrem Haus liegen in allen Gemeinden aus.

Am Sonntag, 8. Januar 2017

9.30 Uhr St. Franziskus, Cappel
10.00 Uhr St. Peter und Paul
10.30 Uhr St. Johannes Ev. (Kugelkirche)
11.00 Uhr Liebfrauen

Am Sonntag, 15. Januar 2017

10.00 Uhr St. Martin, Wehrda (ökumenisch)
10.00 Uhr St. Maria Königin, Cölbe (ökumenisch)
Besuche der Sternsinger im Rathaus, im Landratsamt, in den Altenheimen, im Klinikum Lahnberge, in der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie stehen ebenfalls auf dem Programm.

kfd in Marburg und Umgebung

Als Sophia Stoppelkamp als Rheinländerin 2013 nach Marburg in die Liebfrauentempel zog, suchte sie vergeblich die katholische Frauengemeinschaft Deutschland (kfd) in unserer Stadt. Da sie im Erzbistum Berlin an der Bildung einer kfd-Gruppe mitgewirkt hatte, erkundigte sie sich bei Pfarrer Näder, ob so etwas in Marburg ebenfalls möglich wäre. Er schlug ihr daraufhin vor, ihren Wunsch bei einem Treffen der pastoralen Dienstgemeinschaft im November 2013 vorzutragen.

Bei dieser Gelegenheit stellte Frau Stoffelkamp den Verband und seine Arbeit vor. Die Versammlung gab grünes Licht zur Gründung einer kfd-Gruppe in Marburg, die für den gesamten Pastoralverbund zuständig sein sollte.

Auf dem Marburger Katholikentag 2014 wurde die kfd mit Unterstützung des Diözösanverbandes Fulda erstmals der Marburger Bevölkerung vorgestellt. Der rund 600.000 Mitglieder umfassende Verband hat sich folgende Ziele gesetzt:

- stärkere Anerkennung des Engagements von Frauen in der Kirche
- Unterstützung der Frauen in ihrer persönlichen Weiterentwicklung
- mehr Gerechtigkeit in Wirtschaft und Politik und bessere Lebensbedingungen

Informationen über die Arbeit des kfd im Bistum Fulda finden Sie auch unter www.kfd-fulda.de.

Am 11. Dezember 2014 erfolgte die Gründung des Vereins. Sofia Stoppelkamp wurde

zur Vorsitzenden gewählt, Franziska Eder zu ihrer Stellvertreterin. Das Amt der Schriftführerin bekleidet Sabine Löhnert, und Elisabeth Kreider fungiert als Kassiererin.

Die Gruppe besteht derzeit aus 18 Mitgliedern und freut sich auf Neuzugänge. Auch Frauen aus evangelischen Gemeinden sind herzlich willkommen.

Kontaktadressen: Franziska Eder (Tel. 06421 / 1686368, e-Mail franziska.eder@gmx.de) und Sofia Stoppelkamp (Tel. 06421 / 4899882, e-Mail micha.stop@t-online.de)

Bibelabend in St. Franziskus

Der Text des Bibelabends am 9. Januar 2017 führt uns nach Betanien an die Ostseite des Jordans, wo Johannes tauft (Joh 1,29-34). Der Prophet legt dar, was er aufgrund seiner eigenen Erfahrungen mit Jesus als dessen Wesen erkannt hat. In der Kunst wird er manchmal mit einem langen hinweisenden Finger dargestellt, als Mensch, der uns einen Fingerzeig gibt. Heute gibt er ihn uns durch seine Botschaft von Jesus Christus. Nicht umsonst wurden die Worte des Johannes fester Bestandteil der Liturgie.

Am 6. Februar 2017 besprechen wir einen bedeutenden Abschnitt der Bergpredigt, in dem es um die Erfüllung der Lebensgesetze Gottes geht (Mt 5,17-37). Auf den ersten Blick scheint Jesus die alte Gesetzesmoral noch zu verschärfen. Tatsächlich geht es darum, nicht nur wie bisher die vollzogene böse Tat zu verurteilen, sondern bei sich selbst schon den kleinsten Anwandlungen zu wehren und den Mitmenschen von Herzen zugewandt zu sein. Denn erst darin wird das Gesetz erfüllt.

Ort: Gemeindehaus St. Franziskus in Cappel, Sommerstraße 8, Zeit: Montag, 9. Januar und 6. Februar 2017, jeweils 19:45 Uhr, Ansprechpartner: Andreas Drude, Tel. 43997.

Kath. Gottesdienste nächste Seite!



St. Johannes

Kath. Kirchengemeinde St. Johannes Ev. (Kugelkirche), Ritterstr. 12
Pfarrer Franz Langstein
Gemeindereferentinnen Birgitta Marx
Sekretärinnen
Monika Bauer u. Annette Starostzik
Tel. 06421-9139-0
E-Mail info@st-johannes-marburg.de
Internet: www.st-johannes-marburg.de

Bürozeiten

Mo-Fr	8.00-12.00 Uhr
Di	9.00-13.00 Uhr
Mo, Mi, Do	13.30-17.30 Uhr

Gemeindefahrt nach Limburg

Die Gemeinde St. Peter und Paul lädt ein zur alljährlichen Gemeindefahrt. Am 14. Mai 2017 geht es in die Bischofsstadt Limburg im Lahntal. Überragt wird die Stadt von einem Kalkfelsen, auf dem im 12. und 13. Jh. neben der Burg der romanische Dom St. Georg mit seinen sieben Türmen errichtet wurde. In prachtvoller Ziegelrot und Cremeweiß überstrahlt er das Dächergewirr der Altstadt, deren Besuch wie eine Reise in eine ferne Vergangenheit anmutet. Hier wird Geschichte leben-

dig und lädt zu Entdeckungen ein. Nach dem Besuch der Heiligen Messe im Dom und einem gemeinsamen Mittagessen wird uns die Geschichte der Domstadt durch eine mittelalterliche Stadtführung nahegebracht. Danach bleibt genug Zeit zur freien Verfügung, bevor wir uns gemeinsam auf die Rückreise machen. Die Anmeldeformulare mit näheren Informationen werden ab Februar in den Kirchen ausliegen. Kontaktperson für diese Fahrt ist Reinhard Knobl (Tel. 06421/81233).



Foto: Benjamin Dahlhoff



St. Peter und Paul

Kath. Kirchengemeinde St. Peter und Paul
Pfarrer Klaus Nentwich
Gem.-Ref. Ute Ramb
Diakon Christoph Acker
Biegenstr. 18, 35037 Marburg
www.peterundpaul-marburg.de

Pfarrbüro

Andrea Glitsch
Roswitha Jokisch
Tel.: 06421-169570
Fax: 06421-16957-20
E-Mail: info@peterundpaulmr.de
Bürozeiten:
Mo-Fr 9.00 Uhr-12.30 Uhr
Mi 13.00 Uhr-16.00 Uhr

Kath. Kindergarten

Leitung: Frau Baumgarten
Kindergarten Biegenstr. 18
Tel. 1695721

Katholische Gottesdienste in Marburg im Jan./Feb. 2017

Sonntag

St. Peter und Paul
18.30 Uhr Vorabendmesse
Klinikum Marburg
18.45 Uhr Vorabendmesse
Thomaskapelle
8.30 Uhr Hl. Messe
St. Jakobus, Wenkbach
18.00 Uhr Hl. Messe
St. Franziskus, Cappel
9.30 Uhr Hl. Messe
Kapelle Elisabeth-Altenh.
9.45 Uhr Hl. Messe
St. Peter und Paul
10.00 Uhr Hl. Messe
u. Kinder-Gottesdienst
St. Johannes
10.30 Uhr Hl. Messe
18.00 Uhr Hl. Messe
Liebfrauen
9.00 Uhr Hl. Messe poln.
11.00 Uhr Hl. Messe
St. Martin, Wehrda
11.30 Uhr Hl. Messe
(1., 3. + 5. So)
Maria Königin, Cölbe
11.30 Uhr Hl. Messe
(2. und 4. Sonntag)

Montag

Kapelle Elisabeth Altenh.
7.30 Uhr Hl. Messe
St. Franziskus
19.00 Uhr Hl. Messe

Dienstag

St. Johannes
31.01. und 28.02.
8.30 Uhr Morgengebet mit
anschließendem Frühstück
Thomaskapelle
17.30 Uhr Hl. Messe
St. Peter und Paul
18.30 Uhr Hl. Messe

Mittwoch

Kapelle Elisabeth Altenh.
7.30 Uhr Hl. Messe
St. Peter und Paul
18.00 Uhr Hl. Messe
St. Franziskus
18.00 Uhr Hl. Messe
Oratorium KHG
19.00 Uhr Hl. Messe (i. Sem.)

Donnerstag

Altenheim St. Elisabeth
9.30 Uhr Hl. Messe
St. Franziskus
18.00 Uhr Hl. Messe
St. Peter und Paul
18.30 Uhr Hl. Messe

Freitag

Kapelle Elisabeth Altenh.
7.30 Uhr Hl. Messe
St. Franziskus
9.00 Uhr Hl. Messe (1. Fr.)
St. Peter und Paul
12.15 Uhr Hl. Messe
Liebfrauen
18.00 Uhr Hl. Messe
St. Johannes
18.30 Uhr Hl. Messe
DRK-Altenheim
10.30 Uhr Andacht (3. Fr.)

Samstag

St. Peter und Paul
9.00 Uhr Morgengebet
Bonifatiuskapelle
9.30 Uhr Hl. Messe

St. Jakobus, Wenkbach
18.00 Uhr Hl. Messe
(14. u. 28.01.; 11. u. 25.02.)

Besondere Gottesdienste

St. Peter und Paul

Sa 17.30 Uhr
Beichtgelegenheit
Do 17.45 Uhr
Eucharistische Anbetung
So 01.01., Neujahr
10.00 Uhr Festgottesdienst
Fr 06.01., Erscheinung des Herrn
12.15 Uhr Festgottesdienst
So 08.01.,
10.00 Uhr Familienmesse mit
Aussendung der Sternsinger
So 15.01.,
10.00 Uhr Ökum. Aussen-
dungsgd. der Sternsinger in
der kath. Kirche Cölbe
10.00 Uhr ökum. Aussen-
dungsgottesdienst der Stern-
singer in kath. Kirche Wehrda
Sa 07.01., 21.01., 04.02., 18.02.,
16.30 Uhr Hl. Messe in
kroatischer Sprache
Do 02.02. (Lichtmess)
18.30 Uhr Festgottesdienst
mit Kerzenweihe
Fr 03.02.,
12.15 Uhr Hl. Messe mit
Erteilung des Blasiussegens
So 05.02.,
10.00 Uhr Familienmesse in
St. Peter und Paul,
anschl., Kirchenkaffee
So 12.02.,
11.30 Uhr Familienmesse in
Cölbe, anschl. g
em. Mittagessen

St. Johannes

Fr 18.00 Uhr
Beichtgelegenheit
So, 01.01.,
10.30 h Festgottesdienst
So 08.01.,
10.30 Uhr Eucharistiefeier mit
Aussendung der Sternsinger
Do, 12.01.,
17.30 Uhr Weggottesdienst
im Rahmen der Erstkommun-
ionvorbereitung
So, 15.01.,
10.30 Uhr Eucharistiefeier mit
Vorstellung der Erstkommun-
ionkinder
So, 22.01.,
10.30 Uhr Kinderwortgottes-
dienst im Kirchensälchen
Do, 02.02.,
17.30 Uhr Weggottesdienst
im Rahmen der Erstkommun-
ionvorbereitung
So, 12.02.,
10.30 Uhr Kinderwortgottes-
dienst im Kirchensälchen
So, 26.02.,
10.30 Uhr Kinderwortgottes-
dienst im Kirchensälchen

Liebfrauen

Liebfrauenkirche
am 08.01.2017 um 11:00 h
Hochamt mit Aussendung der
Sternsinger
Thomaskapelle
Di 16.00 Uhr Anbetung
Rosenkranz
Di. 17.00 Uhr
Bonifatiuskapelle
Di. 20.00 Uhr Taizégebet
Vesper und Rosenkranz
Fr. 17.00 Uhr
Fr 15.00-20.00 Uhr
Anbetung
Beichtgelegenheit
Fr. 17.15-17.45 Uhr
Sa. 9.00 Uhr
1. Do im Monat
15.00 Uhr Andacht u.
Seniorentreff

St. Franziskus

Mi 16.30 Uhr
Vesper und Rosenkranz
Mi 17.05 Uhr
Beichtgelegenheit
siehe Liebfrauen

Adressen:

Bonifatiuskapelle –
Großseelheimer Str. 10
**Kapelle St. Elisabeth-
Altenheim,**
Lahnstraße
Liebfrauen –
Großseelheimer Str. 10
Maria Königin –
Cölbe, Gartenstraße
Matthäuskirche –
Ockershausen
Stiftsstraße 8
Oratorium der Kath.
Hochschulgemeinde –
Johannes-Müller-Str. 19
St. Franziskus –
Cappel, Sommerstr. 7
St. Jakobus –
Wenkbach
St. Johannes
(Kugelkirche) Oberstadt
St. Martin –
Wehrda, Im Loh
St. Peter und Paul –
Biegenstraße
Thomaskapelle –
Chemnitzer Str. 2

So 01.01. Neujahr
9.30 Uhr Festhochamt
17.00 Uhr Einladung zum
Ökumenischen Neujahrs-
Gottesdienst in der Emmaus-
kirche am Richtsberg
**Fr 06.01. Erscheinung des
Herrn – Hl. Drei Könige**
9.00 Uhr Festhochamt
So 08.01. Taufe des Herrn
9.30 Uhr Hochamt mit
Aussendung der Sternsinger
Fr 27.01.
19.00 Uhr Lobpreis
**Do 02.02. Darstellung des
Herrn (Lichtmess) Fest**
18.00 Uhr Festmesse mit
Kerzenweihe
Fr 03.02. Hl. Blasius
9.00 Uhr Hl. Messe mit
Blasiussegnen
So 05.02.
9.30 Uhr Hochamt mit
Blasiussegnen
Fr 24.02.
19.00 Uhr Lobpreis

**Ehe-, Familien- und
Lebensberatungsstelle**
Rebekka Jost und Rita
List – Ehe-, Familien- und
Lebensberaterinnen
Deutschhausstraße 31
35037 Marburg
06421-64373
(Mo u. Fr. 9-10 Uhr; Mi
14-15 Uhr oder Anrufbe-
antworter)
info@efl-marburg.de
www.ehe-familien-lebens-
beratung-bistum-fulda.de
Trägerschaft: Ehe- Fami-
lien- u. Lebensberatung
in der Diözese Fulda e.V.

Malteser in Marburg
Schützenstraße 28
35039 Marburg
Telefon (06421) 98 86 66
Telefax (06421) 98 86 67
E-Mail
roland.julius@malteser.org

Sorgen kann man teilen.



TelefonSeelsorge
Anonym, kompetent, rund um die Uhr.
0800/311 0111
0800/311 0222
www.telefonseelsorge.de
Die Caritas Seelsorge hat Partner in 1400 Seelsorge-

Kontakt zu den katholischen KiM-Seiten: E-Mail:

kim.katholisch@gmail.com



Evangelische Gemeinschaft Marburg-Ortenberg

Tabor-Gemeindezentrum
An der Schäferbuche 15,
35039 Marburg
Kontakt: Stefan Piechottka
Tel.: MR 617672
E-Mail: info@mr-ortenberg.de
Weitere Informationen:
www.mr-ortenberg.de

Gerne schicken wir Ihnen unser Gemeindemagazin „dichtdran“ kostenlos zu.
Uns zu besuchen ist ganz leicht: Vom Hauptbahnhof laufen Sie über den Ortenbergsteg immer geradeaus (ca. 15 Minuten) die Dürerstraße hoch. Wenn Sie mit dem Bus kommen, dann steigen Sie an der Haltestelle „Tabor“ aus und wenn Sie einen Parkplatz für Ihr Auto suchen, dann finden Sie ausreichend davon auf dem großen Platz am Ende der Dürerstraße.

Gottesdienste 10 Uhr:

Jeden Sonntag um 10:00 Uhr. Parallel dazu findet ein Kindergottesdienst statt.
Eltern mit Kindern unter drei Jahren können den Gottesdienst in einem eigenen Raum verfolgen, der durch ein großes Glasfenster mit dem Gottesdienstraum verbunden ist. Nach dem Gottesdienst laden wir Sie zu einer Tasse Kaffee oder Tee ein. Eine gute Möglichkeit, um das Gehörte zu vertiefen oder um Menschen kennen zu lernen.
01.01. (12:00 UHR)
Predigt: Stefan Piechottka
08.01. (10:30 Uhr) Eröffnungsgottesdienst der Allianzgebetswoche,
Predigt: Markus Rode
15.01. Predigt: Sam Shearn
22.01. Der 4. Sonntag,
Predigt: Stefan Piechottka
29.01. Predigt: Dr. Thorsten Dietz
05.02. Predigt: Harald Baumann
12.02. Predigt: Stefan Piechottka
19.02. Predigt: Matthias Frey
26.02. Der 4. Sonntag
Predigt: Stefan Piechottka

Der 4. Sonntag

Der 4. Sonntag ist ein Gottesdienst für alle. Für Menschen, die regelmäßig, manchmal oder so gut wie nie zur Kirche gehen. Hier geht es um die Themen aus unserem Leben, die jeden beschäftigen. Gemeinsam denken wir über Antworten nach. Mehr Informationen über Themen und weitere Termine erhalten Sie im Gemeindebüro oder auf unserer Webseite.



Evang. Gemeinschaft Marburg-Süd

Schwanallee 37, 35037 Marburg
Kontakt: Robert Höpfe
Tel.: 06421 8099906
Handy: 0178/1356173
Mail: pastor@marburg-sued.de
Für Kinder & Teens:
Stefan Eikermann, E-Mail:
jugendreferent@marburg-sued.de
Tel. 06421/27223
Handy: 01573/4444137
Infos im Netz: www.mr-sued.de
www.ec-jems.de (junge Erwachsene)
www.sola4you.de (Teens)

Gottesdienste, 10 Uhr:

01.01. 16:00 Uhr St. Eikermann
08.01. 11:00 Uhr Allianzgebetswoche: Gottesd. in Tabor
15.01. Stefan Eikermann
22.01. Daria Prinke
29.01. Karl-Heinz Bormuth
05.02. Gottesdienst mit Abendmahl, Robert Höpfe
12.02. Robert Höpfe
19.02. Robert Höpfe
26.02. Familiengottesdienst
Robert Höpfe mit gemeinsamen Mittagessen

Besondere Events:

20. und 21.01. Seminar Glauben vertiefen: Mein Leben auf Gott ausrichten: Gottes Wort – persönlich und in Kleingruppen
26.01. 19:30 Uhr Lobpreisabend
01.02. 19:30 Uhr Bibelabend
11.02. 14-17:30 Uhr FunTaKids-Tag für Kinder von 5-12 Jahren
17.02. 19:00 Uhr Barn Dance – englischer Volkstanz
20.-25.02. Jesus House Jugendevangelisation

Wochenprogramm:

Mo 16.00 Uhr Mo-Bibelstunde für Kinder und Jugendliche (* in den Ferien nur nach Abspr.)
So 10.00 Uhr Kindergottesdienst (parallel zum Godi)
Do 16:00 Uhr Teenagerkreis (12-14 J.) i. Tabor Gemeindezent. Fr 19.00 Uhr „ec-jems“ (junge Erwachsene, ab 18 J.)
www.ec-jems.de
Sa 18:00 Uhr EC-Jugendkreis „sola4you“ (15-18 Jahre)*
www.sola4you.de
Regelmäßig, aber nicht wöchtl.
Mi 20:00 Uhr Männerstammtisch MR-Süd & Ortenberg
Infos im Netz:
www.stammtisch-mr-ortenberg.de
Hauskreise
Viele unserer Freunde und Mitglieder treffen sich unter der Woche in Kleingruppen, um sich über ihr Leben und ihren Glauben auszutauschen. Termine und Orte der verschiedenen Hauskreise erfahren Sie bei Christian Wagner (christian@mr-sued.de / 06421-1866264).



Christus-Treff

Gottesdienst Donnerstag

20 Uhr in der Luth. Pfarrkirche

Predigtreihe:
Das glaube ich! – Glaubensbekenntnis Step by Step

05.01. Ich glaube an Gott den Vater und an Jesus Christus.
mit Elke Werner

12.01. Gottesdienst zur Allianz Gebetswoche mit Helmut Heiser und Dominik Ritter

19.01. Geboren, gelitten, gekreuzigt und gestorben. (im Capitol Kino, Biegenstraße)
mit Marc Schneider

26.01. Auferstanden und Aufgehoben in den Himmel.
mit Steffi Baltes

02.02. Er kommt wieder zu richten die Lebenden und die Toten.
mit Christian Graß

09.02. Ich glaube an den Heiligen Geist. mit Frank Eckhardt

16.02. Die heilige christliche Kirche. (im Capitol Kino, Biegenstraße) mit Matthias Clausen

23.02. Vergebung der Sünden und das ewige Leben.
mit Kristian Geßner

Gottesdienste Sonntag

Im ChristHaus, Georg-Voigt-Str. 21, um 10 und 12 Uhr, parallel Kinder-CT mit altersgerechtem Programm (nur um 10.00 Uhr)

Weitere Angebote

TeenZone,
Fr 18.30 Uhr ChristHaus,
Chor: Di 18 Uhr ChristHaus
Connect: junge Erwachsene, facebook.com/connect.marburg
InCo: Internationale Begegnung, So 18.30 Uhr ChristHaus

Christus-Treff Richtsbj

Gottesdienst am 1. u. 3. Sonntag im CenTral (Sudetenstr. 26b) um 16.00 Uhr. Weitere Angebote unter: www.ct-central.de

Con:Text

Gutes lesen, Gutes finden, Gutes tun
Buchcafé, second hand und mehr
Wettergasse 42, Mo-Sa 10-18 Uhr
www.context-marburg.de

Herzlich Willkommen!

ChristHaus: Georg-Voigt-Str. 21
Büro: Steinweg 12, 35037 Marburg
Kontakt: Tel. 64470, Fax 64463
buero@christus-treff-marburg.de
www.christus-treff-marburg.de



EFG-Marburg Uferkirche

www.efg-marburg.de
Ansprechpartner:
Stefan Kühne 06421/487379
Silke Teper 06426/921450

Regelmäßige Veranstaltungen in der Uferkirche:
Uferstraße 10b

sonntags 10 Uhr: Gottesdienst

Zeitgleich zu den Gottesdiensten:
Arche Kunterbunt (für Kinder)

01.01.: Dr. E. Geldbach (Abendmahl)
Beginn: 15:30 Uhr
15.01.: D. Weiland
22.01.: H. G. Simon
29.01.: S. Teper
05.02.: Dr. E. Geldbach (Abendmahl)
12.02.: S. Teper
19.02.: H. G. Simon
26.02.: M. Siebeneich

Im Anschluss an die Gottesdienste
Bibelunterricht in persischer Sprache

mittwochs 18 Uhr:
Bibelgespräch
(Eingang: Studentenwohnheim Biegenstr. 57)

Regelmäßige Veranstaltungen im Gemeindezentrum Damaschkeweg 11b:

sonntags 15:30 Uhr:
Für Leib und Seele
(08.01./ 15.01./ 29.01./ 05.02./ 12.02./ 26.02.)
dienstags 15 Uhr:
Bibelgespräch
(03.01./ 17.01./ 31.01./ 14.02./ 28.02.)
dienstags 15 Uhr:
Seniorenkreis
(10.01./ 07.02.)

Regelmäßige Veranstaltungen in der Sporthalle der GS Niederwalgern:

freitags 17:30 Uhr: Volleyball



Anskar-Kirche

Kontaktadresse:

Pastor Alexander Hirsch
Fischteich 28, 35043 Marburg
Tel. 06421/9484186
marburg@anskar.de
www.anskar-marburg.de
Wir ziehen um!

Ab dem 1. Januar 2017 haben wir vorerst keine eigenen Gemeinderäume mehr. Wir feiern weiter jede Woche Gottesdienst in Marburg – voraussichtlich Sonntag Nachmittags. Ort und Zeit standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Wir informieren Sie gern unter www.anskar-marburg.de oder telefonisch unter **06421 9484186!**

Gottesdienste:

Jeden Sonntag mit Abendmahl und parallelem Kindergottesdienst. Anschließend Segnungsgebet und Zeit für Begegnung und Gespräch im Gemeindebüro.
So, 01.01.: Kein Gottesdienst
So, 08.01.: Wir sind dabei beim gemeinsamen GD zur Eröffnung der **Allianzgebetswoche** 10.30 Uhr, Tabor Gemeindezentrum
So, 29.01.: Festgottesdienst Ein Jahr Royal Rangers in Marburg!

Gebetstreffen:

Ohne Gebet läuft nichts - das ist unsere Überzeugung. Wir treffen uns regelmäßig in Privatwohnungen zum Gebet – Gäste herzlich willkommen! Nähere Informationen auf Anfrage.

Hauskreise:

Jede Woche an verschiedenen Wochentagen treffen sich unsere Hauskreise an verschiedenen Orten in Marburg sowie zwischen Lahntal und Neustadt, zwischen Wetter und Lohra. Gäste sind herzlich willkommen! Nähere Infos bei Pastor A. Hirsch.

Royal Rangers

Christliche Pfadfinder, jeden Freitag (Pause in den Herbstferien) 16.30-19 Uhr am Ortenberg (Treffpunkt Parkplatz Tabor), für Kinder und Jugendliche im Schulalter. Weitere Infos unter www.anskar-marburg.de/royalrangers.

Besondere Veranstalt.

8.-15. Jan. Internationale Gebetswoche der Evangelischen Allianz Infos auf www.evangelische-allianz-marburg.de.
14. Jan. 10 Uhr Frauenbrunch im Gemeindezentrum der EFG im Damaschkeweg 11b. Anmeldungen bitte bis zum 12. Januar bei Damaris Diehl unter Tel. 06420-3762168 oder 0151-18165626.



Freie evangelische Gemeinde Marburg

Cappeler Strasse 39
Pastor Thomas Zels
Jugendreferent
Sebastian van Marwyk
info@feg-marburg.de
Büro Tel. 06421 8 09 66 54
www.feg-marburg.de

Gottesdienste - 10 Uhr:

Besonderes

- Sonntag 01. Januar kein Gottesdienst
- Sonntag 08. Januar kein Gottesdienst, gemeinsamer Gottesdienst zur Allianzgebetswochenöffnung in Tabor
- Abendmahlfeier am 15. Januar und 19. Februar

jeden Sonntag

Kindergottesdienst (4-12 Jahre); Kinderbetreuung (2-4 Jahre); Eltern-Kind-Raum mit Fenster zum Gottesdienst und Tonübertragung. Alle Predigten gibt es als Podcast.

Hauskreise

Gäste sind in unseren Kleingruppen herzlich willkommen. Hauskreiskoordinator: Steffen Hahn, hauskreis@feg-marburg.de

Kinder & Jugend

Mi 9:30 Uhr Spielkreis (0-3 J.)
Do 16:30 Uhr Jungschar (6-12 J.)
Fr 19:00 Uhr YouFN (13-19 J.)

Stud., junge Erwachsene

Mo 19:30 Uhr comneo (18-30 J.)
comneo@feg-marburg.de

Senioren

Jeder vierter Mi. im Monat 15:00 Uhr im Gemeindezentrum

Bücher Galerie

Karten, Bibeln, christliche Literatur, Kalender, jeden Sonntag nach dem Gottesdienst

Gemischter Chor

Jeden Montag um 19:45 Uhr im Gemeindezentrum

Besonderes

24-Stunden-Gebet „Glauben von Verwandten und Freunden“ 27. & 28. Januar 18 bis 18h
Spur 8 Glaubensgrundkurs ab Mittwoch 8. Februar bis 29. März jeweils 19:00h bis 21:30h



Christchurch

Liebigstraße 15a, 35037 Marburg

Contact

Pastor Rolf Held
phone: 06462 1676
mail to: rolf.held@emk.de
Ulrike Brodbeck
mail to: uli.brodbeck@web.de

Service / Gottesdienst

You are welcome to our international and ecumenical bilingual **SERVICE:**

Sunday morning at 10:00 am - monthly at the first and the last Sunday: Jan. 8 + 29/ Feb. 5 + 26 - international and ecumenical **EVENING PRAYER** with a liturgy from Iona Community and songs from Taizé: Every **Friday evening at 6:00 pm!**

Special Events:

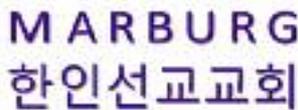
- Breakfast and Prayer:
Sat. Jan. 21st and
Sat. Feb. 11, from 10:30 am
- Tea & Games
Friday, Jan 27, 4-6 pm

Sie sind herzlich willkommen zu unseren zweisprachigen Gottesd.: Sonntagmorgens, um 10 Uhr – jeweils am ersten und letzten Sonntag des Monats: 8.1. + 29.1. / 5.2. + 26.2.

- zum internationalen und ökumenischen Abendgebet, in der Tradition von Iona mit Liedern aus Taizé: Freitagabend, um 18 Uhr

Besondere Veranstaltungen:

- Gebetsfrühstück/- brunch:
Sa., 21.1. und 11.2. ab 10.30 Uhr - Spielenachmittag
Fr., 27.1. 16-18 Uhr
Weitere Informationen finden sich im Schaukasten und auf unserer Homepage.



Koreanische Gemeinde

Die protestantische Gemeinde der koreanisch sprechenden Christen Marburgs trifft sich in der Christ Church und lädt zu den folgenden Veranstaltungen in koreanischer Sprache herzlich ein:

Wochenprogramm:

Jeden Sonntag um 12:00 Uhr zum Gottesdienst, mit gemeinsamer Mahlzeit im Anschluss.

Jeden Mittwoch um 18:30 Uhr zum Bibelgespräch und Gebet.

Kontakt

Pastor Kyoung-Ju LEE
Telefon: 0152-25660874
mail: 77ramyun@hanmail.net
Pastor Dr. Sung-Goo Hong
Telefon: 0174-2433201
mail: pastor_hong@hotmail.com



Selbständige Ev.-Luth. Kirche (SELK) Auferstehungskirche

Barfüßertor 6

Pfarramt

Pfarrer Manfred Holst
Savignystr. 11a,
35037 Marburg

Tel: 06421-21777

Fax: 06421-252001

e-mail: marburg@selk.de

Gottesdienste:

08.01., Epiphaniafest:

11.15 Uhr Beichte / Abendmahlsgottesdienst / Kollekte: Luthersche Kirchenmission /

im Anschluss: Kirchenkaffee

15.01., 2. So. n. Epiphania:

09.30 Uhr Gottesdienst /

im Anschluss: Kirchenkaffee

22.01., 3. So. n. Epiphania:

11.15 Uhr Beichte / Abendmahlsgottesdienst /

im Anschluss: Kirchenkaffee

29.01., 4. So. n. Epiphania:

09.30 Uhr Gottesdienst /

im Anschluss: Kirchenkaffee

05.02., Letzt. So. n. Epiphania:

11.15 Uhr Gottesdienst /

im Anschluss: Kirchenkaffee

12.02., Septuagesimae:

11.15 Uhr Beichte / Abendmahlsgottesdienst /

im Anschluss: Kirchenkaffee

19.02., Sexagesimae:

09.30 Uhr Gottesdienst /

im Anschluss: Kirchenkaffee

26.02., Estomihi:

11.15 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Pfr.i.R. H.-G.Walesch

Lutherszenen

mit biblischen Erzählfiguren

Herzliche Einladung in unsere Kirche zu einer Ausstellung wichtiger Lebensstationen Martin Luthers. Gemeindeglieder haben sechs Szenen für biblische Erzählfiguren hergestellt, in der Luthers Weg und Denken sichtbar gemacht wird. Auf selbst angefertigten Kullissen werden die Szenen anschaulich. Die Erzählfiguren zeigen auf, wie die Reformation Menschen bewegt hat.

Die Auferstehungskirche ist wochentags zu bestimmten Zeiten geöffnet. Genauere Informationen im Pfarramt erfragen. Informationen auch auf der Homepage: www.selk-marburg.de

Das Wichtigste in fünf Sprachen

Informationen für Flüchtlinge im Landkreis Marburg-Biedenkopf

„Willkommen im Kreis Marburg-Biedenkopf“ – unter diesem Titel haben das Diakonische Werk und die Kreisverwaltung Marburg-Biedenkopf eine Broschüre veröffentlicht, die Flüchtlingen helfen soll, sich besser zurechtzufinden.

Nach einigen Tipps zu deut-

schen Umgangsformen und Gepflogenheiten geben die Autoren Hinweise auf Beratungsstellen, Deutschkurse und rechtliche Fragen. Alltagsthemen rund um Wohnen, Essen, Verkehr, Einkaufsmöglichkeiten, Bildung, Arbeit und die Kontaktmöglichkeiten zu den Religionsgemeinschaften werden ebenfalls aufgeführt. Eine Fülle von Telefonnummern, Internet- und E-Mail-Adressen geben weiterführende Hilfen.

Auf 21 Seiten hat es das Redaktionsteam um Adam Ruebsaat Trott geschafft, die wichtigsten Informationen zusammenzustellen. Übersetzt wurde die Broschüre in die Sprachen Arabisch, Dari (Iran), Tigrinya (Eritrea) und Englisch. Im Layout wurde darauf geachtet, dass der Aufbau der verschiedensprachigen Broschüren gleich ist. Symbole geben zusätzliche Orientierung. So ist es möglich, die deutsche und eine anderssprachliche Version des Heftes nebeneinanderzulegen und zu wissen, über welche Information gerade geredet werden soll.

„Wie kann man die Integration vorantreiben?“ – Die Idee zu dieser Willkommensbroschüre hatten Dr. Franziska Engelhardt

vom Büro für Integration im Kreisamt und Diakoniefarrer Ulrich Kling-Böhm bereits vor einem Jahr. Eine Gruppe mit zahlreichen ehrenamtlichen Helfern hat das Projekt entwickelt und begleitet. Am Reformationstag, dem 31. Oktober, wurde die Willkommensbroschüre der Öffentlichkeit vorgestellt.

1000 Hefte wurden von jedem Heft in der Erstaufgabe gedruckt und an Flüchtlinge, Begleiter und Helfer, Beratungsstellen und Arbeitsagentur verteilt. 10.500 Euro hat das Projekt gekostet, von denen 3500 Euro über Bundesmittel und 7000 Euro von der Evangelischen Landeskirche zur Verfügung gestellt wurden. „Das Geld ist gut angelegt, denn die Resonanz ist überaus positiv“, erzählt Pfarrer Kling-Böhm. Die 1. Auflage der arabischen und deutschen Broschüren sei nach einem Monat fast vergriffen. Eine 2. Auflage sei aber schon in Planung.

Die kostenlose Broschüre ist erhältlich: Büro für Integration im Kreisamt Marburg-Biedenkopf, Im Lichtenholz 60, Tel. 06421 405-0, Diakonisches Werk Marburg-Biedenkopf, Haspelstr. 5, 35037 Marburg, Tel. 06421 91261. *Karl-Günter Balzer*



Diakoniefarrer Ulrich Kling-Böhm mit der verschiedenen Ausgaben der Willkommensbroschüre.

Foto: Karl-Günter Balzer



Ev. Kirche Cappel

PfarrerIn T. Zeeden
(Bezirk Cappel I u. Beltershausen)
Pfarramt1.cappel@ekkw.de

☎ 06424-5183
Pfarrer W. Glänzer
(Bezirk Cappel II mit Ronhausen
und Bortshausen)
Pfarramt2cappel@ekkw.de ☎
43646

Gemeindebüro: Frau Rauch
MI 15-17 ☎ 46420

Gottesdienste 10.30 Uhr

- 08.01. Glänzer im PGH
- 15.01. Dr. Wissemann im PGH
- 22.01. Bodenstein, Zeeden,
Team 4Teens „Gottesdienst für Groß und Klein“
im PGH
- 29.01. Zeeden im PGH
- 05.02. Kreuder im PGH
- 12.02. Balzer mit Posaunenchor
im PGH
- 19.02. Glänzer im PGH

Besondere Gottesdienste, Veranstaltungen

- 01.01. 17.00 Uhr Ökumen. GD in
der Emmauskirche,
- 15.01. 10.30 Uhr Haidepark,
Glänzer
- 26.02. 10.30 Uhr Iske, Zeeden
Vorstellungsgottesdienst
der Konfirmanden
- 19.01. 20.00 Uhr Ökumen.
Gesprächskreis im PGH
„Christen im Orient“
Prof. Dr. W. Hage
- 16.02. 20.00 Uhr Ökumen.
Gesprächskreis in St.
Franziskus „Was ist denn
fair?“ Bilder und Inform.
Zum Weltgebetstagsland
Philippinen.
K. u. D. Gröninger

Junge Kirche Cappel

Kinderkirche am Samstag

- 14.01. und 18.02.
- 10.00-12.00 Uhr Kinderkirche für
Kinder von 3-11 Jahren im PGH
- Informationen bei:
Mike Bodenstein ☎46180

Ev. Jugendhaus Cappel

Informationen bei: Mike Boden-
stein und Lars Iske (46180)

Ev. Kindertagesstätte

Informationen bei:
Doris Happel ☎44941

Gemeindebrief

Gemeindebrief erhältlich über das
Gemeindebüro (46420)

Morgenstern der Reformation

Bereits im 14. Jahrhundert verbreitete der Oxforder Theologe John Wyclif reformatorisches Gedankengut

Seiner Zeit war John Wyclif weit voraus. Rund 150 Jahre, bevor Martin Luther seine 95 Thesen an die Tür der Wittenberger Schlosskirche geschlagen haben soll, setzte sich der nordenglische Theologe kritisch mit dem Papsttum auseinander und übersetzte die Bibel aus dem Lateinischen ins Mittelenglische. In die Kirchengeschichte ging John Wyclif daher als „Morgenstern der Reformation“ ein.

Über die Kindheit und Jugend des Oxforder Theologen ist wenig bekannt. Er kam wohl vor 1330 in der englischen Grafschaft Yorkshire auf die Welt. Wyclif studierte in Oxford Theologie, wo er später auch als Dozent tätig war. Von 1368 an wirkte er als Pfarrer zunächst in Ludgershall, später dann in der reichen Gemeinde Lutterworth. Als Doktor der Theologie lehrte er ab 1372 zudem an der Universität.

John Wyclif nahm auf die Politik Einfluss. Als Gesandter des englischen Königs Eduard III. reiste er 1374 zusammen mit anderen Geistlichen nach Brügge, um dem päpstlichen Nuntius

„Beschwerden gegen den Heiligen Stuhl“ vorzutragen. Konkret ging es um finanzielle Forderungen des Papstes, die die englische Krone strikt ablehnte. Im Auftrag des Königs kritisierte Wyclif den Verkauf kirchlicher Ämter und wandte sich gegen den Machtanspruch des Papstes, der zu dieser Zeit seinen Papststuh in Avignon hat.

Wyclif war ein begnadeter Prediger und Schriftsteller. Intensiv setzte sich der Doktor der Theologie mit der Bibel auseinander, was ihm schon zu Lebzeiten den Beinamen „Doctor Evangelicus“ einbrachte. Allein 245 lateinische Predigten sind von ihm erhalten. Außerdem hat er einen achteiligen Kommentar zur Bibel geschrieben. Mit seinem Verständnis der Bibel als alleinige Autorität wird Wyclif zum Vorläufer der Reformation. Sein Traktat „De Veritate Sacrae Scripturae“ (1378) nimmt in gewisser Weise Luthers Bibelverständnis voraus.

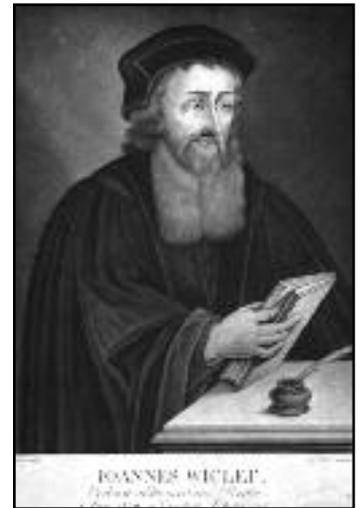
Sein Bibelverständnis machte John Wyclif schließlich zum radikalen Kirchenreformer. Die Reliquienverehrung war ihm

ebenso ein Dorn im Auge wie der Zölibat. Heftig kritisierte er auch die Abendmahlslehre der katholischen Kirche als unbiblich und lehnte die Transsubstantiationslehre, nach der sich Brot und Wein in Christus verwandeln, ab. Die Feier der Eucharistie war für Wyclif einzig ein Gedenkmahl.

Immer wieder kritisierte Wyclif mit Verweis auf die Bibel aber auch den Besitzanspruch der Kirche scharf. Sah er doch in weltlichem Besitz das Grundübel der Kirche und forderte die Enteignung von Kirchengütern – sehr zum Ärger des Weltklerus und der besitzenden Mönche. Niedergeschrieben hat er diese radikale Kirchenkritik vor allem in seinen beiden Traktaten „De civili dominio“ (deutsch: „Über die bürgerliche Herrschaft“ sowie in „De divino dominio“ (deutsch: „Über die göttliche Herrschaft“).

Die Reaktion der Kirche ließ nicht lange auf sich warten: 1377 verurteilt Papst Gregor XI. einige seiner Lehrsätze als häretisch. Ein paar Jahre später verwarf eine englische Synode einen Teil seiner Lehren. Wyclif zog sich von der Universität und aus der Politik zurück. In seiner Pfarrei in Lutterworth arbeitete er bis zu seinem Tod an einer Bibelübersetzung aus dem Lateinischen ins Englische.

Am 31. Dezember 1384 starb John Wyclif an den Folgen ei-



Johannes Wiclif.
Kupferstich von Johann Simon
Negges 1716-1792

nes Schlaganfalls. Seine Lehren wirkten jedoch weiter: Die Lollarden – eine Gruppe von Laien und Klerikern aus den unteren sozialen Schichten, die Wyclif zum Teil noch zu Lebzeiten als Prediger ausgesandt hatte – griffen sein Gedankengut auf.

Auch der böhmische Reformator Jan Hus nahm sich seine Schriften zum Vorbild. Zusammen mit Hus wurden die Schriften Wyclifs auf dem Konstanzer Konzil 1415 verurteilt. Wyclif selbst war da schon rund 30 Jahre tot. Infolge des Konzils wurde sein Leichnam exhumiert und verbrannt. Die Asche wurde in einem Fluss verstreut.

epd/GB

- Anzeige -

Zur Person: John Wyclif

Vor 1330: John Wyclif wird in der englischen Grafschaft Yorkshire geboren.

1363: Wyclif beginnt in Oxford Theologie zu studieren. Er wird Doktor der Theologie und lehrt von 1372 an als Dozent in Oxford.

1365 bis 1367: Wyclif ist Vorsteher des neuen College Canterbury-Hall. Wegen seiner Kirchenkritik wird er des Amtes enthoben.

1368 bis 1374: Wyclif ist Pfarrer in Ludgershall.

1374: Wyclif übernimmt die Pfarrei Lutterworth, die er bis zu seinem Tod leitet. Im selben Jahr reist er nach Brügge, um im Auftrag des englischen Königs dem päpstlichen Nuntius die Kritik der englischen Krone an der Finanzpraxis des Papstes zu unterbreiten.

1377: Papst Gregor XI. verurteilt 19 Thesen von John Wyclif.

1378: Wyclif formuliert seine Kritik an der Kirche in seiner Schrift „De ecclesia“ (Über die Kirche).

1379: Der Oxforder Theologe verfasst die papstkritische Schrift „De potestate papae“ (Über die Macht des Papstes).

1382: Eine Synode verurteilt 24 seiner Lehrsätze.

31. Dezember 1384: Wyclif stirbt in Lutterworth.

1415: Das Konzil von Konstanz verurteilt Wyclif posthum als Ketzer. Seine Schriften werden verbrannt. Das Konzil ordnet an, seine Gebeine zu exhumieren und zu verbrennen. Die Asche wird im Fluss Swiff verstreut.

Pflege mit Herz
und Kompetenz

Gut betreut im Alter

Altenpflegeheim Tabor
Dürerstraße 30, 36039 Marburg
Ihr Ansprechpartner:
Herr Hans Findels (06421/967500)
Mail: hans.findels@tabor.de

TABOR
Altenpflegeheim

Impressum:

Kirche in Marburg (KiM) wird als kostenloses Informationsblatt in der Kernstadt Marburgs und den Stadtteilen Marbach, Ockershäuser und Richtsberg verteilt.

Herausgeber ist der Gesamtverband der Evangelischen Kirchengemeinden Marburg, in Zusammenarbeit mit den katholischen Pfarrgemeinden Marburg-Stadt und der Evangelischen Allianz.

Alle Daten bitte senden an
kim-daten@gmx.de

Redaktionsleiter:
Christoph Seitz, ev.
Tel.: 33105;
Mail: c.seitz@ekkw.de



Stellvertr. Redaktionsleiterin:
Eva Gottschaldt, ev.

Redaktionsassistentin:

Ines Dietrich
Tel.: 06421-3093216;
Mail: dietrichines@gmx.de



Redaktion:
Hans Dohmen;
röm.-kath.



Wolfgang Huber, ev.



Regina Neumann, ev.



Parvis Rahbarnia



Hartmut Raatz, selk



Iris Kammerer, röm.-kath.

Werbung:

Verlag Wort im Bild,
Tel. 06047-9646-0
E-Mail: info@wortimbild.de
und Virginia Schwarten,
Tel. 06421-485342

Auflage: 16.000 Exempl.

Layout:

Schumacher Informations-Design
Erich Schumacher
schumacher.id@web.de

Druck:

Verlag Wort im Bild,

Altenstadt

Tel. 06047-9646-0

E-Mail: info@wortimbild.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge erscheinen unter ausschließlicher Verantwortung der Verfasser/innen. (Die Verantwortung für Inhalte und Fotos der Seiten der Gemeinden und Einrichtungen liegt bei den jeweiligen Gemeinden und Einrichtungen selbst. Diese Seiten werden mit den gelieferten Materialien von der Redaktion lediglich aufbereitet und gestaltet.) Für die Inhalte von Links wird keine Verantwortung übernommen. Nachdruck darf nur mit Genehmigung erfolgen. Wir übernehmen keine Haftung für unverlangt zugesandte Manuskripte und Fotos.

Redaktionsschluss immer der 1. Tag des Vormonats. Für d. Ausgabe März'17:

1. Febr. 2017

www.kim-ekmr.de

Die Postanschrift für alle Zusendungen ist:

Redaktion
„Kirche in Marburg“
Ockershäuser
Schulgasse 35
35037 Marburg

Luther ohne „ENDE“: Neue Playmobil-Figur ab Ende März

Der Streit um die Playmobil-Figur „Martin Luther“ ist beigelegt. In der nächsten Auflage werde das Wort „ENDE“ auf der von dem Männchen aufgeschlagenen linken Bibelseite entfallen, sagte der Koordinator für die Reformationsdekade in der bayerischen Landeskirche, Pfarrer Christian Düfel, dem Evangelischen Pressedienst (epd) in Frankfurt am Main. Die geänderte Variante werde ab Ende März vertrieben, kündigte die Congress- und Tourismus-Zentrale Nürnberg an.

Das Wort „ENDE“ hatte unter anderem Widerspruch des jüdischen Frankfurter Erziehungswissenschaftlers Micha Brumlik und des hessen-nassauischen Kirchenpräsidenten Volker Jung hervorgerufen. Die Spielfigur hält in der rechten Hand eine Feder, in der linken die aufgeschlagene Heilige Schrift. Auf der linken Bibelseite steht: „Bücher des Alten Testaments ENDE“, auf der rechten Seite: „Das Neue Testament übersetzt von Doktor Martin Lut“.

Brumlik hatte in einem Zeitungsbeitrag kritisiert, dass die Figur das Alte Testament, also die Hebräische Bibel, für beendet und überwunden darstelle. Das hätten Antisemiten bis hin zu den „Deutschen Christen“ im Nationalsozialismus getan. Kirchenpräsident Jung sagte vor der hessen-nassauischen Kirchensynode, auch ihn irritiere das Wort „ENDE“. Es könne so verstanden werden, dass das Alte Testament durch das Neue Testament abgelöst und damit abgewertet werde.

Der Playmobil-Luther wurde gemeinsam von der Nürnberger Tourismus-Zentrale, der Deutschen Zentrale für Tourismus und der Spielzeugfirma geobra Brandstätter in Zirndorf entwickelt. Er sei beim Designen der Figur mit dabei gewesen, sagte Pfarrer Düfel. Als Vorbild habe das historische Lutherdenkmal in Wittenberg gedient, das den Reformator mit der aufgeschlagenen Bibel zeige.

Nach Angaben von Geschäftsführerin Yvonne Coulin

hat die Nürnberger Tourismus-Zentrale seit April 2015 mehr als 500.000 Luther-Figuren an Museumshops, Tourist-Informationen und Kirchengemeinden ausgeliefert. Großes Interesse zeigten vor allem die 16 Städte in Deutschland, in denen der Reformator gelebt und gewirkt habe. Aber auch in den Niederlanden und den USA sei der Playmobil-Luther äußerst beliebt.

Die evangelische Kirche feiert bis Oktober 500 Jahre Reformation. Am 31. Oktober 1517 hatte Martin Luther (1483-1546) seine 95 Thesen gegen die Missstände der Kirche seiner Zeit veröffentlicht. Der legendäre Thesenanschlag gilt als Ausgangspunkt der weltweiten Reformation, die die Spaltung in evangelische und katholische Kirche zur Folge hatte. *epd/GB*

- Anzeige -

Krankenpflege Zuhause

Dieter Schwehn



Sicherheit,
Geborgenheit
und immer
gut versorgt

☎ 06421/33266

www.pflegedienst-marburg.de

Für ein gutes Stadtklima!



STADTWERKE  MARBURG

Stadtwerke Marburg GmbH, Am Kregel 55, 35039 Marburg, ☎ 06421/205-505, www.stadtwerke-marburg.de